Konzernabschluss 2022

Konzernlagebericht
Konzernabschluss nach IFRS

© IONOS GROUP SE 2023

IONOS GROUP SE

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

INHALT

1. Grundlagen des Konzerns 3

1.1 Geschäftsmodell 3
1.2 Ziele und Strategien 6
1.3 Steuerungssysteme 7
1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen² 8

2. Wirtschaftsbericht 9

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 9
2.2 Geschäftsverlauf 13
2.3 Lage des Konzerns 13
2.4 Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren 19

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht 22

3.1 Risikobericht 22
3.2 Chancenbericht 31
3.3 Prognosebericht 33

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Konzernlagebericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form gewählt. Die IONOS Group SE weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Allgemeine Hinweise:

Im Konzernlagebericht wird zwischen prüfbaren und nicht prüfbaren Lageberichtsangaben unterschieden. „Nicht prüfbare Angaben“ sind solche, die aufgrund der Art der Angaben bzw. aufgrund nicht vorhandener geeigneter Kriterien für den Abschlussprüfer nicht beurteilbar sind.

Die IONOS Group SE hat im Rahmen der Konzernlageberichtserstellung folgende Kapitel bzw. Angaben als „nicht geprüfte Lageberichtsangabe“ identifiziert:

- Bei den im Unterkapitel „1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen“ enthaltenen Angaben handelt es sich um „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“.

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Struktur des Konzerns

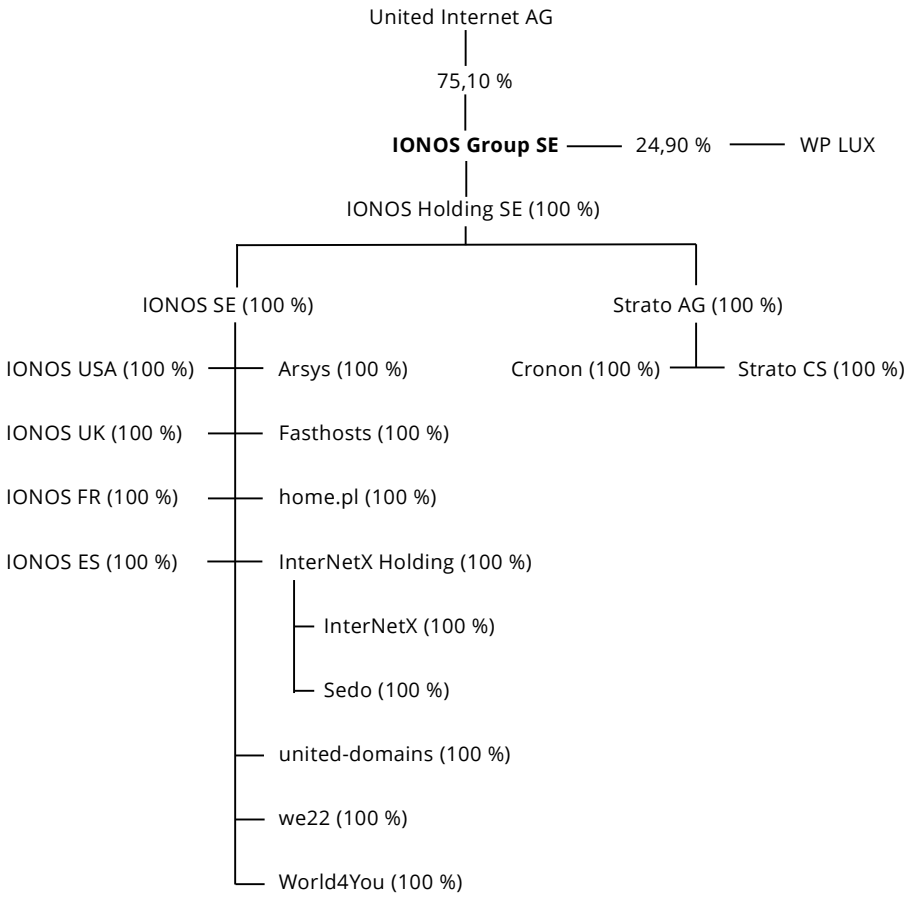
Die seit dem 8. Februar 2023 börsennotierte IONOS Group SE (im Folgenden „IONOS Group SE“ bzw. „Gesellschaft“) mit Hauptsitz in Montabaur, Deutschland, ist eine unmittelbare 75,10 %-ige Tochtergesellschaft der börsennotierten United Internet AG und die Konzernobergesellschaft des IONOS Group SE Konzerns (im Folgenden „IONOS Group“, „IONOS“ bzw. „Konzern“), unter dessen Dach das Geschäft mit Business Applications des United Internet Konzerns gebündelt ist.

Die weiteren 24,90 % der Anteile werden seit dem 2. Quartal 2021 unmittelbar von der WP XII Venture Holdings II SCSp, Luxemburg/Luxemburg, („WP Lux“) gehalten, eine Tochtergesellschaft von Private Equity Fonds, die von Warburg Pincus LLC, Luxemburg/Luxemburg, beraten werden (zusammen: „Warburg Pincus“). Die WP Lux ist seit dem 1. Quartal 2017 beteiligt. Bis zum 2. Quartal 2021 betrugen die Anteile 33,33 %.

Bei der IONOS Group SE handelt es sich um eine reine Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft wird über die – von der Zwischenholding-Gesellschaft IONOS Holding SE gehaltenen – Gesellschaften IONOS SE, Montabaur, und STRATO AG, Berlin, sowie deren Tochtergesellschaften betrieben.

Zu diesen Tochterunternehmen zählen insbesondere die Tochtergesellschaften der STRATO AG, die Cronon GmbH, Berlin, und die STRATO Customer Service GmbH, Berlin, sowie die Auslandstochtergesellschaften der IONOS SE wie die IONOS Inc. (vormals: 1&1 IONOS Inc.), Chesterbrook, Pennsylvania/USA, IONOS Cloud Ltd. (vormals: 1&1 IONOS Ltd.), Gloucester/Großbritannien, IONOS S.à r.l. (vormals: 1&1 IONOS S.à r.l.), Saargemünd/Frankreich, IONOS Cloud S.L.U. (vormals: 1&1 IONOS España S.L.U.), Madrid/Spanien, Arsys Internet S.L.U., Logroño/Spanien, Fasthosts Internet Ltd., Gloucester/Großbritannien, home.pl S.A., Stettin/Polen, und World4You Internet Services GmbH, Linz/Österreich, ebenso wie die Inlandstochtergesellschaften der IONOS SE wie die InterNetX GmbH, Regensburg, Sedo GmbH, Köln, united-domains AG, Starnberg, und die we22 GmbH (vormals we22 AG), Köln (seit Februar 2021).

Eine vereinfachte Darstellung (Stand: 31. Dezember 2022) der Konzernstruktur inklusive wesentlicher operativ tätiger Tochterunternehmen des Konzerns sieht wie folgt aus:



Geschäftstätigkeit

Die IONOS Group ist ein international agierender Digitalisierungspartner und zuverlässiger Cloud-Enabler für kleine und mittlere Unternehmen („KMU"), aber auch für Einzelanwender (z.B. Freiberufler) und größere Unternehmenskunden. Dazu wird ein umfassendes Produktportfolio im Bereich Webpresence & Productivity als auch Cloud Solutions angeboten. Unterstützt wird dieses Portfolio durch erstklassige Kundenbetreuung sowie Infrastruktur. Der Konzern ist somit im Wesentlichen im Markt für Webhosting- und Cloud-Applikationen aktiv.

Im Bereich Webpresence & Productivity bietet die IONOS Group professionelle Design-Lösungen für Internetpräsenz an, wie beispielsweise Domainregistrierung, Webhosting, Website-Building. Unterstützt wird dies durch zusätzliche Produktivitätsprodukte (z.B. Ecommerce-Applikationen, E-Mail- and Büro-Applikationen, dedizierte Server) sowie Zusatzdienste wie etwa Suchmaschinenoptimierung, Geschäftsapplikationen und Speicher- und Sicherungslösungen).

Das Cloud-Solutions Angebot umfasst sowohl öffentliche Cloud- als auch private Cloud-Lösungen mit einer breiten Palette von Diensten im Bereich Infrastructure as a Service (IaaS)-Dienste, Platform as a Service (PaaS) und Software as a Service (SaaS). Die Cloud Solutions-Produktpalette von IONOS beinhaltet auch eine Compute Engine -Lösung (eine flexible IaaS-Lösung für Cloud-Computing-Anwendungen), Storage und Backup, Netzwerkdienste, Managed Services, Datenbanken und private Cloud-Infrastrukturlösungen (einschließlich dedizierter Server).

Die Produkte und Lösungen werden in den eigenen Entwicklungszentren oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und auf über 100.000 Servern in 32 Rechenzentren, davon 11 eigene Rechenzentren, betrieben.

Die zielgruppenspezifische Vermarktung des Produktportfolios erfolgt neben der internationalen Hauptmarke IONOS über unterschiedlich positionierte Marken wie STRATO, arsys, fasthosts, home.pl und World4You. Darüber hinaus arbeiten wir mit mehreren Domain-Expertenmarken wie United Domains, InterNetX und sedo, welche im Aftermarket-Geschäft professionelle Dienstleistungen rund um das aktive Domain-Management anbietet, sowie der auf Website-Builder spezialisierten Marke we22.

Unternehmensleitung

Der Vorstand der IONOS Group SE bestand zum 31. Dezember 2022 aus den folgenden zwei Mitgliedern:

- Achim Weiß (Chief Executive Officer; Vorstandsvorsitzender)
- Britta Schmidt (Chief Financial Officer)

Ausgeschieden in 2022:

- Hüseyin Dogan (Operations/Customer Care)

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand zum 31. Dezember 2022 aus den folgenden sechs Mitgliedern:

- Max Fowinkel (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Issam Abedin (stellvertretender Vorsitzender)
- Markus Langer
- Markus Kadelke
- Lutz Laffers
- Lysander Ammann

Seit dem 26. Januar 2023 besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus den folgenden sechs Mitgliedern:

- Ralph Dommermuth (Aufsichtsratsvorsitzender)
- René Obermann (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Claudia Borgas-Herold
- Martin Mildner
- Vanessa Stützle
- Kurt Dobitsch

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Wesentliche Absatzmärkte

Neben dem Heimatmarkt Deutschland sind

- Nordamerika (inkl. Kanada und Mexiko),
- Großbritannien,
- Spanien,
- Frankreich,
- und Polen

die wesentlichen Absatzmärkte der IONOS Group.

Wettbewerbsposition

IONOS ist der europäische Marktführer im Webhosting in Bezug auf die Anzahl der gehosteten Domains (ca. 11,5 Millionen in Europa zum 31. Dezember 2022)[1] mit Aktivitäten in 18 Ländern in Europa und Nordamerika, einschließlich der oben genannten Schwerpunktmärkte, aber auch einer starken Präsenz in anderen Märkten wie Österreich und den Niederlanden.

Neben Europa sind auch die nordamerikanischen Länder USA, Kanada und Mexiko wesentliche Zielmärkte. Im dort wichtigsten Markt, den USA, gehört der Konzern – gemessen an der Anzahl der gehosteten Länder-Domains – ebenfalls zu den führenden Unternehmen in diesem Segment. Damit zählt der Konzern auch weltweit gesehen zu den führenden Unternehmen im Webhosting-Geschäft.

Wesentliche Standorte

Die IONOS Group beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 4.247 aktive Mitarbeiter (31. Dezember 2021: 3.998 aktive Mitarbeiter).

Die wichtigsten Standorte des Konzerns sind

- Berlin, Deutschland
- Bukarest, Rumänien
- Cebu City, Philippinen
- Philadelphia, Pennsylvania, USA
- Gloucester, Großbritannien
- Karlsruhe, Deutschland
- Köln, Deutschland
- Linz, Österreich
- Logroño, Spanien
- Madrid, Spanien
- Montabaur, Deutschland
- Regensburg, Deutschland
- Starnberg, Deutschland
- Stettin, Polen
- Zweibrücken, Deutschland

1.2 Ziele und Strategien

Das Geschäftsmodell des Konzerns basiert überwiegend auf Kundenverträgen (elektronische Abonnements) mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Ein solches Geschäftsmodell sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen - organisch als auch durch selektive Akquisitionen und Investitionen.

Eine große Zahl an Kundenbeziehungen hilft dem Konzern auch, sogenannte Skaleneffekte zu nutzen: Je mehr Kunden die Produkte nachfragen, die von den Entwicklungsteams erstellt und in den, teilweise firmeneigenen, Rechenzentren betrieben werden, desto größer der Gewinn. Diese Gewinne können anschließend wiederum in neue Kunden, neue Produkte und neue Geschäftsfelder investiert werden.

[1] HostSens

Die IONOS Group bewegt sich im großen, robusten und schnell wachsenden Markt für digitale Plattformen und Cloudlösungen für KMUs. Das Wachstum wird durch strukturelle Megatrends wie die Digitalisierung, einschließlich eines erheblichen Aufholpotenzials bei der Internetpräsenz, und einer anhaltenden Verlagerung von On-Premise- zu Cloud-Umgebungen angetrieben. Das Aufholpotenzial ist besonders groß bei kleineren KMUs.

Der Markt für Cloud-Lösungen ist gemäß zahlreicher Studien (zum Beispiel Gartner) einer der großen Wachstumsmärkte der nächsten Jahre. Mit seiner klaren Positionierung in diesem Markt ist IONOS strategisch gut aufgestellt, um das erwartete Marktpotenzial zu nutzen.

Angesichts der dynamischen Marktentwicklung in den Bereichen Cloud-Lösungen und Internetpräsenz liegen die Wachstumschancen des Konzerns auf der Hand: Steigende IT-Ausgaben von KMUs, Wachstum von E-Commerce und überall verfügbare, immer leistungsfähigere Breitbandanschlüsse, welche neue, komplexe Cloud-Anwendungen ermöglichen. Diese internetbasierten Anwendungen für Endkunden und Unternehmen sind die Wachstumstreiber für den Konzern in den nächsten Jahren.

Dank der langjährigen Erfahrung als Applikationsanbieter, den Kompetenzen bei Software-Entwicklung und Rechenzentrums-Betrieb, Marketing, Vertrieb und Kundenbetreuung, der starken Markenbekanntheit sowie den bestehenden Kundenbeziehungen zu Millionen Privatanwendern, Freiberuflern sowie kleinen und mittleren Unternehmen ist der Konzern dazu sehr gut positioniert.

Um diese Positionierung auch für weiteres und nachhaltiges Wachstum zu nutzen, werden die Konzerngesellschaften auch künftig stark in neue Kunden, neue Produkte und Geschäftsfelder sowie die weitere Internationalisierung investieren.

Weitere Informationen zu Strategie, Chancen und Zielen enthält der Risiko-, Chancen- und Prognosebericht unter Punkt 3.

1.3 Steuerungssysteme

Die internen Steuerungssysteme des Konzerns unterstützen das Management bei der Überwachung und Steuerung der Konzerngesellschaften. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Vorschaurechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Konzerns. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Konzerns berücksichtigt. Die Unternehmenssteuerung hat das Ziel, den Konzern kontinuierlich und nachhaltig zu entwickeln.

Das Berichtswesen des Konzerns umfasst monatliche Ergebnisrechnungen sowie quartalsweise erstellte IFRS-Reportings aller konsolidierten Tochtergesellschaften und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind.

Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Konzerns.

Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die IONOS Group insbesondere Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzerlöse und bereinigtes EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie vor Wertaufholungen auf Sachanlagen

und immaterielle Vermögenswerte)), der Kapitalflussrechnung (Free Cashflow) sowie der Bilanz (Vermögenspositionen, Finanzverbindlichkeiten). Darüber hinaus wird der Konzern über nicht-finanzielle Kennzahlen, insbesondere über die Anzahl und Wachstum der zahlenden Kundenbasis gesteuert.

Die für die Unternehmensleitung **zentralen Steuerungsgrößen** sind der Umsatz und das bereinigte EBITDA auf Konzernebene. Diese Größen finden sich entsprechend auch in der Prognoseberichterstattung wieder.

Ein Vergleich zwischen den in der Prognose benannten Steuerungskennzahlen und den Ist-Werten dieser Steuerungskennzahlen findet sich in diesem Konzernlagebericht unter Punkt 2.2 „Geschäftsverlauf" im Bereich „Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf" sowie unter Punkt 2.3 „Lage des Konzerns".

Als Frühwarnsystem dient insbesondere die Analyse der Entwicklung der Anzahl der Kunden sowie die durch die Kunden genutzten Services/Produkte, die gewonnenen Kunden und Services sowie die damit verbundenen Kundengewinnungskosten (CAC = Customer Acquisition Cost) - im Vergleich zu den Planungs- und Forecast-Rechnungen des Konzerns.

1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen[2]

Als Internet Service Provider betreibt die IONOS Group keine klassische, mit einem produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung (F&E). Auch im Branchenkontext spielen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen eine eher untergeordnete Rolle. Vor diesem Hintergrund weist die IONOS Group keine F&E-Kennzahlen aus.

Gleichwohl steht die IONOS Group für innovative, webbasierte Produkte und Applikationen. Die Fähigkeit, innovative Produkte und Dienste weiterzuentwickeln, zu kombinieren, anzupassen und in große Märkte einzuführen, bildet die Basis für den Erfolg des Konzerns.

Dank eigener IT-Spezialisten kann die IONOS Group dabei schnell und flexibel auf neue Ideen und Trends reagieren und etablierte Produkte weiterentwickeln und wechselnden Bedürfnissen anpassen – ein wichtiges Erfolgsmerkmal im überaus dynamischen Internet-Markt. Durch die Kompetenz bei Produktentwicklung, -weiterentwicklung und -rollout ist der Konzern in vielen Bereichen unabhängig von Entwicklungen und Zulieferungen Dritter und kann damit wichtige Wettbewerbs- und Geschwindigkeitsvorteile nutzen.

Die Programmierer arbeiten überwiegend mit Open-Source-Codes und im Rahmen fest definierter und modellierter Entwicklungsumgebungen. Ergänzend werden Programmierleistungen Dritter in Anspruch genommen, um bestimmte Projekte rasch und effizient umzusetzen. So können die Basisanwendungen der Produkte innerhalb kürzester Zeit weiterentwickelt und zeitnah neuen Kundenbedürfnissen angepasst werden. Darüber hinaus bezieht die IONOS Group auch Lösungen von Partnern, die anschließend modifiziert und in die eigenen Systeme integriert werden. Mittels der integrierten Anwendungen verfügt die IONOS Group über eine Art Baukastensystem, dessen Module sich zu ganz verschiedenen leistungsfähigen und integrierten Anwendungen kombinieren und mit einer produkt- und länderspezifischen Benutzeroberfläche versehen lassen.

Aufgrund der stetig wachsenden Kundenzahl werden auch die Anforderungen an Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit der Angebote immer höher. Neben der Weiterentwicklung der Produkte und ständiger Optimierungen im Backend-Bereich (zum Beispiel bei den kundenseitig zur Verfügung stehenden Administrations- und Konfigurationstools) gilt es dabei auch, vorhandene Prozesse ständig zu verbessern, um die Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.

[2] Bei den in diesem Kapitel enthaltenen Angaben handelt es sich um nicht geprüfte Lageberichtsangaben.

Schwerpunkte 2022

- Erweiterung von „Deploy Now“ um „Multi-Deployments“, womit mehrere Produktiv-Instanzen einer Applikation aus einem GitHub-Repository heraus zentral verwaltet werden können
- IONOS und codecentric bringen mit Gitlab-as-a-Service ein erstes gemeinsam entwickeltes Angebot zur Nutzung von DevOps-Anwendung für Software-Entwicklung und -Versionierung auf den Markt
- Launch von High-Capacity Storage Server-Modellen für hohen Speicherbedarf im professionellen Umfeld
- Launch der „Presence-Suite“ als neue Management-Oberfläche für neue Kunden von MyWebsite Now mit Integration von Online-Marketing und eCommerce-UseCases
- Launch von Database as a Service mit Managed PostgreSQL als SQL-basierte Datenbank sowie mit MongoDB als dokumentenbasierte NoSQL Datenbank
- Launch von Managed Container Registry als Service zur Integration von CI/CD Pipelines der Kunden u. a. auch in kombinierter Nutzung des IONOS Managed Kubernetes Services
- Launch des erste IONOS Datacenters (Co-Location) in Paris mit dem IONOS Cloud Produktportfolio
- IONOS und Stackable bringen mit Managed Stackable ein erstes Managed Big Data Produkt in Early Access (kommerzieller Launch folgt in 2023), das Kunden erlaubt, aus einem Katalog an Big Data relevanten Anwendungen ihr präferiertes Setup zu definieren, das von IONOS und Stackable bereitgestellt und betrieben wird
- IONOS erhält IT Grundschutz Zertifizierung
- Entwicklung von für IONOS optimierten IT-Plattformen auf neuen Prozessorarchitekturen, z. B. Intel Xeon 4th Generation, AMD Xen3 oder ARM-basierte Prozessoren
- Ständige Entwicklungsarbeiten zur Verringerung von Energieverlusten, zur Verbesserung der Kühleffizienz sowie zur effektiven Wärmerückgewinnung
- IT-Grundschutz Zertifizierung der STRATO Acronis & Dedicated Webhosting Management Plattform
- Einführung Backup as a Service (Acronis) für die STRATO Virtuozzo Plattform
- In-Product Upsell bei STRATO HiDrive
- Collabora-Office Integration in den mobilen STRATO HiDrive Applikationen

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für 2022 – infolge des Ukraine-Krieges sowie der hohen Inflation – unterjährig mehrfach nach unten korrigiert. Im Rahmen seines letzten Konjunkturausblicks (World Economic Outlook, Update Januar 2023) hat der IWF nach vorläufigen Berechnungen für 2022 ein Plus von 3,4 % für die Weltwirtschaft ausgewiesen. Das Wachstum lag damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (6,2 %) und gleichzeitig 1,0 Prozentpunkte unter der ursprünglichen IWF-Prognose vom Januar 2022 (4,4 %).

Auch in den nordamerikanischen Zielländern der IONOS Group blieb das Wachstum deutlich hinter dem Vorjahr und auch hinter den ursprünglichen Erwartungen des IWF (Ausnahme: Mexiko) zurück. So erwartet der IWF für die USA ein Plus von 2,0 % (Vorjahr: 5,9 %) und somit 2,0 Prozentpunkte weniger als noch in der Januar-Prognose. Die Berechnungen für Kanada sehen ein Wachstum um 3,5 % (Vorjahr: 5,0 %) vor und damit 0,6 Prozentpunkte weniger als ursprünglich erwartet. Und für Mexiko wird der Anstieg der Wirtschaftsleistung auf 3,1 % beziffert (Vorjahr: 4,7 %), damit jedoch 0,3 Prozentpunkte mehr als zu Jahresbeginn prognostiziert.

Ein ähnliches Bild ergibt sich auch bei einem Blick auf die für IONOS wichtige Euro-Zone. Für diese hat der IWF ein Wachstum um 3,5 % (Vorjahr: 5,3 %) und damit 0,4 Prozentpunkte weniger als noch im Januar berechnet. Dabei wurde für Frankreich ein Plus von 2,6 % (Vorjahr: 6,8 %), für Italien 3,9 % (Vorjahr: 6,7 %) und für Spanien 5,2 % (Vorjahr: 5,5 %) errechnet. Dies sind für Frankreich 0,9 Prozentpunkte und für Spanien 0,6 Prozentpunkte weniger als noch im Rahmen der Januar-Prognose erwartet, für Italien hingegen 0,1 Prozentpunkte mehr.

Für Großbritannien erwartet der IWF inzwischen ein Wachstum um 4,1 % (Vorjahr: 7,6 %) und damit 0,6 Prozentpunkte weniger als zu Jahresbeginn.

Auch die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, dem aus Sicht der IONOS Group mit Abstand wichtigsten Markt, blieb deutlich hinter dem Vorjahr und auch hinter der ursprünglichen Erwartung des IWF zurück. So hat der IWF ein Wachstum der Wirtschaftsleistung um 1,9 % (Vorjahr: 2,6 %) konstatiert und damit 1,9 Prozentpunkte weniger als noch zu Jahresbeginn erwartet.

Die Berechnungen des Fonds für Deutschland decken sich mit den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis), das für 2022 – im Rahmen der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2022“ am 13. Januar 2023 – einen Anstieg des (preisbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,9 % festgestellt hat. Dies sind 0,7 Prozentpunkte weniger als in 2021 (2,6 %). Nach Einschätzung des Statistischen Bundesamtes war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine wie insbesondere den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Vor diesem Hintergrund sieht das Statistische Bundesamt die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behauptet.

Unterjährige Veränderungen der Wachstumsprognosen 2022 für wesentliche Zielländer und -regionen der IONOS Group

	Januar-Prognose 2022	April-Prognose 2022	Juni-Prognose 2022	Oktober-Prognose 2022	Ist 2022	Abweichung zur Januar-Prognose
Welt	4,4 %	3,6 %	3,2 %	3,2 %	3,4 %	- 1,0 Prozentpunkte
USA	4,0 %	3,7 %	2,3 %	1,6 %	2,0 %	- 2,0 Prozentpunkte
Kanada	4,1 %	3,9 %	3,4 %	3,3 %	3,5 %	- 0,6 Prozentpunkte
Mexiko	2,8 %	2,0 %	2,4 %	2,1 %	3,1 %	+ 0,3 Prozentpunkte
Euro-Zone	3,9 %	2,8 %	2,6 %	3,1 %	3,5 %	- 0,4 Prozentpunkte
Frankreich	3,5 %	2,9 %	2,3 %	2,5 %	2,6 %	- 0,9 Prozentpunkte
Spanien	5,8 %	4,8 %	4,0 %	4,3 %	5,2 %	- 0,6 Prozentpunkte
Italien	3,8 %	2,3 %	3,0 %	3,2 %	3,9 %	+ 0,1 Prozentpunkte
Großbritannien	4,7 %	3,7 %	3,2 %	3,6 %	4,1 %	- 0,6 Prozentpunkte
Deutschland	3,8 %	2,1 %	1,2 %	1,5 %	1,9 %	- 1,9 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2023

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des BIP in wesentlichen Zielländern und -regionen der IONOS Group

	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Welt	3,6 %	2,8 %	- 3,1 %	6,2 %	3,4 %	- 2,8 Prozentpunkte
USA	2,9 %	2,2 %	- 3,4 %	5,9 %	2,0 %	- 3,9 Prozentpunkte
Kanada	1,9 %	1,9 %	- 5,2 %	5,0 %	3,5 %	- 1,5 Prozentpunkte
Mexiko	2,1 %	- 0,1 %	- 8,2 %	4,7 %	3,1 %	- 1,6 Prozentpunkte
Euro-Zone	1,9 %	1,3 %	- 6,4 %	5,3 %	3,5 %	- 1,8 Prozentpunkte
Frankreich	1,7 %	1,5 %	- 8,0 %	6,8 %	2,6 %	- 4,2 Prozentpunkte
Spanien	2,4 %	2,0 %	- 10,8 %	5,5 %	5,2 %	- 0,3 Prozentpunkte
Italien	0,8 %	0,3 %	- 8,9 %	6,7 %	3,9 %	- 2,8 Prozentpunkte
Großbritannien	1,3 %	1,4 %	- 9,4 %	7,6 %	4,1 %	- 3,5 Prozentpunkte
Deutschland	1,5 %	0,6 %	- 4,6 %	2,6 %	1,9 %	- 0,7 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2023

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des preisbereinigten BIP in Deutschland

	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
BIP	1,0 %	1,1 %	- 3,7 %	2,6 %	1,9 %	- 0,7 Prozentpunkte

Quelle: Destatis, Januar 2023

Entwicklung der Branche / Kernmärkte

Für den deutschen ITK-Markt hat der Branchenverband Bitkom im Rahmen seiner Jahrespressekonferenz am 10. Januar 2023 für das Jahr 2022 ein Wachstum um 4,0 % (Vorjahr: 5,9 %) auf 196,1 Mrd. € unterstellt. Zu Jahresanfang 2022 war der Verband von einem Umsatzwachstum von 3,6 % für 2022 ausgegangen. Damit zeigte sich die Digitalbranche in einem von Krieg, gestörten Lieferketten und Inflation geprägten gesamtwirtschaftlichen Umfeld sehr robust.

Der Anstieg des Gesamtmarktes ITK resultiert insbesondere aus den kräftig gestiegenen Umsätzen in der Informationstechnik. Die Umsätze in diesem größten Teilmarkt stiegen laut BITKOM-Prognose 2022 um 6,6 % (Vorjahr: 9,1 %) auf 118,9 Mrd. € - nachdem zu Jahresbeginn 2022 ein Wachstum von 5,9 % erwartet wurde. Dabei entwickelten sich alle Segmente des Teilmarktes deutlich positiv, insbesondere auch die für das Cloud-Geschäft der IONOS Group (Infrastructure-as-a-Service / IaaS und Software-as-a-Service / SaaS) wichtigen Bereiche Software und IT-Hardware. Software legte um 9,4 % (Vorjahr: 11,3 %), IT-Hardware um 5,4 % (Vorjahr: 11,8 %) und IT-Services um 5,5 % (Vorjahr: 5,3 %) zu.

Positiv hat sich auch der ITK-Teilmarkt Telekommunikation entwickelt. Für diesen erwartet der Branchenverband in 2022 einen Anstieg um 1,3 % (Vorjahr: 2,5 %) auf 68,9 Mrd. € - nachdem zu Jahresbeginn 2022 ein Wachstum um 0,9 % prognostiziert wurde. Im Telekommunikationsmarkt entwickelten sich die einzelnen Bereiche recht unterschiedlich: So legte das Infrastrukturgeschäft (getrieben durch den 5G-Netzausbau) um 7,3 % (Vorjahr: 2,0 %) stark zu, während sich Endgeräte mit 1,8 % (Vorjahr: 9,2 %) und Telekommunikationsdienste mit 0,3 % (Vorjahr: 1,1 %) eher moderat entwickelten.

Der kleinste Teilmarkt, der für die IONOS Group unwesentliche Markt der Unterhaltungselektronik, befindet sich weiter auf Talfahrt und verlor -8,2 % (Vorjahr: -4,3 %) auf 8,2 Mrd. €.

Der aus Sicht des Geschäftsmodells der IONOS Group wichtigste Markt ist der weltweite Cloud-Computing-Markt.

Cloud-Computing-Markt weltweit

Der Cloud-Computing-Markt hat sich in 2022 dynamisch weiterentwickelt. Gartner, Inc. erwartet im Rahmen seiner Studie „Public Cloud Services, Worldwide, 2020-2026, 3Q22 Update“ (Oktober 2022) ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services von 412,63 Mrd. USD um 18,8 % auf 490,33 Mrd. USD in 2022.

In den letzten Jahren hat sich die Cloud-Technologie von einem nützlichen und wettbewerbsfähigen Geschäftsinstrument zu einer der wichtigsten Grundlagen von Unternehmen entwickelt.

Gerade die Corona-Pandemie sowie makroökomische Bedingungen und hoher Inflationsdruck haben die Digitalisierung seit 2020 in vielen Bereichen deutlich beschleunigt. Die meisten Unternehmen sehen inzwischen neue Technologien als wesentliche Werkzeuge zur Bewältigung von Krisen. In kürzester Zeit wurden so Tausende von Mitarbeitern im Home-Office vernetzt, neue digitale Kanäle für Vertrieb und Support eröffnet und viele Systeme und Daten in die Cloud verlagert.

Die Migration von Daten, Anwendungen und Infrastrukturen in die Cloud ist dadurch Bestandteil der meisten Strategien zur digitalen Transformation, mit dem Ziel, einen agileren und anpassungsfähigeren Betrieb zu schaffen.

Insbesondere der Bereich IaaS legt derzeit stark zu, da Unternehmen ihre IT-Modernisierungsinitiativen beschleunigen, um Risiken zu minimieren und Kosten zu optimieren. Die Verlagerung des Betriebs in die Cloud reduziert dabei aktuell anstehende Investitionsausgaben, indem sie die Investitionen über die Laufzeit eines Cloud-Abonnements streckt - ein entscheidender Vorteil in einem Umfeld, in dem Liquidität für die Aufrechterhaltung des Betriebs entscheidend sein kann.

Markt-Kennzahlen: Cloud Computing weltweit
(in Mrd. $)

in Mrd. USD	2022	2021	Veränderung
Umsatz Public Cloud Services weltweit	490,33	412,63	+ 18,8 %
davon Application Infrastructure Services (PaaS)	110,68	89,91	+ 23,1 %
davon Application Services (SaaS)	167,11	146,33	+ 14,2 %
davon Business Process Services (BPaaS)	60,13	54,95	+ 9,4 %
davon Desktop as a Service (DaaS)	2,54	2,06	+ 23,3 %
davon Management and Security Services	34,14	28,49	+ 19,8 %
davon System Infrastructure Services (IaaS)	115,74	90,89	+ 27,3 %

Quelle: Gartner, Oktober 2022

Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der IONOS Group blieben im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen konstant und hatten daher keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2022 waren:

Wesentliche externe Ereignisse im Geschäftsjahr 2022 waren insbesondere der russische Angriffskrieg in der Ukraine und der damit verbundene Anstieg der Energiepreise sowie die grundsätzlich weiterhin hohe Inflation. Während sich beide Effekte leicht negativ auf die Profitabilität der Gesellschaft auswirkten, ergaben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, da die IONOS Group in den betroffenen Ländern nur in unwesentlichem Umfang aktiv ist und Russland, Belarus und die Ukraine keine Zielländer sind. Darüber hinaus fanden im Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Ereignisse statt, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hatten.

2.2 Geschäftsverlauf

Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartete der Vorstand der IONOS Group SE ein Wachstum der externen Umsatzerlöse im hohen einstelligen Prozentbereich. Beim bereinigten EBITDA wurde für das Geschäftsjahr 2022 trotz steigender Umsatzerlöse ein Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich prognostiziert. Bei den Vertragszahlen wurde ein Anstieg leicht über dem Niveau des Jahres 2021 von 330 Tsd. angestrebt.

Die Zahlen der IONOS Group SE zeigen für das Geschäftsjahr 2022 einen Anstieg der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden um 17,4 % (Geschäftsjahr 2022: 1.244.490 T€; Geschäftsjahr 2021: 1.059.990 T€). Das bereinigte EBITDA im Konzern sank um 2,7% von 355.176T€ im Vorjahr auf 345.646 T€ in 2022. Der Zuwachs an zahlungspflichtigen Verträgen belief sich auf 260 Tsd (Vorjahr: 330 Tsd) im Geschäftsjahr 2022.

Somit wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 in Bezug auf die Umsatzerlöse übertroffen. Wesentlicher Treiber für die Übererfüllung der prognostizierten Umsatzerlöse war dabei insbesondere das noch dynamischer als erwartete Wachstum in unserem Domain-Aftermarket Geschäft, aber auch die sehr positive Geschäftsentwicklung im Kerngeschäft mit Web Presence & Productivity Produkten in unseren Kernmarken, teilweise auch unterstützt durch die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Die Prognose in Bezug auf das bereinigte EBITDA wurde erreicht. Wesentlicher positiver Treiber der Erreichung des bereinigten EBITDA Ziels sind dabei die höheren Ergebnisbeiträge aus dem Aftermarket Geschäft sowie die positiven Effekte aus Effizienzmaßnahmen im Marketing- und Personalaufwand. Dem gegenüber stehen die negativen Effekte aus den erhöhten Einkaufspreisen für Strom, bedingt durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und dem damit verbundenen Anstieg der Energiepreise, die die zuvor genannten positiven Effekte kompensierten.

Die Prognose in Bezug auf den Anstieg der Vertragszahlen wurde nicht erreicht. Wesentlicher Treiber für den geringeren Zuwachs an Verträgen war dabei insbesondere eine Normalisierung der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in 2022 in Folge des Wegfalls vieler Beschränkungen im Alltag unserer Kunden durch Covid-19 auf ein Niveau vor Ausbruch der Pandemie, aber auch eine generell schwächere Nachfrage – insbesondere im Markt Polen – in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine.

2.3 Lage des Konzerns

Ertragslage im Konzern

Die Zahl der zahlenden Kunden konnte im Geschäftsjahr 2022 um insgesamt 110 Tsd. auf 6,0 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2022 gesteigert werden.

Die Gesamtumsätze (Summe der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden und Erlöse mit nahestehenden Unternehmen) der IONOS Group stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 17,2% von 1.103.297 T€ im Vorjahr auf 1.292.961 T€. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine positive Entwicklung des Neukundengeschäfts sowie höhere Umsätze aus Cross- und Upselling bei Bestandskunden, insbesondere mit Email- und Cloud/VPS-Server-Produkten zurückzuführen. Zusätzlich trugen höhere Umsatzerlöse aus dem Domain-Aftermarket Geschäft sowie der kontinuierliche Ausbau des Geschäfts mit Cloud-Infrastruktur und –Services zum Umsatzanstieg bei.

Von den Umsatzerlösen mit Dritten der IONOS Group entfallen 623.248 T€ (Vorjahr: 511.283 T€) auf das Ausland.

Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 48.471 T€ (Vorjahr: 43.307 T€) resultieren überwiegend aus der internen Leistungsverrechnung. Dabei erbringt die IONOS Group allgemeine Dienstleistungen für Konzernunternehmen der United Internet Gruppe in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum und Produktmanagement.

Im Geschäftsjahr verteilen sich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 1.244.490 T€ (Vorjahr: 1.059.990 T€) auf Produkterlöse aus dem Geschäftsbereich Webpresence & Productivity in Höhe von 1.112.676 T€ (Vorjahr: 950.130 T€) und auf den Geschäftsbereich Cloud Solutions in Höhe von 131.814 T€ (Vorjahr: 109.860 T€).

Die Umsatzkosten stiegen überproportional zu den Umsatzerlösen von 535.401 T€ (48,5 % vom Gesamtumsatz) im Vorjahr auf 698.247 T€ (54,0 % vom Gesamtumsatz) im Geschäftsjahr 2022. Die Bruttomarge ging dabei leicht von 51,5 % auf 46,0 % zurück, verursacht durch den Vertrieb von Domains und dabei insbesondere durch den höheren Anteil an niedrigmargigen Parking-Umsätzen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg dabei von 567.896 T€ um 4,7 % auf 594.714 T€.

Die Vertriebskosten in Höhe 296.168 T€ (22,9 % von den Gesamtumsätzen) stiegen leicht unterproportional zu den Gesamtumsätzen im Vergleich zum Vorjahr mit 265.132 T€ (24,0 % von den Gesamtumsätzen). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen durch einen Anstieg der Personalaufwendungen auf 112.293 T€ (Vorjahr: 110.984 T€) sowie einem Anstieg der Marketingaufwendungen für Neukundengewinnung und Investitionen in die Erweiterung des Produktportfolios, insbesondere in das Cloud-Geschäft auf 112.417 T€ (Vorjahr: 81.326 T€).

Die Verwaltungskosten erhöhten sich proportional zu den Gesamtumsätzen von 77.037 T€ im Vorjahr (7,0 % von den Gesamtumsätzen) auf 87.616 T€ (6,8 % von den Gesamtumsätzen) unter anderem infolge des gestiegenen Personalaufwands aufgrund einer höheren Anzahl an Mitarbeitern sowie durch den Anstieg der Rechts- und Beratungskosten bedingt durch die IPO-Vorbereitungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 18.229 T€ (Vorjahr: 15.904 T€) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung 13.862 T€ (Vorjahr: 10.587 T€) und periodenfremde Aufwendungen 1.102 T€ (Vorjahr: 330 T€).

Die Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen und Vertragsvermögenswerten liegen in 2022 mit 8.603 T€ auf nahezu gleichem Niveau wie in 2021 mit 8.523 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2022 auf 23.923 T€ (Vorjahr: 12.351 T€). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 93,7 % ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Erträge aus der Währungsumrechnung um 6.940 T€ sowie auf den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Anteile an der Intellectual Property Management Company Inc. In Höhe von 1.910 T€ zurückzuführen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sank von 213.651 T€ im Vorjahr um 2,6 % auf 208.021 T€. Der im Vergleich zum EBITDA abweichende prozentuale Rückgang resultiert aus gestiegenen Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing.

Die Finanzierungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 auf 105.968 T€ (Vorjahr: 115.433 T€) gesunken. Der Rückgang der Finanzaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Folgebewertung der Put-Option auf die Minderheitenanteile der InterNetX Holding GmbH. In 2022 betrug der Aufwand aus der Bewertung der Put Option 98 T€ (Vorjahr: 8.163 T€). Im Berichtsjahr wurde die Verbindlichkeit aus der Put-Option durch Zahlung an die Minderheitengesellschafter für die Aufstockung der Anteile (von 95,6% auf 100%) beglichen. Die Folgebewertung bezieht sich somit auf die Anpassung der Verbindlichkeit an den Ausübungspreis der Put-Option.

Das Ergebnis vor Steuern stieg von 98.141 T€ im Vorjahr auf 112.008 T€ im Geschäftsjahr 2022.

Der Anstieg der Steueraufwendungen von 36.203 T€ auf 37.636 T€ wirkt sich leicht negativ auf das gesamte Konzernergebnis aus.

Das auf die Anteilseigner der IONOS Group entfallende Konzernergebnis von 60.923 T€ im Vorjahr stieg um 21,1 % auf 73.772 T€. Als wesentliche Effekte sind hier der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 11.572 T€ sowie der Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz von 26.818 T€ zu nennen. Gegenläufig wirken sich im Wesentlichen die Effekte aus dem Anstieg der Vertriebskosten um 31.036 T€ aus.

Das EBITDA im Konzern sank trotz der steigenden Umsatzerlöse von 326.301 T€ im Vorjahr um 1,8 % auf 320.353 T€, insbesondere aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Investitionen in Kundengewinnung, anhaltender Investitionen in die Erweiterung des Produktportfolios sowie höherer Aufwendungen für Energie sowie bereinigte Sonder-Sachverhalte, insbesondere die Etablierung von Stand-alone Aktivitäten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem IPO der IONOS Group SE.

Das bereinigte EBITDA der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr und belief sich auf 345.646 T€ (Vorjahr: 355.176 T€).

Das Bereinigte EBITDA wird wie folgt berechnet:

T€	2022	2021	2020
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	208.021	213.651	229.367
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	112.332	112.650	110.890
Zuschreibung Marke	0	0	0
EBITDA	**320.353**	**326.301**	**340.257**
Bereinigung LTIP	4.208	12.788	9.468
Bereinigung Stand-alone Aktivitäten	13.048	11.833	4.249
Bereinigung IPO-Kosten	8.829	2.951	0
Bereinigung Beratungskosten für Einmalprojekte	1.118	1.303	440
Bereinigung Abfindungszahlungen	0	0	688
Bereinigung Verkauf von Anteilsbesitz	-1.910	0	0
Bereinigungen Gesamt	**25.293**	**28.875**	**14.845**
Bereinigtes EBITDA	**345.646**	**355.176**	**355.102**

Bereinigungen des EBITDA betreffen im Geschäftsjahr 2022:

- Aufwendungen für LTIP in Höhe von 4.208 T€ (Vorjahr: 12.788 T€). Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von IONOS, dem Long Term Incentive Plan (LTIP), werden berechtigten Mitarbeitern sogenannte Management Incentive Plan (MIP) Einheiten zugeteilt.
- Aufwendungen für die Etablierung von Stand-alone Aktivitäten von 13.048 T€ (Vorjahr: 11.833 T€). Hierbei handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung unserer Trennung von der United Internet Gruppe – insbesondere der durch die 1&1 Telecommunication SE betriebenen Billing-Systeme und der zugehörigen Dienstleistungen - und der Aufstellung von IONOS Group als eigenständigen Konzern (Billing-Carve-Out-Projekt).
- Kosten für die Vorbereitung des IPO in Höhe von 8.829 T€ (Vorjahr: 2.951 T€). Beinhaltet alle externen Kosten, die im Zusammenhang mit dem Börsengang anfallen.
- Beratungskosten für Einmalprojekte in Höhe von 1.118 T€ (Vorjahr: 1.303 T€), die für externe Beratungsunternehmen angefallen sind, die bei speziellen Projekten unterstützen. Projekte mit besonderem Charakter sind insbesondere, aber nicht ausschließlich, Projekte zu den Themen M&A/Kapitalmarkt, Restrukturierung sowie komplexe Accountingprojekte.
- Erträge aus dem Verkauf von Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen in Höhe von 1.910 T€ (Vorjahr: 0 T€). Beinhaltet dabei ausschließlich den buchhalterischen Ertrag aus der Endkonsolidierung der Minderheitsbeteiligung Intellectual Property Management Inc.

Auch das Sonstige Konzernergebnis ist gesunken: von 9.579 T€ im Vorjahr auf -5.307 T€ im Geschäftsjahr 2022 und betrifft in 2022 ausschließlich die Veränderung der Währungsdifferenzen von -5.307 T€ (Vorjahr: 9.579 T€).

Finanzlage im Konzern

Der Cashflow der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich leicht von 187.716 T€ im Vorjahr auf 176.741 T€ im Geschäftsjahr 2022, bedingt durch ein rückläufiges Bruttoergebnis vom Umsatz infolge des gestiegenen Anteils der niedrigermargigen Parking-Umsätze. Dieser Rückgang konnte nicht vollständig durch die insgesamt unterproportional zum Umsatz steigenden operativen Aufwendungen kompensiert werden.

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit des Geschäftsjahres 2022 sanken von 200.547 T€ im Vorjahr auf 188.340 T€. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen ein im Vergleich zum Vorjahr weniger starker Aufbau sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten sowie höhere Vorauszahlungen aus operativem Geschäft.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich des Geschäftsjahres 2022 weist Nettoauszahlungen in Höhe von -110.568 T€ (Vorjahr: Nettoauszahlung -88.591 T€) aus. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Auszahlung für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 97.060 T€ (Vorjahr: 93.018 T€) sowie die höhere Auszahlung von Finanzmitteln im Rahmen des Cashpooling in Höhe von 19.326 T€ (Vorjahr: Einzahlung 25.370 T€). Das Vorjahr war durch eine Auszahlung für den Erwerb der Anteile an der we22 GmbH (vormals we22 AG) (abzüglich erhaltender Zahlungsmittel) in Höhe von 21.197 T€ beeinflusst, während sich im Geschäftsjahr 2022 kein vergleichbarer Effekt ergeben hat.

Bestimmend im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich des Geschäftsjahres 2022 (Nettoauszahlung von 101.921 T€) waren neben der Auszahlung aus der Rückzahlung von Krediten in Höhe von 70.302 T€ (Vorjahr: 153.141 T€) auch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 15.931 T€ und damit annähernd konstant zum Vorjahr (15.963 T€). Zusätzlich wurde die Verbindlichkeit aus Put-Option für die Aufstockung der Anteile (von 95,6% auf 100%) an der InterNetX Holding GmbH in Höhe von 15.182 T€ beglichen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 26.440 T€ – nach 49.520 T€ zum Vorjahresstichtag.

Dagegen bestehen wesentliche langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 1.245.000 T€ (Vorjahr: 1.315.000 T€) zwischen der IONOS Holding SE und der United Internet AG. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen umfassen zum 31. Dezember 2022 ein Verkäuferdarlehen von 819.000 T€ für den Erwerb der Anteile an der IONOS SE sowie ein Darlehen von 350.000 T€ für den Erwerb der Anteile an der STRATO AG. Beide Darlehen werden mit 6,75 % p.a. verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 26. Dezember 2026. Beide Darlehen sind unbesichert. Darüber hinaus besteht eine langfristige Darlehensverbindlichkeit gegenüber der United-Internet AG in Höhe von 76.000 T€. Das Darlehen wurde für den Erwerb der Anteile an der World4You Internet Service GmbH ausgereicht. Es hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 und wird 5,0 % p.a. verzinst.

Die Fähigkeit der IONOS Group, den Zahlungsverpflichtungen aus den wesentlichen Finanzierungen von der United Internet AG nachzugehen, wird durch den positiven operativen Cashflow als auch das interne Cash-Pooling-System der United Internet Gruppe gesichert.

Vermögenslage im Konzern

Die Bilanzsumme im Konzern erhöhte sich von 1.471.668 T€ per 31. Dezember 2021 auf 1.513.554 T€ zum 31. Dezember 2022.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 161.587 T€ per 31. Dezember 2021 auf 176.362 T€ zum 31. Dezember 2022 an. Dabei sank der in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln von 49.520 T€ auf 26.440 T€.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen erhöhten sich von 15.830 T€ auf 27.964 T€ im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen infolge des Anstiegs der Forderungen aus dem Cash-Pool mit der United Internet AG.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag um 17.102 T€ auf 66.628 T€ (Vorjahr: 49.526 T€) im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

Die Ertragsteuerforderungen erhöhten sich von 5.141 T€ im Vorjahr auf 9.918 T€.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 1.310.081 T€ zum 31. Dezember 2021 auf 1.337.192 T€ zum 31. Dezember 2022.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen verringerten sich von 3.589 T€ im Vorjahr auf 2.423 T€ zum 31. Dezember 2022 infolge des Verkaufs der Anteile an der Intellectual Property Management Company Inc. und der Entwicklung der bereits bestehenden Beteiligungen.

Sachanlagen stiegen von 271.782 T€ auf 322.286 T€, was im Wesentlichen auf die Aktivierung der Nutzungsrechte aus Leasing in Höhe von 52.807 T€ und allgemein gestiegene Investitionen zurückzuführen ist.

Immaterielle Vermögenswerte gingen von 201.437 T€ auf 178.826 T€ zurück, im Wesentlichen infolge der fortlaufenden Abschreibungen auf Software und Kundenstamm. Der Firmenwert verringerte sich aufgrund von Wechselkurseffekten von 825.261 T€ im Vorjahr auf 820.844 T€ zum 31. Dezember 2022.

Die kurzfristigen Schulden stiegen von 277.611 T€ per 31. Dezember 2021 auf 299.258 T€ zum 31. Dezember 2022 an. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt von 63.427 T€ auf 80.324 T€.

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 74.375 T€ (31. Dezember 2021: 71.629 T€) beinhalten vor allem Einzahlungen aus Kundenverträgen, für die die Leistung noch nicht vollständig erbracht worden ist.

Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sanken von 100.262 T€ im Jahr 2021 auf 97.657 T€ im Jahr 2022, im Wesentlichen aufgrund des Wegfalls der Put-Option (-15.884 T€), der teilweise durch den Anstieg der Marketing- und Vertriebsprovisionen um 9.149 T€ kompensiert wurde.

Die langfristigen Schulden gingen von 1.425.765 T€ per 31. Dezember 2021 auf 1.376.476 T€ zum 31. Dezember 2022 zurück. Die latenten Steuerschulden sanken dabei von 25.209 T€ im Vorjahr auf 10.519 T€. In Gesamtbetrachtung mit den latenten Steueransprüchen ist der Passivüberhang der latenten Steuern um 14.746 T€ im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Ursächlich für diese Veränderung sind im Wesentlichen folgende Faktoren:

- Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf Zinsvorträge um 16.150 T€.
- Verminderung der aktiven latenten Steuern und Erhöhung der passiven latenten Steuern auf in der Steuerbilanz abweichende Bewertungen diverser Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte um 5.595 T€.
- Verminderung der passiven latenten Steuern aus Abschreibung immaterieller Vermögenswerte im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben um 7.154 T€.
- Verminderung der aktiven latenten Steuern aus Rückstellungen für LTIP um 2.062 T€.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen reduzierten sich von 1.315.000 T€ im Vorjahr auf 1.245.000 T€ im Geschäftsjahr 2022 infolge der Rückzahlung des Teilbetrags aus einem Darlehen von der United Internet AG für den Erwerb der Anteile an der IONOS SE.

Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten stiegen von 82.651 T€ zum 31. Dezember 2021 auf 115.655 T€ zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Leasingverbindlichkeiten.

Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital im Konzern stieg von -234.303 T€ per 31. Dezember 2021 auf -162.303 T€ zum 31. Dezember 2022. Die Eigenkapitalquote stieg dabei von -15,7 % auf -10,7 % an.
In 2017 hat die United Internet AG, die zuvor sämtliche Stamm- und Vorzugsaktien an der IONOS SE, Montabaur, gehalten hatte, diese in ihre Tochtergesellschaft IONOS Holding SE, Montabaur, gegen Ausgabe neuer Stammaktien und einer Vorzugsaktie sowie eines langfristigen Verkäuferdarlehens im Zusammenhang mit der Stundung des Kaufpreises eingebracht. Somit ergab sich aus dem Einbringungsvorgang ein negatives Eigenkapital. Das Verkäuferdarlehen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 819.000 T€ (Vorjahr: 889.000 T€).
Zudem ist das negative Eigenkapital der IONOS Group SE nicht durch vergangene Verluste der IONOS Group SE begründet, sondern primär das Ergebnis einer Sachdividende an den kontrollierenden Anteilseigner United Internet AG als Teil der Reorganisation der Gruppe in 2017 im Rahmen der Akquisition durch Fonds, die durch Warburg Pincus LLC gemanaged werden.

Trotz des negativen Eigenkapitals ist die IONOS Group unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da

- die IONOS Group bzw. der bisherige Konzern der IONOS SE (vor Konzernerweiterung nach oben) in der Vergangenheit positive Ergebnisse erzielt hat,
- die IONOS Group entsprechend der Unternehmensplanung auch zukünftig positive Ergebnisse erzielen wird und
- die IONOS Group bzw. der bisherige Konzern der IONOS SE (vor Konzernerweiterung nach oben) in der Vergangenheit jederzeit eine Finanzierung (auch über ihre Hauptgesellschafterin United Internet AG) sicherstellen konnte und dies auch für die Zukunft erwartet wird.

Auf dieser Grundlage kann die IONOS Group ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

Eine Angabe nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG entfällt, da die IONOS Group zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien hält.

Gesamtaussage des Vorstandes

Auf Basis der auch durch den IWF erwarteten Fortsetzung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums in den Kernabsatzmärkten der IONOS Gruppe im generellen sowie der weiter voranschreitenden Digitalisierung im speziellen, blickt der Vorstand der IONOS Group SE auch auf Grund des stabilen und überwiegend auf elektronischen Abonnements beruhenden Geschäftsmodells weiterhin optimistisch in die Zukunft.

Die Entwicklung der Gruppe während der Corona-Pandemie aber auch im Zuge des Ukraine-Kriegs hat gezeigt, dass das Geschäftsmodell der IONOS Group relativ konjunkturunabhängig ist und dass selbst die während der Corona-Pandemie vorherrschenden Kontaktbeschränkungen keine direkten negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaft hatten. Viel mehr gelang es den Gesellschaften der Gruppe auch im Jahr 2022 ihre Kundenbasis um rund 110 Tsd. Kunden zu steigern, während die Umsatzerlöse mit externen Dritten dynamisch um rund 17% stiegen. Auch das Ansteigen gewisser Kostenarten als Ergebnis eines globalen Angebotsmangels und steigende Inflationsraten haben nur temporären Einfluss auf die Profitabilität der Gesellschaft und werden mittelfristig über gezielte Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben. Das bereinigte EBITDA der Gesellschaft sank im Geschäftsjahr 2022 trotz der steigenden Umsatzerlöse leicht gegenüber dem Vorjahr auf ein Level in Höhe von 345.646 T€ (Vorjahr:

355.176 T€). Dieser leichte Rückgang ist insbesondere durch einen deutlichen Anstieg der Investitionen in Kundengewinnung, temporär höhere Energiepreise sowie Investitionen in Wachstumsinitiativen begründet.

Diese Geschäftspolitik der vergangenen Jahre wird die IONOS Group SE auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Im Geschäftsjahr 2023 sollen die heutigen Zielmärkte im Bereich Webpresence & Productivity und Cloud-Solutions weiter erschlossen werden. Schwerpunkte sind dabei neben der Vermarktung von Webhosting und Website-Baukasten-Produkten sowie E-Mail und eShop- Produkten insbesondere der Ausbau unseres Cloud-Produktportfolios sowohl bei mittelständischen Unternehmen, aber auch im Bereich des öffentlichen Sektors. Dies in Verbindung mit dem weiteren Ausbau bestehender Kundenbeziehungen durch die explizite Förderung der Aktivierung gewisser Produkte, spezifisch auf das Profil des jeweiligen Kunden zugeschnitten, sorgt für weiteres Wachstum sowohl durch neue als auch durch bestehende Kunden.

Insgesamt sieht der Vorstand die IONOS Group – zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2022 wie auch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts – für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt.

2.4 Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Vorstand und Aufsichtsrat der IONOS Group sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Konzernführung für den Bestand des Konzerns und für eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Nach dem Selbstverständnis des Konzerns geht unternehmerisches Handeln dabei über die Verfolgung wirtschaftlicher Ziele hinaus und beinhaltet auch eine Verpflichtung gegenüber Konzern, Umwelt, Mitarbeitern und weiteren Stakeholdern.

Dieser Verantwortung stellt sich der Konzern in verschiedenster Weise. Die wichtigsten Aspekte sind in den folgenden Abschnitten zusammengefasst.

Nachhaltige Geschäftspolitik

Die IONOS Group fühlt sich einer nachhaltigen Geschäftspolitik verpflichtet. Diese Nachhaltigkeit zeigt sich insbesondere in den hohen Investitionen in Kundenbeziehungen.

Die Zahl der zahlenden Kunden konnte im Geschäftsjahr 2022 um weitere 110 Tsd. Kunden ausgebaut werden. Der Zuwachs resultiert aus 60 Tsd. Kunden im Inland sowie 50 Tsd. im Ausland. Damit stieg der Bestand auf insgesamt 6,00 Mio. Kunden an.

Konzern: Entwicklung des Kundenbestands im Geschäftsjahr 2022
(in Mio.)

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Kunden gesamt	6,00	5,89	+ 0,11
davon „Inland“	3,12	3,07	+ 0,05
davon „Ausland“	2,88	2,82	+ 0,06

Neben der Neukundengewinnung ist beim Ausbau des Kundenbestands das Halten und Binden von Bestandskunden der wesentlichste Faktor. Wichtigstes Instrument in der IONOS Group ist dabei die Kundenzufriedenheit. Deshalb wurden Strukturen und Prozesse etabliert, um die Zufriedenheit der Kunden und deren Wünsche zu ermitteln. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen genutzt und anschließend in konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit (etwa im Bereich der Service- oder Produkt-Qualität) umgesetzt.

Im Sinne der Kundenzufriedenheit haben seit Oktober 2018 beispielsweise alle Kunden der Marke IONOS die Möglichkeit, kostenlos einen persönlichen Berater als zentralen Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Produkte, ihren Vertrag und den geschäftlichen Erfolg im Internet zu nutzen. Damit begleitet IONOS Unternehmen durch alle Phasen der Firmenentwicklung – von der Homepage über Shop-Systeme und eigene Server bis hin zur Nutzung der selbst entwickelten Enterprise-Cloud-Infrastruktur. Zusätzlich haben Firmen die Möglichkeit, zahlreiche Cloud-Anwendungen zu nutzen, die ihr Geschäft unterstützen.

Mitarbeiter

Die Internet-Branche zeichnet sich durch eine hohe Dynamik, kurze Innovationszyklen und globale Vernetzung aus. Diesen Herausforderungen stellt sich die IONOS Group im Verbund mit der gesamten United Internet Gruppe mit großem Erfolg.

Die IONOS Group beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 4.247 aktive Mitarbeiter (31. Dezember 2021: 3.998 aktive Mitarbeiter).

Green IT

Im Zuge der globalen Klimadebatte und stetig steigender Energieverbräuche ist in der Computer-Branche häufig von „Green IT“ die Rede. Der Begriff „Green IT“ umfasst im Prinzip sämtliche Maßnahmen, die dazu beitragen, sowohl den CO2-Ausstoß als auch den Energieverbrauch eines Unternehmens zu reduzieren.

Die ITK-Branche leistet heute einen wesentlichen Beitrag zur weltweiten Wertschöpfung und ist damit ein starker Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig ist sie auch ein nicht unbedeutender CO2-Emittent und benötigt viel Strom. Dies gilt bei Internet Service Providern wie der IONOS Group insbesondere für die Rechenzentren, in denen viele Millionen Cloud-Anwendungen für Privatpersonen und Gewerbetreibende betreut werden und die sich aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft einem wachsenden Bedarf gegenübersehen.

Die IONOS Group nutzt seit 2022 weltweit für die eigenen Rechenzentren ausschließlich Strom aus direkt bezogenen erneuerbaren Energien. Zudem legt die IONOS Group Wert darauf, dass die erneuerbare Energie geographisch benachbart produziert wird – also zumeist im gleichen Land oder in einem naheangrenzenden Gebiet. Darüber hinaus ist IONOS seit Ende 2021 zertifizierter Zero Carbon Committed Partner von VMware. Die Initiative zeichnet Cloud-Provider aus, die sich verpflichtet haben, ihre Services emissionsfrei zu entwickeln und die Rechenzentren bis 2030 zu 100 % mit erneuerbaren Energien zu versorgen.

Im Jahr 2018 wurde die Entscheidung für die Einführung eines Energiemanagementsystems (EnMS) nach ISO 50001 getroffen. Das EnMS umfasst die Rechenzentren der IONOS-Gruppe, die sie selbst betreibt und in denen sie den Energieverbrauch entsprechend steuern kann. Die Anwendung des EnMS ermöglicht die kontinuierliche Verfolgung von Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz und die transparente Nachvollziehbarkeit. Somit kann das EnMS dazu dienen, etwaige Energieverschwendung zu erkennen und abzustellen, wodurch Kosten gespart werden können, sowie externe Anforderungen wie z. B. die Durchführung eines regelmäßigen Energieaudits zu identifizieren und zu erfüllen. Das EnMS leistet so einen wichtigen Beitrag zum Nachhaltigkeitsmanagement und kann sich positiv auf Reputation und Marktposition auswirken. Das EnMS wurde letztmalig im Jahr 2022 erfolgreich geprüft und rezertifiziert. Die nächste turnusmäßige Rezertifizierung ist für das Jahr 2025 geplant.

Wichtige Bausteine hinsichtlich der Einsparung von Energie innerhalb der globalen Rechenzentren sind u.a.:

- Stetige Erhöhung der Auslastung pro Server und dadurch Reduktion der Zahl der benötigten Server.
- Frühzeitiger Ersatz alte Server durch modernere, energieeffizientere Hardware.

- Ein Teil der Server-Hardware wird speziell für IONOS zusammengebaut, wobei auf überflüssige Komponenten verzichtet und unter anderem stromsparende Prozessoren sowie Netzteile mit geringem Wärmeverlust eingesetzt werden.

- Das von IONOS eingesetzte Webhosting-System ist eine auf Linux basierende hochoptimierte Eigenentwicklung, die es ermöglicht, auf einem einzigen Rechner Daten von tausenden Kunden zu verwalten und damit Ressourcen sinnvoll zu nutzen.

- Durch Virtualisierung können vermehrt „Bare Metal Server“ durch Virtuelle Server ersetzt werden.

- Durch den Einsatz von Containern kann auf den redundanten Betrieb des Betriebssystemkerns verzichtet werden, der stattdessen von allen Instanzen geteilt wird – dies ermöglicht ein noch stärkeres „elastisches“ lastabhängiges Skalieren der bereitgestellten IT-Ressourcen.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Die Risiko- und Chancenpolitik der IONOS Group orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden.

Das „gelebte" Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann. Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln stets verbunden sind.

3.1 Risikobericht

Risikomanagement

Konzeption, Organisation und Aufgabe des Risikomanagements von der IONOS Group werden zentral von der Muttergesellschaft United Internet AG koordiniert und im Rahmen einer konzernweit verfügbaren und gültigen Risikomanagementstrategie sowie dem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend an die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Konzern-Risikomanagement koordiniert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und ist für den zentral gesteuerten Risikomanagementprozess verantwortlich. Das operative Risikomanagement, welches durch den Finanzvorstand der IONOS Group verantwortet wird, verfolgt das Ziel der Handhabung der Risiken der gesamten IONOS Group und befasst sich ebenfalls mit spezifischen Risikothemen der IONOS Group.

Für den Austausch und den Abgleich von Risikoinformationen finden regelmäßige Risk-Manager-Meetings zwischen den Risikomanagern sowie mit den unternehmensweiten, querschnittsverantwortlichen Stellen statt.

Die Abteilung Corporate Audit (Interne Revision) der United Internet AG prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems. Das System entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem, steht im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und orientiert sich in seiner Ausgestaltung an den in der internationalen ISO Norm ISO 31000:2018 festgelegten Merkmalen.

Methoden und Ziele des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem umfasst die Maßnahmen, die es der Gesellschaft erlauben, mögliche Risiken, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden könnten, frühzeitig durch Assessments und Frühwarnsysteme zu erkennen, monetär und szenario-orientiert zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Das Ziel des Risikomanagements ist es dabei, dem Management die größtmögliche Transparenz über die tatsächliche Risikosituation, deren Veränderung sowie der verfügbaren Handlungsoptionen zu verschaffen, um so das bewusste Eingehen oder das Vermeiden von Risiken zu ermöglichen.

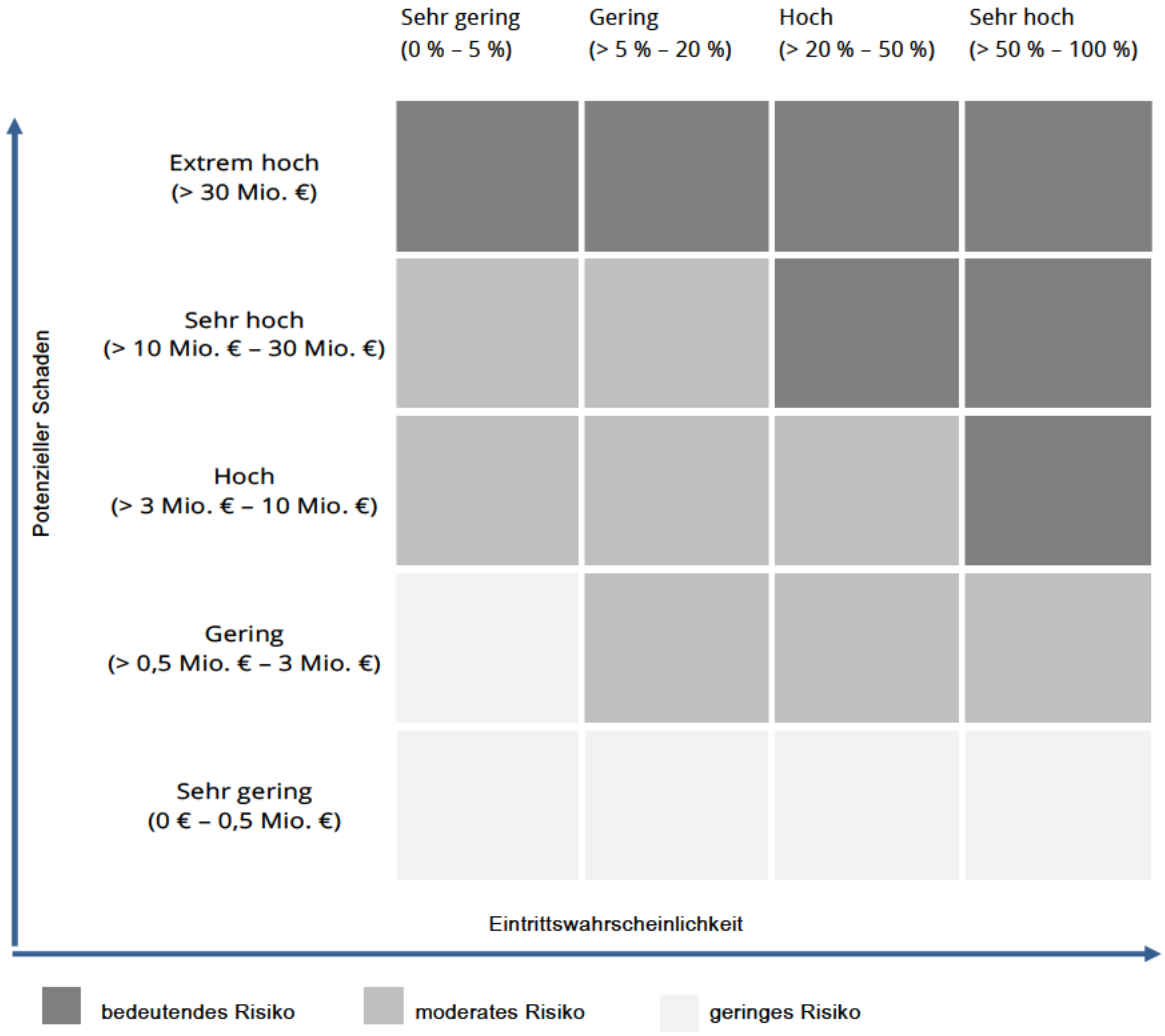
Der Status der wesentlichen Risiken wird viermal im Jahr in Berichtsform an Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert. Bei identifizierten, unvermittelt wirkenden wesentlichen Risiken oder bei einer erheblichen Risikoveränderung wird eine interne Ad-hoc-Berichtspflicht ausgelöst. Das Risiko wird dann unverzüglich an die Finanzvorstände der IONOS Group SE und der United Internet AG gemeldet und von diesen gegebenenfalls auch an den Aufsichtsrat berichtet. Auf diesem Wege können wesentliche Risiken schnellstmöglich adressiert werden.

Die Bewertung der Risiken erfolgt in einer Netto-Betrachtung, d. h. Effekte durch mitigierende Maßnahmen werden erst nach Umsetzung dieser in der Risikobewertung berücksichtigt.

Risiken für die IONOS Group

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller bekannten wesentlichen Risiken. Aus der Gesamtheit dieser, in der IONOS Group identifizierten, Risiken erläutern die folgenden Abschnitte die aus Sicht des Konzerns wesentlichen Risikofelder.

Ausgangspunkt zur Einschätzung der Wesentlichkeit der Risiken bilden die Ausprägungen „Eintrittswahrscheinlichkeit" und „potenzieller Schaden". Ausgehend von der Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schaden werden die Risiken in die drei Risikoeinstufungen „bedeutende", „moderate" und „geringe Risiken" kategorisiert.



Konkrete Einschätzungen seitens des Vorstands des Konzerns zur Risikosituation sowie zu Eintrittswahrscheinlichkeit, potenziellem Schaden und der daraus abgeleiteten Risikoeinstufung der im Folgenden beschriebenen Risiken befinden sich am Ende dieses Risikoberichts.

Strategie

Beteiligungen & Investitionen

Der Erwerb und das Halten von Beteiligungen sowie die Tätigung von strategischen Investitionen stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor der IONOS Group dar. Neben einem besseren Zugang zu bestehenden und neuen Wachstumsmärkten und zu neuen Technologien / Know-how dienen Beteiligungen und Investitionen auch der Erschließung von Synergie- und Wachstumspotenzialen. Mit diesen Chancen gehen gleichzeitig auch Risiken einher. So besteht die Gefahr, dass die erhofften Potenziale nicht wie erwartet ausgeschöpft werden können oder erworbene Beteiligungen sich nicht wie erwartet entwickeln (Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverluste, Dividendenausfall oder Verminderung der stillen Reserven).

Alle Beteiligungen unterliegen deshalb einem kontinuierlichen Überwachungsprozess durch das Beteiligungsmanagement und werden gegebenenfalls zeitnah unterstützt. Die Werthaltigkeit der getätigten Investitionen wird von Management und Controlling fortlaufend überwacht.

Aktuell sind in der IONOS Group keine wesentlichen Risiken in diesem Bereich bekannt.

Geschäftsentwicklung & Innovationen

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für die IONOS Group ist es, neue und ständig verbesserte Produkte und Services zu entwickeln, um Umsätze und Ergebnisse weiter zu steigern, neue Kunden zu gewinnen und bestehende Kundenverhältnisse auszubauen. Dabei besteht das Risiko, dass Neuentwicklungen zu spät auf den Markt kommen oder seitens der Zielgruppe nicht wie erwartet angenommen werden.

Diesen Risiken begegnet die IONOS Group durch eine intensive und permanente Markt-, Produkt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie eine ständig auf das Feedback der Kunden reagierende Produktentwicklung.

Kooperationen & Outsourcing

In einigen Unternehmensbereichen arbeitet die IONOS Group mit spezialisierten Kooperations- und Outsourcing-Partnern zusammen. Dabei stehen Ziele wie beispielsweise die Konzentration auf das eigentliche Kerngeschäft, Kostenreduktion oder das Partizipieren am Fachwissen des Partners im Vordergrund. Mit diesen Chancen gehen gleichzeitig auch Gefahren in Form von Abhängigkeiten von externen Dienstleistern sowie Vertrags- und Ausfallrisiken einher.

Zur Reduzierung dieser Risiken wird vor größeren Vertragsabschlüssen mit externen Dienstleistern eine detaillierte Marktanalyse sowie eine Due Diligence Prüfung durchgeführt und auch nach Vertragsabschluss ein enger und partnerschaftlicher Austausch mit den Kooperations- und Outsourcing-Partnern aufrechterhalten.

Organisationsstruktur & Entscheidungsfindung

Die Wahl der geeigneten Organisationsstruktur ist wesentlich für die Effizienz und den Erfolg des Unternehmens. Neben der Organisationsstruktur ist der Geschäftserfolg auch maßgeblich vom Treffen richtiger Entscheidungen abhängig. Die Grundlage von Entscheidungen kann hierbei von verschiedenen Faktoren wie zum Beispiel der eingeschränkten Flexibilität durch vorhandene Geschäftsprozesse und Strukturen oder Missverständnisse bedingt durch Unklarheiten in der Definition von Kennzahlen negativ beeinflusst werden. Sollte die Effizienz durch einen oder mehrere Faktoren gefährdet sein, stellt dies ein strategisches Risiko für die IONOS Group dar, welches, sofern wirtschaftlich sinnvoll, vermieden werden sollte.

Die IONOS Group sieht sich hier aufgrund der hohen Agilität in der Organisation generell gut aufgestellt und unternimmt eine Vielzahl an Maßnahmen zur Vereinheitlichung und Optimierung von Prozessen, Strukturen und Kennzahlen.

Aufgrund der erzielten Erfolge bei der Verbesserung der Organisationsstrukturen konnte das Risikofeld „Organisationsstruktur & Entscheidungsfindung“ von Moderat auf Gering gesenkt werden.

Aktuell sind in der IONOS Group keine wesentlichen Risiken in diesem Bereich bekannt.

Personalentwicklung & -bindung

Hoch qualifizierte und gut ausgebildete Mitarbeiter bilden die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der IONOS Group. Neben der erfolgreichen Rekrutierung von qualifiziertem Personal (siehe auch Risiko „Personalbeschaffungsmarkt") sind die Personalentwicklung und die langfristige Bindung von Leistungsträgern an das Unternehmen von strategischer Bedeutung. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter mit speziellem Fach- oder Technologiewissen weiterzuentwickeln und an den Konzern zu binden, besteht die Gefahr, dass die IONOS Group nicht in der Lage sein könnte, seiner Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und seine Wachstumsziele zu erreichen. Durch eine konzentrierte Ansammlung von strategischem Wissen und Fähigkeiten (sogenanntes Kopfmonopol) kann es bei einem Ausfall eines entsprechenden Mitarbeiters zu erheblichen Auswirkungen bei der Leistungserstellung des Konzerns kommen.

Die IONOS Group wirkt diesem Risiko entgegen, indem Mitarbeiter- und Führungskompetenzen ständig weiterentwickelt werden. So werden gezielt Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, Mentoren- und Coaching-Programme sowie besondere Angebote für Potenzialträger angeboten, die auf die Weiterentwicklung von Talenten und Führungskompetenzen ausgerichtet sind.

Markt

Absatzmarkt & Wettbewerb

Die Märkte der IONOS Group sind durch einen starken und anhaltenden Wettbewerb geprägt. Abhängig von der Strategie der am Markt beteiligten Parteien können unterschiedliche Effekte auftreten, die u. a. eine Anpassung der eigenen Geschäftsmodelle oder der eigenen Preispolitik nach sich ziehen können. Auch durch den Markteintritt von neuen Wettbewerbern könnten Marktanteile, Wachstumsziele oder Margen gefährdet werden. Die IONOS Group steigt zudem selbst gelegentlich in neue, zusätzliche Märkte mit großen Wettbewerbern ein. Mit einer solchen unternehmerischen Entscheidung sind stets auch neue Risiken verbunden.

Die IONOS Group versucht diese Risiken mit einer detaillierten Planung auf Basis interner Erfahrungswerte und externer Marktstudien sowie durch ein ständiges Monitoring von Markt und Wettbewerb zu minimieren.

Beschaffungsmarkt

Eine Lücke in der Beschaffung bzw. der Lieferung von zum Unternehmensbetrieb benötigen Ressourcen kann ebenfalls zu Engpässen oder Ausfällen bei der IONOS Group führen. Dies betrifft sowohl den Einkauf von Hardware als auch den Bezug von Vorleistungen. Preiserhöhungen der eingekauften Produkte und Leistungen stellen ein Risiko für die zu erzielenden Produktmargen dar. Eingeplante positive Effekte aus vertraglich fixierten Preisanpassungsrunden können aufgrund von zeitlichen Verzögerungen zu Risiken für die periodische Zielerreichung des Unternehmens werden.

IONOS Group begegnet diesen Risiken durch die Zusammenarbeit mit mehreren und langfristig gebundenen Dienstleistern und Lieferanten, vertraglichen Verpflichtungen sowie – sofern wirtschaftlich sinnvoll – einem Ausbau der eigenen Wertschöpfungskette. Zwar können erhebliche und unvorhersehbare Entwicklungen auf dem Beschaffungsmarkt durch Ereignisse wie bspw. den Ukraine-Krieg nicht vollständig abgefedert, aber durch präventive Maßnahmen wie zum Beispiel der zügigen Aufstockung der Lagerbestände entgegengewirkt werden.

Finanzmarkt

Die IONOS Group ist mit ihren Aktivitäten grundsätzlich Risiken am Finanzmarkt ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für Risiken aus der Änderung von Wechselkursen.

Das Währungsrisiko der IONOS Group resultiert im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und / oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung des Konzerns abweichende Währung lauten) und den Netto-Investitionen in ausländischen Tochterunternehmen.

Personalbeschaffungsmarkt

Es ist von zentraler Bedeutung für die IONOS Group, dass die personellen Ressourcen effektiv gesteuert werden, damit der kurz-, mittel- und auch langfristige Bedarf an Mitarbeitern und die erforderlichen Fachkenntnisse sichergestellt werden. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter mit speziellem Fach- und Technologiewissen zu gewinnen, wäre die IONOS Group nicht in der Lage, seiner Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und seine Wachstumsziele zu erreichen.

Als Arbeitgeber sieht sich die IONOS Group gut aufgestellt, um auch künftig hervorragend qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit Potenzial zur Steigerung des Geschäftserfolgs einstellen zu können. Dies wurde wie schon in den vergangenen Jahren durch das Top Employers Institute mit der Auszeichnung „Top Arbeitgeber 2023“ bestätigt.

Leistungserstellung

Arbeitsabläufe & -prozesse

Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Komplexität und Interoperabilität der angebotenen Produkte sind zunehmend steigende Anforderungen an die Weiterentwicklung der internen Arbeitsabläufe und -prozesse zu verzeichnen. Dies geht mit ständig wachsenden Abstimmungs- und Koordinationsaufwänden einher. Die besondere Herausforderung liegt hierbei neben der Sicherstellung der Qualitätsstandards vor allem in der Anpassung an das sich immer schneller vollziehende Marktgeschehen – und das auf vielen unterschiedlichen in- und ausländischen Märkten.

Diesen Risiken begegnet der Konzern mit einer ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der internen Abläufe und Prozesse, der gezielten Bündelung und Bindung von Experten und Kompetenzträgern sowie der kontinuierlichen Optimierung der organisatorischen Strukturen.

Informationssicherheit

Die IONOS Group realisiert den Unternehmenserfolg im Wesentlichen im Umfeld des Internets. Zur Leistungserbringung werden im Rahmen der Geschäftsprozesse Informations- und Telekommunikationstechnologien (Rechenzentren, Übertragungssysteme, Vermittlungsknoten u. a.) eingesetzt, die stark mit dem Internet vernetzt sind und deren Verfügbarkeit durch Bedrohungen aus dem Internet gefährdet werden können.

Um solchen Risiken zunehmend schneller begegnen zu können, wird das bestehende Überwachungs- und Alarmierungssystem inklusive der nötigen Prozesse und Dokumentationen kontinuierlich optimiert.

Es besteht zudem das Risiko eines Hackerangriffs mit dem Ziel, Kundendaten auszuspionieren, zu löschen oder Leistungen missbräuchlich in Anspruch zu nehmen. Auch im Geschäftsjahr 2022 war eine ansteigende Professionalisierung der Angreifer und ihrer Angriffsmethoden zu beobachten. Die Zahl neuer Schadprogrammvarianten hat nach Angaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Zeitraum 1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022 um rund 116,6 Mio. zugenommen.

Die IONOS Group begegnet diesem Risiko mit dem Einsatz von Virenscannern, Firewalling-Konzepten, eigens initiierten Tests und diversen technischen Kontrollmechanismen.

Die Bedrohungspotenziale aus dem Internet stellen für die IONOS Group hinsichtlich ihrer Auswirkungen eine der größten Risikogruppen dar, die insgesamt durch eine Vielzahl an technischen und organisatorischen Maßnahmen kontrolliert werden. Insbesondere seien hier der Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung des Sicherheitsmanagementsystems sowie der stetige Ausbau der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der Systeme genannt.

Kapazitätsengpässe

Aufgrund von temporärer oder dauerhafter Knappheit von technischen Ressourcen, zum Beispiel durch temporäre Überbelastung von Systemen oder dem Fehlen von Ressourcen zum Betrieb der Rechenzentren, könnte die geplante Leistungserstellung gefährdet werden und entsprechende Umsatzausfälle drohen. Nicht berücksichtigt werden hier Risiken aus der Beschaffung von Ressourcen wie beispielsweise Produkte oder Dienstleistungen am Markt. Diese Risiken sind Teil des Risikobereichs „Beschaffungsmarkt".

Um diesen Risiken zu begegnen, werden zum Beispiel neben dem engen Austausch mit Energielieferanten und den mit diesen vereinbarten Notfallkonzepten im Umfeld der Rechenzentren mehrere interne Lager betrieben. Sollte es zu Ausfällen kommen, können diese aufgrund vorgenannter Maßnahmen kurzfristig kompensiert werden.

Projekte

Die klassischen Projektziele Qualität, Zeit und Budget werden vor beziehungsweise bei Start eines Projektes festgelegt und sind folglich Gegenstand unternehmerischer Planung. Werden im Verlauf der Umsetzung eines Projektes negative Abweichungen von diesen Planungen erkennbar, werden diese bei den Risiken erfasst. Darüber hinaus können in Projekten auch Risiken liegen, die zwar auf das Projekt selbst keine Auswirkungen haben, sich jedoch im Anschluss an das Projekt ergeben (zum Beispiel Sicherheitsschwachstellen in einem neuen Softwarecode).

Zur Reduzierung der vorgenannten Risiken finden neben der Aufrechterhaltung des bereits vorhandenen professionellen Projektmanagements regelmäßig spezialisierte Schulungen zum Projektmanagement statt, um zum Beispiel die Aspekte Sicherheit- und Datenschutzanforderungen zu steigern. Die Projektziele Qualität, Zeit und Budget werden zudem durch Management und Controlling eng überwacht.

Technischer Anlagenbetrieb

Die Produkte der IONOS Group sowie die dazu benötigten Geschäftsprozesse basieren auf einer komplexen technischen Infrastruktur und einer Vielzahl erfolgskritischer Softwaresysteme (Server, Kundenverwaltungsdatenbanken, Statistiksysteme etc.). Die ständige Anpassung an sich verändernde Kundenbedürfnisse führt zu einer zunehmenden Komplexität dieser technischen Infrastruktur, an der regelmäßige Änderungen vorgenommen werden müssen. In der Folge, aber auch durch größere Umstellungen wie beispielsweise Migrationen von Datenbeständen, kann es zu vielfältigen Störungen oder Ausfällen kommen. Sollten davon zum Beispiel Leistungssysteme betroffen sein, könnte der Konzern gegenüber seinen Kunden die zugesicherte Leistung (vorübergehend) nicht oder nicht im vollen Umfang mehr erbringen.

Diesen Risiken begegnet der Konzern durch gezielte Architekturanpassungen, Qualitätssicherheitsmaßnahmen und eine räumlich getrennte (georedundante) Auslegung der Kernfunktionalitäten.

Um diesem Risiko zu begegnen, werden verschiedene soft- und hardwarebasierte Sicherheitsvorkehrungen eingesetzt, um die Infrastruktur und die Verfügbarkeit zu schützen. So werden beispielsweise risikobehaftete Handlungen oder Geschäftsvorfälle nicht von einem Mitarbeitenden allein, sondern nach dem „Vier-Augen-Prinzip" ausgeführt. Manuelle und technische Zugriffsbeschränkungen stellen darüber hinaus sicher, dass Mitarbeitende nur in ihren Verantwortungsbereichen tätig sind. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme gegen Datenverlust werden die vorhandenen Datenbestände einer regelmäßigen Datensicherung unterzogen und in georedundanten Rechenzentren gespeichert.

Compliance

Datenschutz

Die IONOS Group speichert die Daten seiner Kunden auf Servern in nach internationalen Sicherheitsstandards (ISO 27001) zertifizierten firmeneigenen sowie in angemieteten Rechenzentren. Der Umgang mit diesen Daten unterliegt umfangreichen gesetzlichen Vorgaben.

Dennoch kann nie vollständig ausgeschlossen werden, dass Datenschutzbestimmungen, beispielsweise durch menschliches Fehlverhalten oder technische Schwachstellen, verletzt werden. In einem solchen Fall drohen der IONOS Group Bußgelder und der Verlust von Kundenvertrauen.

Der Konzern ist sich dieser großen Verantwortung bewusst und räumt dem Datenschutz einen hohen Stellenwert und besondere Beachtung ein. Durch den Einsatz neuester Technologien, die ständige Überprüfung der datenschutzrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Vorgaben, einem umfangreichen datenschutzrechtlichen Schulungsprogramm für Mitarbeitende sowie die möglichst frühzeitige Einbindung von Datenschutzaspekten und -anforderungen in die Produktentwicklung investiert die IONOS Group kontinuierlich in die Verbesserung des Datenschutzniveaus.

Durch die Umsetzung von Gegenmaßnahmen wie dem Ausbau der Datenschutzorganisation oder der Datenschutzprozesse konnte im Risikofeld „Datenschutz“ eine Senkung von Bedeutend auf Moderat erreicht werden.

Fehlverhalten & Regelwidrigkeiten

Die Nichteinhaltung oder Nichtbeachtung gesellschaftlicher Normen, Trends und Besonderheiten kann zu Fehlverhalten und Fehlentscheidungen und damit zu Einnahmeverlusten und -ausfällen führen. Als international agierendes Unternehmen steht die IONOS Group außerdem vor der Herausforderung, im Bereich der internen Abläufe und Prozesse solchen negativen Faktoren durch ein adäquates Management zu begegnen. Nicht jede Entscheidung oder geschäftliche Praxis, die aus juristischer Sicht nicht zu beanstanden ist, ist dies auch im jeweiligen kulturellen, ethischen oder sozialen Kontext.

Den Risiken aus Fehlverhalten und Regelwidrigkeiten begegnet die IONOS Group unter anderem mit der „Kultur des Miteinanders“, der Bereitstellung eines Verhaltenskodexes, dem länderspezifischen Management sowie Compliance als integralem Bestandteil der Unternehmenskultur.

Im aktuellen Geschäftsjahr ist ein Anstieg des Risikofelds „Fehlverhalten & Regelwidrigkeiten“ von Gering auf Moderat zu verzeichnen. Die Ursache für diesen Anstieg liegt in dem erweiterten Risikobewusstsein, welches zu einer erhöhten Identifizierung von Risiken in diesem Feld geführt hat. Zusätzlich sind in Folge der gestiegenen Gesetzesanforderungen zum Beispiel durch das IT-Sicherheitsgesetz 2.0, auch die internen Anforderungen gestiegen.

Gesetzgebung & Regulierung

Änderungen der bestehenden Gesetzgebung, der Erlass neuer Gesetze sowie Änderungen bei staatlichen Regulierungsthemen können unerwartete negative Auswirkungen auf die durch die IONOS Group verfolgten Geschäftsmodelle und deren Weiterentwicklung haben. Preiserhöhungen könnten sich negativ auf die Profitabilität der Tarife auswirken. Gleichermaßen besteht die Möglichkeit, dass eine fehlende Regulierung das Marktumfeld für die IONOS Group verschlechtert.

Die IONOS Group begegnet dem Regulierungsrisiko durch eine aktive Zusammenarbeit mit mehreren Partnern.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist ein Anstieg des Risikofelds „Gesetzgebung & Regulierung“ von Moderat auf Bedeutend zu verzeichnen. Hintergrund ist ein allgemeiner Anstieg der gesetzlichen Anforderungen zum Beispiel des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0. Neben den zusätzlich entstehenden Aufwänden gehen mit neuen Gesetzen auch potentielle Bußgelder einher.

Rechtsstreitigkeiten

Die IONOS Group ist gegenwärtig an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren beteiligt, die sich aus den normalen Geschäftstätigkeiten ergeben. Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist naturgemäß ungewiss und stellt daher ein Risiko dar. Sofern die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann, sind die Risiken aus den Rechtsstreitigkeiten in den Rückstellungen, sofern erforderlich, berücksichtigt.

Steuerliche Risiken

Die IONOS Group unterliegt als international agierender Konzern den in den jeweiligen Ländern geltenden steuerlichen Rechtsvorschriften. Aus Änderungen der Steuergesetze bzw. der Rechtsprechung sowie der unterschiedlichen Auslegung existierender Vorschriften können sich Risiken ergeben.

Finanzen

Finanzierung

Die Verbindlichkeiten des Konzerns resultieren zum einen unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit. Zum anderen besteht zum 31. Dezember 2022 eine langfristige Finanzierung von der Muttergesellschaft United Internet AG in Höhe von 1.245.000 T€. Aktuell sind in der IONOS Group keine wesentlichen Risiken in diesem Bereich bekannt.

Daneben bestehen derivative Finanzinstrumente in der IONOS Group im Wesentlichen in Form bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten (38.219 T€ zum 31. Dezember 2022). Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Bewertung der Derivate werden vorwiegend Optionspreismodelle verwendet.

Fraud & Forderungsausfall

Um dem dynamischen Kundenwachstum sowie einer möglichst schnellen Leistungsbereitstellung Rechnung zu tragen, sind die Bestell- und Bereitstellungsprozesse der IONOS Group – wie bei vielen großen Unternehmen im Massenmarktgeschäft – weitgehend automatisiert. Diese automatisierten Prozesse bieten naturgemäß Angriffsmöglichkeiten für Betrüger. Aufgrund der hohen Attraktivität der angebotenen Produkte und Services, erhöhen sich neben der Anzahl der Kunden auch das Risiko für einen Anstieg der Anzahl von Nichtzahlern und Betrügern.

Der Konzern versucht durch den permanenten Ausbau des Fraud-Managements, durch eine enge Zusammenarbeit mit Partnern sowie durch entsprechende Produktgestaltung Fraud-Angriffe zu vermeiden oder zumindest frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden.

Liquidität

Das Liquiditätsrisiko der IONOS Group besteht grundsätzlich darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen – bspw. der Tilgung von Finanzschulden – nicht nachkommen könnte. Ziel der Gesellschaft ist die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs und die Sicherstellung der Flexibilität, auch durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen.

Im Cash-Management werden konzernweit der Bedarf und Überschuss an Zahlungsmitteln zentral ermittelt. Durch das konzerninterne Saldieren (Netting) von Bedarf und Überschuss wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Dies geschieht unter anderem durch den Einsatz von Cash-Pooling-Verfahren. Der Konzern hat zur Steuerung seiner Bank- und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert.

Höhere Gewalt

Aufgrund von externen Ereignissen wie beispielweise Naturkatastrophen (Erdbeben, Überschwemmung, Tsunamis, Krieg usw.), personelle Krisen (Pandemien, Streiks usw.), infrastrukturelle Krisen (Stromausfall, Beschädigung von Straßen usw.) oder Gewaltereignisse (Amokläufe, Terrorangriffe, Krieg usw.) kann es zur Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs kommen.

Die IONOS Group begegnet diesen Risiken soweit möglich mit einer Vielzahl verschiedener Maßnahmen. Beispiele sind die Einrichtung von Gebäudezutrittsbeschränkungen, der Betrieb von georedundanten Rechenzentren, Hygienevorkehrungen sowie die Ausarbeitung von Notfallkonzepten.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken.

Die größten Herausforderungen umfassen aus heutiger Sicht die thematischen Bereiche „Informationssicherheit“, „Gesetzgebung & Regulierung“, „Technischer Anlagenbetrieb“ und „Höhere Gewalt“.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet die IONOS Group Risiken und begrenzt sie, soweit wirtschaftlich sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Die Gesamtrisikosituation der IONOS Group ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Bei der Beurteilung der Gesamtrisikosituation blieben die für die IONOS Group bestehenden Chancen unberücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken für die IONOS Group waren im Geschäftsjahr 2022 sowie zum Aufstellungsstichtag dieses Lageberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Eintrittswahrscheinlichkeit, potenzieller Schaden und Risikoeinstufung der Risiken:

	Eintrittswahr-scheinlichkeit	Potenzieller Schaden	Risiko-einstufung	Änderung ggü. Vorjahr
Risiken im Bereich „Strategie“				
Beteiligungen & Investitionen	Aktuell keine wesentlichen Risiken		Gering	→
Geschäftsentwicklung & Innovationen	Gering	Gering	Moderat	→
Kooperationen & Outsourcing	Gering	Sehr hoch	Moderat	→
Organisationsstruktur & Entscheidungsfindung	Aktuell keine wesentlichen Risiken		Gering	↘
Personalentwicklung & -bindung	Hoch	Hoch	Moderat	→
Risiken im Bereich „Markt“				
Absatzmarkt & Wettbewerb	Gering	Sehr hoch	Moderat	→
Beschaffungsmarkt	Hoch	Hoch	Moderat	→
Finanzmarkt	Sehr hoch	Gering	Moderat	→
Personalbeschaffungsmarkt	Hoch	Gering	Moderat	→
Risiken im Bereich „Leistungserstellung“				
Arbeitsabläufe & -prozesse	Gering	Hoch	Moderat	→
Informationssicherheit	Sehr gering	Extrem hoch	Bedeutend	→
Kapazitätsengpässe	Gering	Gering	Moderat	→
Projekte	Sehr hoch	Gering	Moderat	→
Technischer Anlagenbetrieb	Sehr gering	Extrem hoch	Bedeutend	→
Risiken im Bereich „Compliance“				
Datenschutz	Gering	Sehr hoch	Moderat	↘
Fehlverhalten & Regelwidrigkeiten	Gering	Sehr hoch	Moderat	↗
Gesetzgebung & Regulierung	Gering	Extrem hoch	Bedeutend	↗
Rechtsstreitigkeiten	Hoch	Gering	Moderat	→
Steuerliche Risiken	Hoch	Gering	Moderat	→
Risiken im Bereich „Finanzen“				
Finanzierung	Sehr gering	Gering	Gering	→
Fraud & Forderungsausfall	Hoch	Hoch	Moderat	→
Liquidität	Hoch	Hoch	Moderat	→
Risiken im Bereich „Höhere Gewalt“				
Höhere Gewalt	Sehr gering	Extrem hoch	Bedeutend	→

↘ verbessert → unverändert ↗ verschlechtert

3.2 Chancenbericht

Chancenmanagement

Das Chancenmanagement hat seine Grundlage in der strategischen Planung und den daraus abgeleiteten Maßnahmen für die Entwicklung von Produkten und deren Positionierung in den unterschiedlichen Zielgruppen, Märkten und Ländern während des Produkt-Lebenszyklus.

Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen obliegt dem Vorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftsbereichen.

Das Management der IONOS Group beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen, Modellen und Szenarien zu aktuellen und künftigen Branchen- und Technologietrends, Produkten, Märkten / Marktpotenzialen und Wettbewerbern im Umfeld des Konzerns. Die bei diesen strategischen Analysen identifizierten Chancenpotenziale werden anschließend unter Betrachtung der kritischen Erfolgsfaktoren sowie der bestehenden Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der IONOS Group analysiert, in den Planungsgesprächen zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert und in konkrete Maßnahmen, Ziele und Meilensteine umgesetzt.

Fortschritt und Erfolg der Maßnahmen werden fortlaufend von den operativ Verantwortlichen sowie von den Vorständen und Geschäftsführern der Gesellschaften überwacht.

Chancen für die IONOS Group

Das stabile und weitgehend konjunkturunabhängige Geschäftsmodell der IONOS Group sichert planbare Umsätze und Cashflows und eröffnet so finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen – organisch oder durch selektive Akquisitionen und Investitionen.

Breite strategische Positionierung in Wachstumsmärkten

Die IONOS Group verfügt über eine strategische Präsenz in insgesamt 18 Märkten in Europa und Nordamerika mit einer weltweit zugänglichen Plattform. Als Digitalisierungspartner für kleine und mittelständische Unternehmen bietet IONOS Technologielösungen in einem großen, robusten und schnell wachsenden Markt. Darüber hinaus baut IONOS zunehmend das Geschäft in Cloud-Lösungen aus, erweitert damit das Produktportfolio und eröffnet sich auf diese Weise zusätzliche Wachstumschancen.
Das Wachstum wird durch strukturelle Megatrends wie die Digitalisierung, einschließlich eines erheblichen Aufholpotenzials bei der Internetpräsenz, und einer anhaltenden Verlagerung von On-Premise- zu Cloud-Umgebungen angetrieben. Das Aufholpotenzial ist besonders groß bei kleineren KMUs.

Partizipation am Marktwachstum

Trotz der unsicheren volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet die IONOS Group wie auch viele der führenden Branchenanalysten eine positive Entwicklung in den für den Konzern wesentlichen Märkten. Die IONOS Group gehört in diesen Märkten zu den führenden Anbietern. Mit den sehr wettbewerbsfähigen Cloud-Applikationen, den starken und spezialisierten Marken, der hohen Vertriebskraft sowie den bereits bestehenden Geschäftsbeziehungen zu rund 6 Millionen Kunden und dem damit verbundenen Cross- und Up-Selling-Potenzial, ist die IONOS Group gut aufgestellt, um am zukünftigen Marktwachstum zu partizipieren.

Ausbau der Marktpositionen

Die IONOS Group gehört heute im Bereich Webhosting zu den führenden Unternehmen in Europa und Nordamerika. Aufbauend auf dem vorhandenen technologischen Know-how, der hohen Produkt- und Servicequalität, den Geschäftsbeziehungen zu Millionen Kunden sowie der hohen Kundenbindung sieht die IONOS Group gute Chancen, die bestehenden Marktanteile weiter auszubauen. Insbesondere durch Investitionen in die Marke IONOS wurde die Marktposition weiter gefestigt und die Grundlage für weiteres Wachstum gelegt.

Ausbau der Geschäftsfelder

Zu den Kernkompetenzen der IONOS Group gehört es auch, Kundenwünsche, Trends und somit neue Märkte frühzeitig zu erkennen. Die tiefe Wertschöpfungskette (von Produktmanagement, Entwicklung und Rechenzentrumsbetrieb, über effektives Marketing und einen schlagkräftigen Vertrieb bis hin zur aktiven Kundenbetreuung) ermöglicht es der IONOS Group dabei, oft schneller als andere mit Innovationen am Markt zu sein und diese – dank der hohen Cash-Generierung in den bestehenden Geschäftsfeldern – kraftvoll zu vermarkten.

Durch die starke Cash-Generierung in den etablierten Geschäftsfeldern ist die IONOS Group in der Lage in neue Bereiche zu investieren und sich ergebende zusätzliche Chancen zu nutzen. So wurde in den letzen Jahren beispielsweise mit den neuen Top-Level-Domains (nTLDs), dem Cloud-Server, der Marketing Toolbox oder Managed Cloud Hosting stark in künftiges Wachstum investiert.

Breite Wertschöpfung im Bereich Digitalisierung

Durch die breite Angebotspalette im Bereich Web Presence & Productivity und Cloud Solutions deckt die IONOS Group die komplette Wertschöpfungskette ab. Die Produkte und Lösungen werden in den firmeneigenen "Internet-Fabriken" oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und auf Servern in den eigenen Rechenzentren betrieben. Damit kann die IONOS Group eine hohe Qualität sicherstellen und gleichzeitig zeitnah und flexibel auf Digitalisierungsbedürfnisse ihrer Kunden oder veränderte Marktsituationen reagieren und so Neukunden gewinnen und Bestandskunden binden.

Internationalisierung

Web Presence & Productivity Produkte sowie Cloud Solutions sind weltweit einsetzbar und funktionieren in Frankfurt am Main nach den gleichen Regeln wie in London, Rom oder New York. So hat die IONOS Group bereits in der Vergangenheit zunächst für Deutschland entwickelte Produkte wie MyWebsite auf Sprache und länderspezifische Unterschiede angepasst und diese sukzessive in andere Länder ausgerollt. Dank der guten Exportierbarkeit dieser Produkte ist die IONOS Group schon heute in zahlreichen europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Tschechien, Slowakei und Schweden) sowie in Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA) tätig. Weitere Länder und Produkt-Rollouts werden sukzessive folgen.

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancensituation

Angesichts der dynamischen Marktentwicklung in den Bereichen Internet-Zugänge und Cloud-Computing liegen die Wachstumschancen des Konzerns auf der Hand: Überall und ständig verfügbare, immer leistungsfähigere Breitbandanschlüsse ermöglichen neue, aufwändigere Cloud-Applikationen. Diese internetbasierten Anwendungen für Privatanwender, Freiberufler sowie kleine – und mittelständische Unternehmen sind für die IONOS Group aus heutiger Sicht die Wachstumstreiber der nächsten Jahre.

Das überwiegend auf Abonnements – mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten – basierende Geschäftsmodell sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen - organisch oder auch durch Übernahmen und Beteiligungen.

3.3 Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem Weltwirtschaftsausblick vom 30. Januar 2023 seine Prognosen für die Entwicklung der globalen Volkswirtschaften in den Jahren 2023 und 2024 aktualisiert. Dabei geht der IWF davon aus, dass die Weltwirtschaft die Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und die weiterhin hohe Inflation etwas besser verkraften wird als zunächst befürchtet. Gleichwohl rechnet der Fonds in seinem Weltwirtschaftsausblick für 2023 mit einem globalen Wachstum von lediglich 2,9 % (nach 3,4 % in 2022), sieht die Aussichten dabei jedoch „weniger düster" als noch im Oktober 2022. Der IWF erwartet insofern für 2023 kein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession – eine Option, welche die Ökonomen im Herbst nicht ausgeschlossen hatten. Für 2024 prognostiziert der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft um 3,1 %.

Allerdings zählt der IWF-Bericht auch etliche Risiken auf, die eine Verschlechterung der Wirtschaftslage zur Folge hätten: eine weitere Verschärfung der Coronalage in China, eine Eskalation des russischen Angriffskriegs und eine Schuldenkrise aufgrund der strengen Geldpolitik der Zentralbanken.

Für die nordamerikanischen Zielländer von IONOS, die USA, Kanada und Mexiko, fallen die neuen Prognosen des IWF wie folgt aus: Die Volkswirtschaft in den USA soll (nach 2,0 % in 2022) um 1,4 % in 2023 und 1,0 % in 2024 zulegen. Für Kanada wird (nach 3,5 % in 2022) für 2023 und 2024 ein Wachstum von jeweils 1,5 % erwartet. Die Volkswirtschaft in Mexiko soll (nach 3,1 % in 2022) um 1,7 % in 2023 und 1,6 % in 2024 zulegen.

Für die Euro-Zone hat der IWF für 2023 und 2024 (nach 3,5 % in 2022) ein Wachstum von 0,7 % bzw. 1,6 % in Aussicht gestellt.

Auch für die Volkswirtschaften der wesentlichen europäischen Zielländer von IONOS innerhalb der EU, Frankreich, Spanien und Italien, erwartet der Fonds lediglich geringe Zuwächse: Für Frankreich prognostizieren die Ökonomen (nach 2,6 % in 2022) ein Wachstum von 0,7 % in 2023 bzw. 1,6 % in 2024. Spanien soll (nach 5,2 % in 2022) in 2023 und 2024 um 1,1 % bzw. 2,4 % zulegen. Und für Italien erwartet der IWF (nach 3,9 % in 2022) für 2023 und 2024 ein Wachstum von 0,6 % bzw. 0,9 %.

Für das Nicht-EU-Land Großbritannien rechnet der IWF (nach 4,1 % in 2022) in 2023 mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,6 % und in 2024 mit einem Wachstum um 0,9 %.

Für den aus Sicht von IONOS wichtigsten Markt, Deutschland, erwartet der IWF (nach 1,9 % in 2022) ein Wirtschaftswachstum von 0,1 % in 2023 und 1,4 % in 2024. Mit dem erwarteten Wachstum von 0,1 % bzw. 1,4 % in 2023 und 2024 liegt der Fonds leicht unter der Prognose der Bundesregierung, die am 25. Januar 2023 im Rahmen ihres Jahreswirtschaftsberichts 2023 von einem Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 0,2 % in 2023 bzw. 1,8 % in 2024 ausgeht.

Die Bundesregierung zeigt sich damit etwas zuversichtlicher in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage als noch vor wenigen Monaten und geht inzwischen anstelle einer Rezession von einem kleinen Plus für 2023 aus. Als Ursache für die leicht gestiegenen Erwartungen nennt die Bundesregierung insbesondere die Widerstandsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, die sich trotz Lieferketten-Engpässen, Sanktionen gegenüber Russland und des Stopps russischer Gaslieferungen als stabil erwiesen hat.

Markt-Prognose: Entwicklung wesentlicher Bruttoinlandsprodukte aus Sicht der IONOS Group

	2024e	2023e	2022
Welt	3,1 %	2,9 %	3,4 %
USA	1,0 %	1,4 %	2,0 %
Kanada	1,5 %	1,5 %	3,5 %
Mexiko	1,6 %	1,7 %	3,1 %
Euro-Zone	1,6 %	0,7 %	3,5 %
Frankreich	1,6 %	0,7 %	2,6 %
Spanien	2,4 %	1,1 %	5,2 %
Italien	0,9 %	0,6 %	3,9 %
Großbritannien	0,9 %	- 0,6 %	4,1 %
Deutschland	1,4 %	0,1 %	1,9 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2023

Markt- / Branchenerwartungen

Trotz der Herausforderungen durch Krieg, Lieferengpässe, Inflation und Fachkräftemangel erwartet der Branchenverband Bitkom für den deutschen ITK-Markt insgesamt in 2023 ein Wachstum um 3,8 % (Vorjahr: 4,0 %). Die Umsätze sollen damit mit 203,4 Mrd. € erstmals über die 200-Milliarden-Euro-Marke steigen.

Der Markt für Informationstechnik soll 2023 wie im Vorjahr überdurchschnittlich zulegen und seine Bedeutung als größtes Branchensegment weiter ausbauen. Die Umsätze sollen nach Bitkom-Berechnungen in 2023 um 6,3 % (Vorjahr: 6,6 %) auf 126,4 Mrd. € zulegen. Am stärksten soll dabei erneut das Software-Segment, das besonders durch das Cloud-Geschäft angetrieben wird, mit einem kräftigen Plus von 9,3 % (Vorjahr: 9,4 %) auf 38,8 Mrd. € wachsen. Auch der Umsatz mit IT-Hardware soll deutlich zulegen, um 5,3 % (Vorjahr: 5,4 %) auf 39,7 Mrd. €. Für das Geschäft mit IT-Services, wozu unter anderem die IT-Beratung gehört, wird ein stabiles Wachstum um 4,7 % (Vorjahr: 5,5 %) auf 47,8 Mrd. € erwartet.

Von besonderer Bedeutung für die IONOS Group ist der weltweite Cloud Computing Markt. Nach dem sehr starken Wachstum in 2022 (18,8 %) erwartet Gartner in 2023 ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services von 490,33 Mrd. USD um 20,7 % auf 591,79 Mrd. USD.

Markt-Prognose: Cloud Computing weltweit
(in Mrd. $)

in Mrd. USD	2023e	2022	Veränderung
Umsatz Public Cloud Services weltweit	591,79	490,33	+ 20,7 %
davon Application Infrastructure Services (PaaS)	136,41	110,68	+ 23,2 %
davon Application Services (SaaS)	195,21	167,11	+ 16,8 %
davon Business Process Services (BPaaS)	65,15	60,13	+ 8,3 %
davon Desktop as a Service (DaaS)	3,10	2,54	+ 22,0 %
davon Management and Security Services	41,68	34,14	+ 22,1 %
davon System Infrastructure Services (IaaS)	150,25	115,74	+ 29,8 %

Quelle: Gartner, Oktober 2022

Unternehmenserwartungen

Prognose für das Geschäftsjahr 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die IONOS Group folgende Entwicklung Ihrer wesentlichen Steuerungsgrößen:

Die IONOS Group SE prognostiziert für das Geschäftsjahr 2023 einen währungsbereinigten Anstieg der Umsatzerlöse um ca. 10% vs. Vorjahr auf rund 1.4 Mrd. € (Vorjahr: rund 1,293 Mrd. €). Der prognostizierte Anstieg der Umsatzerlöse soll sowohl durch positive Wachstumsbeiträge aus dem Bereich Web Presence & Productivity als auch dem Bereich Cloud Solutions erreicht werden.

Für die bereinigte EBITDA Marge rechnet der Konzern für das Geschäftsjahr 2023 mit mindestens 27% (Vorjahr: 26,7%) und somit einem Anstieg des bereinigten EBITDA um ebenfalls mindestens 10%.

Gesamtaussage des Vorstandes

Auf Basis der auch durch den IWF erwarteten Fortsetzung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums in den Kernabsatzmärkten der IONOS Group im generellen sowie der weiter voranschreitenden Digitalisierung im speziellen, blickt der Vorstand der IONOS Group SE auch auf Grund des stabilen und überwiegend auf elektronischen Abonnements beruhenden Geschäftsmodells weiterhin optimistisch in die Zukunft. Die Entwicklung der Gruppe während der Corona-Pandemie aber auch im Zuge der Ukraine-Krise hat gezeigt, dass das Geschäftsmodell der IONOS Group SE relativ konjunkturunabhängig ist und dass selbst die während der Corona-Pandemie vorherrschenden Kontaktbeschränkungen - auch da das Geschäft der IONOS Gesellschaften keine physische Präsenz erfordert - keine direkten negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gruppe hatten. Auch das Ansteigen einiger Kostenarten als Ergebnis eines globalen Angebotsmangels und steigende Inflationsraten haben hierauf nur temporären Einfluss und werden mittelfristig über gezielte Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben. Der Fakt, dass KMUs im 21. Jahrhundert eine Internetpräsenz benötigen und die IONOS Group SE in einem skalierbaren Geschäftsmodell die Marktführerschaft innehält, unterstützt diese Einschätzung.

Daneben wurde mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Kundenbeziehungen – insbesondere durch breit aufgestellte TV-Kampagnen in den europäischen Kernmärkten, ergänzt durch lokalisierte Marketing-Maßnahmen in den anderen Absatzmärkten der Gruppe –, dem weiteren Ausbau neuer Geschäftsfelder sowie dem Launch neuer Produkte im Rahmen von organischem aber auch anorganischem Wachstum ein breites Fundament für den geplanten Umsatz- und Ergebnisanstieg geschaffen.

Diese nachhaltige Geschäftspolitik wird die IONOS Group auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Im Geschäftsjahr 2023 sollen die heutigen Zielmärkte mit Web Presence & Productivity Produkten aber auch mit Cloud-Produkten weiter erschlossen werden. Schwerpunkte sind dabei neben der Vermarktung von Web Presence & Productivity Produkten wie beispielsweise Webhosting und Homepage-Baukästen sowie E-Mail und e-Shop- Produkten insbesondere der Ausbau unseres Cloud-Produktportfolios sowohl bei mittelständischen Unternehmen, aber auch im Bereich des öffentlichen Sektors. Dies in Verbindung mit dem weiteren Ausbau bestehender Kundenbeziehungen durch das Angebot spezifisch auf das Profil des jeweiligen Kunden zugeschnittener Produkte, soll zu einem nachhaltigen und breiten Wachstumsfundament für zukünftige Geschäftsjahre beitragen.

Nach einem positiven Jahresauftakt ist der Vorstand die IONOS Group auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sehr optimistisch, die in der Planung enthaltenen Ziele zu erreichen. Insgesamt sieht der Vorstand die Gesellschaft für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt und blickt grundsätzlich optimistisch in die Zukunft.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der IONOS Group sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen können. Die IONOS Group übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogenen Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Montabaur, der 28. März 2023

Achim Weiß Britta Schmidt

IONOS GROUP SE (VORMALS: IONOS TOPCO SE)

KONZERNABSCHLUSS 2022

IONOS Group SE (vormals: IONOS TopCo SE), Montabaur
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 in T€

	Anmerkung	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
VERMÖGENSWERTE			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	26.440	49.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	66.628	49.526
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	20 / 41	27.964	15.830
Vertragsvermögenswerte	21	8.128	7.894
Vorräte		162	14
Abgegrenzte Aufwendungen	22	23.779	18.127
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23	12.377	15.390
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	23	966	145
Ertragsteuerforderungen	24	9.918	5.141
		176.362	**161.587**
Langfristige Vermögenswerte			
Anteile an assoziierten Unternehmen	25	2.423	3.589
Forderungen aus Finanzierungsleasing	44	3.178	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26	903	1.946
Sachanlagen	27	322.286	271.782
Immaterielle Vermögenswerte			
Übrige immaterielle Vermögenswerte	28	178.826	201.437
Firmenwerte	29	820.844	825.261
Vertragsvermögenswerte	21	1	2
Abgegrenzte Aufwendungen	22	8.573	5.962
Latente Steueransprüche	16	28.109	102
		1.365.143	**1.310.081**
Summe Vermögenswerte		**1.541.505**	**1.471.668**
SCHULDEN			
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	80.324	63.427
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	31 / 41	6.570	5.935
Ertragsteuerschulden	32	19.471	14.046
Vertragsverbindlichkeiten	33	74.375	71.629
Sonstige Rückstellungen	34	594	314
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	97.657	100.262
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	35	20.267	21.998
		299.258	**277.611**
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	31 / 41	1.245.000	1.315.000
Latente Steuerschulden	16	38.470	25.209
Vertragsverbindlichkeiten	33	1.099	561
Sonstige Rückstellungen	34	4.203	2.344
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	115.655	82.651
		1.404.427	**1.425.765**
Summe Schulden		**1.703.685**	**1.703.376**

	Anmerkung	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	37	360	360
Sonstige Rücklagen	38	–136.644	–213.903
Währungsumrechnungsdifferenz	38	–26.019	–20.760
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		**–162.303**	**–234.303**
Nicht beherrschende Anteile	39	123	2.595
Summe Eigenkapital		**–162.180**	**–231.708**
Summe Schulden und Eigenkapital		**1.541.505**	**1.471.668**

IONOS Group SE (vormals: IONOS TopCo SE), Montabaur
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in T€

	Anmerkung	2022 Januar - Dezember	2021 Januar - Dezember
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	5	1.244.490	1.059.990
Erlöse mit nahestehenden Unternehmen	6	48.471	43.307
Umsatzerlöse Gesamt		**1.292.961**	**1.103.297**
Umsatzkosten	7	–698.247	–535.401
Bruttoergebnis vom Umsatz		**594.714**	**567.896**
Vertriebskosten	8	–296.168	–265.132
Verwaltungskosten	9	–87.616	–77.037
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen und Vertragsvermögenswerten	10	–8.603	–8.523
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	–18.229	–15.904
Sonstige betriebliche Erträge	11	23.923	12.351
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		**208.021**	**213.651**
Finanzierungsaufwendungen	14	–105.968	–115.433
Finanzerträge	15	9.843	707
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	25	112	–784
Ergebnis vor Steuern		**112.008**	**98.141**
Steueraufwendungen	16	–37.636	–36.203
Konzernergebnis		**74.372**	**61.938**
davon entfallen auf			
nicht beherrschende Anteile	39	600	1.015
Anteilseigner der IONOS Group SE		73.772	60.923
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der IONOS Group SE (in €)	17		
unverwässert		204,92	169,23
verwässert		204,92	169,23
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)			
unverwässert		360	360
verwässert		360	360
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis			
Konzernergebnis		**74.372**	**61.938**
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Veränderung der Währungsdifferenzen - unrealisiert		–5.307	9.579
Posten, die nicht anschließend in den Gewinn oder Verlust umklassifiziert werden			
Sonstiges Konzernergebnis		**–5.307**	**9.579**
Gesamtes Konzernergebnis		**69.065**	**71.517**
davon entfallen auf			
nicht beherrschende Anteile		600	1.068
Anteilseigner der IONOS Group SE		68.465	70.449

IONOS Group SE (vormals: IONOS TopCo SE), Montabaur
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Grundkapital	Sonstige Rücklagen	Währungs-umrechnungs-differenz	Auf die Anteilseigner des Mutterunter-nehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherr-schende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anmerkung	38	1 / 39	39		40	
Stand am 1. Januar 2021	**360**	**–298.725**	**–30.286**	**–328.651**	**2.485**	**–326.166**
Konzernergebnis	0	60.923	0	60.923	1.015	61.938
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	9.526	9.526	53	9.579
Gesamtergebnis	**0**	**60.923**	**9.526**	**70.449**	**1.068**	**71.517**
Mitarbeiterbeteiligungspro gramm	0	22.645	0	22.645	5	22.650
Ausschüttung	0	–16	0	–16	–963	–979
	0	0	0	0	0	0
Sonstige Transaktionen	0	1.270	0	1.270	0	1.270
Stand am 31. Dezember 2021	**360**	**–213.903**	**–20.760**	**–234.303**	**2.595**	**–231.708**
Stand am 1. Januar 2022	**360**	**–213.903**	**–20.760**	**–234.303**	**2.595**	**–231.708**
Konzernergebnis	0	73.772	0	73.772	600	74.372
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	–5.307	–5.307	0	–5.307
Gesamtergebnis	**0**	**73.772**	**–5.307**	**68.465**	**600**	**69.065**
Mitarbeiterbeteiligungspro gramm	0	442	0	442	0	442
Ausschüttung	0	–9	0	–9	–799	–808
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	3.054	48	3.102	–2.273	829
Stand am 31. Dezember 2022	**360**	**–136.644**	**–26.019**	**–162.303**	**123**	**–162.180**

IONOS Group SE (vormals: IONOS TopCo SE), Montabaur
Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 in T€

	T€	2022 Januar - Dezember	2021 Januar - Dezember
Konzernergebnis		74.372	61.938
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	87.124	82.646
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	12	25.208	30.004
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	36	4.208	12.788
Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	44	3.575	2.433
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	25	–112	–216
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	25	206	229
Ertrag aus Veräußerung von assoziierten Unternehmen	11	–1.910	0
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	16	–18.073	–22.161
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	11	19	–481
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten		2.124	20.536
Cashflow der betrieblichen Tätigkeit		**176.741**	**187.716**
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden			
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	19 / 23 / 26	–20.807	–5.286
Veränderung der Vorräte		–148	–1
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	21	–233	1.994
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	22	–8.263	–3.437
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	16.897	10.679
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	20 / 31 / 41	7.829	–1.811
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	34	1.600	–38
Veränderung der Ertragsteuerschulden	16	6.854	–3.825
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	35	4.587	14.745
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	33	3.283	–189
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt		**11.599**	**12.831**
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit		**188.340**	**200.547**

	T€	2022 Januar - Dezember	2021 Januar - Dezember
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28 / 29	–97.060	–93.018
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1.796	2.276
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	4	0	–21.197
Auszahlungen für Erwerb von assoziierten Unternehmen	25	–62	–2.394
Einzahlungen aus Veräußerung von assoziierten Unternehmen	25	3.043	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	26	1.050	372
Einzahlungen/Ausgabe von Finanzmitteln im Rahmen von Cashpooling		–19.326	25.370
Rückzahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten		–9	0
Nettoeinzahlungen/-auszahlungen im Investitionsbereich		**–110.568**	**–88.591**
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter aus Ausschüttungen		–799	–963
Auszahlungen an Minderheitsaktionäre für die Aufstockung der Anteile an der InterNetX Holding GmbH	35	–15.182	0
Aufnahme von Krediten	45	302	0
Rückzahlung von Krediten	45	–70.302	–153.141
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	44	–15.931	–15.963
Dividendenzahlungen an Gesellschafter		–9	–16
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich		**–101.921**	**–170.083**
Nettozunahme/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**–24.149**	**–58.127**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		**49.520**	**105.805**
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente		**1.069**	**1.842**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode		**26.440**	**49.520**

IONOS GROUP SE (VORMALS: IONOS TOPCO SE)

KONZERNANHANG FÜR 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Konzernabschluss 2022 ..... **1**
Inhaltsverzeichnis **8**
Abschlussgrundlagen und Rechnunglegungsmethoden **10**
1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Abschluss **10**
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze **14**

2.1 Erläuterung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 14
2.2 Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze 35
2.3 Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS 36
2.4 Bereits veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsstandards 36

3. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen **37**
4. Unternehmenszusammenschlüsse und -beteiligungen **41**
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung **43**
5. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden / Segmentberichterstattung **43**
6. Erlöse mit nahestehenden Unternehmen **46**
7. Umsatzkosten **47**
8. Vertriebskosten **47**
9. Verwaltungskosten **48**
10. Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte . **48**
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge **48**

Sonstige betriebliche Aufwendungen 48
Sonstige betriebliche Erträge 49

12. Abschreibungen **49**
13. Personalaufwendungen **50**
14. Finanzierungsaufwendungen **51**
15. Finanzerträge **52**
16. Ertragsteuern **52**
17. Ergebnis je Aktie **56**
Erläuterungen zur Bilanz **56**
18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente **56**
19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **57**
20. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen **57**
21. Vertragsvermögenswerte **58**
22. Abgegrenzte Aufwendungen **58**
23. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte **58**

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte 58
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte 59

24. Ertragsteuerforderungen **59**
25. Anteile an assoziierten Unternehmen **59**
26. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte **60**
27. Sachanlagen **61**
28. Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) **62**

29. Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ... 63
30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ... 66
31. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ... 66
32. Ertragsteuerschulden ... 67
33. Vertragsverbindlichkeiten ... 67
34. Sonstige Rückstellungen ... 68
35. Sonstige Verbindlichkeiten ... 69
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ... 69
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten ... 69
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ... 70
36. Aktienbasierte Vergütung - Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ... 70
37. Grundkapital ... 74
38. Sonstige Rücklagen ... 74
39. Nicht beherrschende Anteile ... 74
40. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten ... 75
41. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ... 81
42. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements ... 87
43. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen ... 90
44. Angaben zu Leasingverhältnissen ... 90
45. Kapitalflussrechnung ... 92
46. Befreiung gemäß §264 Abs. 3 HGB und §264b HGB ... 93
47. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ... 94
48. Honorare des Abschlussprüfers ... 95

ABSCHLUSSGRUNDLAGEN UND RECHNUNGLEGUNGSMETHODEN

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Abschluss

Der Konzernabschluss der IONOS Group SE (vormals: IONOS TopCo SE), Montabaur, (im Folgenden „IONOS Group SE", „Group SE" oder „Gesellschaft) setzt sich aus verschiedenen Gesellschaften im In- und Ausland zusammen (im Folgenden zusammen „IONOS Group Konzern" oder „Konzern"). Der IONOS Group Konzern ist der führende europäische Internet-Spezialist im Geschäftsfeld Hosting und entwickelt darüber hinaus Applikationen für den Einsatz des Internets. Entsprechend der internen Managementberichterstattung liegt ein einziges operatives Segment vor.

Die IONOS Group SE hat ihren Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Straße 57, Deutschland, und ist dort beim Amtsgericht unter HRB 25386 eingetragen.

Die United Internet AG hält zum 31. Dezember 2022 75,10% der Aktien an der IONOS Group SE. Die übrigen 24,90 % der Aktien an der IONOS Group SE werden von der WP XII Venture Holdings II SCSp, Luxemburg / Luxemburg (im Folgenden „WP Lux") gehalten. Zudem hält die United Internet AG eine Vorzugsaktie an der IONOS Group SE.

Der Konzernabschluss der IONOS Group SE wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 3 S. 2 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Anhang erfolgen entsprechend der jeweiligen Angabe in Euro (€), Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €). Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind einzelne Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

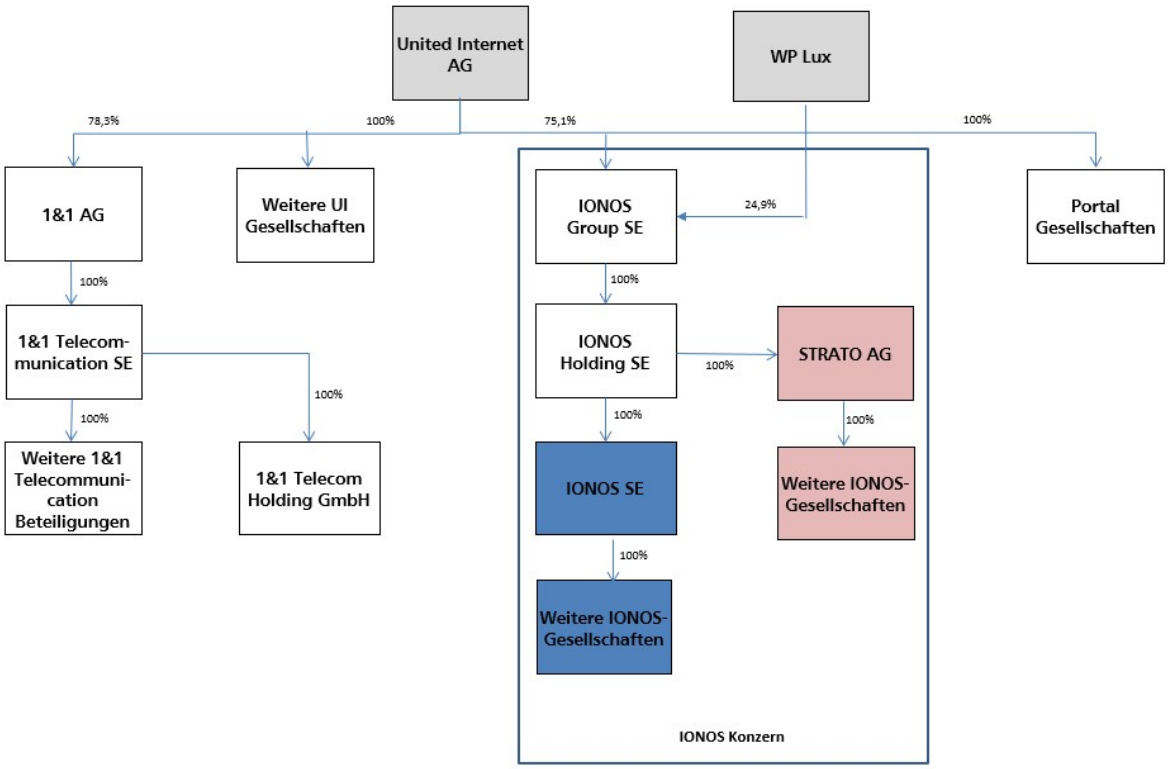
Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2022. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand der IONOS Group SE am 28. März 2023 aufgestellt und im Anschluss an den Aufsichtsrat weitergeleitet. Bis zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat könnten sich theoretisch noch Änderungen ergeben. Der Vorstand geht jedoch von einer Billigung des Konzernabschlusses in der vorliegenden Fassung aus.

Die Group SE stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf und legt diesen im Bundesanzeiger offen. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird durch die United Internet AG aufgestellt und im Bundesanzeiger offengelegt.

Gesellschaftsrechtliche Einbettung des IONOS Group Konzerns in die United Internet Gruppe

Nachfolgendes Schaubild gibt einen vereinfachenden Überblick über die gesellschaftsrechtliche Struktur der United Internet Gruppe und des IONOS Group Konzerns per 31. Dezember 2022:



Konsolidierungskreis

Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Der Konzern umfasst zum 31. Dezember 2022 folgende Gesellschaften, an denen die IONOS Group unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich (entsprechend den in Klammern angegebenen Anteilen am Kapital) beteiligt ist. Der Anteil am Kapital entspricht, soweit nicht anders lautend beschrieben, dem Anteil der Stimmrechte.

IONOS Holding SE, Montabaur (100,0 %)

- STRATO AG, Berlin (100,0 %)
  - Cronon GmbH, Berlin (100,0 %)
  - STRATO Customer Service GmbH, Berlin (100,0 %)
- IONOS SE, Montabaur (100,0 %)
  - IONOS Datacenter SAS, Niederlauterbach / Frankreich (100,0 %)
  - 1&1 Internet Development SRL, Bukarest / Rumänien (100,0 %)
  - IONOS Cloud S.L.U. Madrid / Spanien (100,0 %)
  - IONOS Inc., Chesterbrook, Pennsylvania / USA (100,0 %)

- A1 Media USA LLC, Chesterbrook, Pennsylvania / USA (100,0 %)
- 1&1 Cardgate LLC, Chesterbrook, Pennsylvania / USA (100,0 %)
- IONOS Cloud Ltd., Gloucester / Großbritannien (100,0 %)
- IONOS S.à r.l., Saargemünd / Frankreich (100,0 %)
- IONOS Service GmbH, Montabaur (100,0 %)
- 1&1 IONOS (Philippines) Inc., Cebu City / Philippinen (100,0 %)
- IONOS Cloud Holdings Ltd., Gloucester / Großbritannien (100,0 %)
  - Fasthosts Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien (100,0 %)
- Arsys Internet S.L.U., Logroño / Spanien (100,0 %)
  - Arsys Internet E.U.R.L., Perpignan / Frankreich (100,0 %)
  - Tesys Internet S.L., Logroño / Spanien (100,0 %)

- InterNetX Holding GmbH, Regensburg (100,0 %)
  - InterNetX GmbH, Regensburg (100,0 %)
    - Schlund Technologies GmbH, Regensburg (100,0 %)
    - PSI-USA Inc., Las Vegas, Nevada / USA (100,0 %)
    - InterNetX Corp., Miami, Florida / USA (100,0 %)
  - Sedo GmbH, Köln (100,0 %)
    - DomCollect International GmbH, Montabaur (100,0 %)
    - Sedo.com LLC, Cambridge, Massachusetts / USA (100,0 %)
- united-domains AG, Starnberg (100,0 %)
  - united-domains Reselling GmbH, Starnberg (100,0 %)
  - United Domains Inc. (i.L.), Cambridge, Massachusetts / USA (100,0 %)
- Immobilienverwaltung AB GmbH, Montabaur (100,0 %)
- home.pl S.A., Stettin / Polen (100,0 %)
  - AZ.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
  - HBS Cloud Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
  - premium.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (75,0 %)
- IONOS Cloud Inc., Newark, Delaware / USA (100,0 %)
- World4You Internet Services GmbH, Linz / Österreich (100,0 %)
- we22 Aktiengesellschaft, Köln (100,0 %)
  - we22 Solutions GmbH, Berlin (100,0 %)
  - CM4all GmbH, Köln (100,0 %)
    - Content Management Support GmbH (i.L.), Köln (100,0 %)
    - Content Management Inc., Boston, Massachusetts / USA (100,0 %)

Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert und bestehen aus den folgenden wesentlichen Gesellschaften:

- DomainsBot S.r.l, Rom / Italien (49,0 %)
- Stackable GmbH, Wedel (25,1%)

Änderungen im IONOS Group Konzern

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine weiteren Gesellschaften erworben.

Folgende Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2022 veräußert:
- Intellectual Property Management Company Inc., Dover, Delaware / USA (49,0 %)

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2022 liquidiert:
- Immobilienverwaltung NMH GmbH, Montabaur (100,0 %)

Going Concern

Die IONOS Group SE weist in ihrem handelsrechtlichen Einzelabschluss zum 31. Dezember 2022 ein positives Eigenkapital auf.

Das Konzerneigenkapital (inklusive auf nicht beherrschende Anteile entfallende Beträge) des IONOS Group Konzerns ist mit -162.180 T€ (Vorjahr: -231.708 T€) negativ. Das negative Eigenkapital des IONOS Group Konzerns ist nicht auf Verluste in der Vergangenheit zurückzuführen, sondern resultiert im Wesentlichen aus einer nicht zahlungswirksamen Ausschüttung an den Mehrheitsaktionär United Internet AG im Rahmen einer Konzernumstrukturierung im Jahr 2017 im Zusammenhang mit dem Erwerb von 33,33% der IONOS Group SE durch Warburg Pincus OOC, New York / USA (im Folgenden „WP).

Bis Ende 2016 hielt die United Internet AG alle Stamm- und Vorzugsaktien an der 1&1 Internet SE (jetzt umbenannt in IONOS SE) und ihren Tochtergesellschaften. Im Jahr 2017 wurden im Zuge des Erwerbs von 33,33 % dieser Gruppe (1&1 Internet SE und ihre Tochtergesellschaften) durch WP mehrere Reorganisationsschritte durchgeführt. Zunächst hat die United Internet AG alle Stamm- und Vorzugsaktien an der IONOS SE, Montabaur in ihre Tochtergesellschaft IONOS Holding SE, Montabaur, gegen Ausgabe neuer Stammaktien und einer Vorzugsaktie sowie eines langfristigen Verkäuferdarlehens im Zusammenhang mit der Stundung des Kaufpreises eingebracht. In einem zweiten Schritt wurden alle Stammaktien der IONOS Holding SE in die neu gegründete IONOS Group SE gegen Ausgabe von 66,67% des Grundkapitals eingebracht. Die verbleibenden Anteile von 33,33% wurden von WP erworben. WP hat sich zu Bareinlagen und weiteren aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen in Höhe von 369 Mio. € verpflichtet. Als Ergebnis der Umstrukturierung wurde die IONOS Group SE als neue Top-Holding gegründet und wurde die neue Muttergesellschaft der IONOS Gruppe. Da weder die IONOS Group SE noch die IONOS Holding SE im Rahmen der Konzernreorganisation als Erwerber nach IFRS 3 identifiziert wurden, hat die IONOS Group SE nicht die Erwerbsmethode nach IFRS 3 angewandt, sondern die Vermögenswerte und Schulden zu den Vorgängerbuchwerten der IONOS SE in den Konzernabschluss der IONOS Group SE übernommen. Infolgedessen wurden die neu geschaffenen Verkäuferdarlehen zwischen der United Internet AG als Darlehensgeberin und der IONOS Holding SE (1.569 Mio. €) als Darlehensnehmerin effektiv als Ausschüttung betrachtet und die WP-Zusage (369 Mio. €) als Einlage verbucht. Die Nettoauswirkung der Umstrukturierung war eine Verringerung des Nettoeigenkapitals der IONOS Group SE-Gruppe um 1.200 Mio. €. Vor der Konzernumstrukturierung im Jahr 2017 hatte der IONOS SE Konzern keine wesentlichen Finanzschulden. Um die Finanzierungsstruktur des Konzerns in Richtung eines höheren Verschuldungsgrades anzupassen, wurden im Rahmen der Umstrukturierung Verkäuferdarlehen geschaffen.

Das Verkäuferdarlehen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 819 Mio. (Vorjahr: EUR 889 Mio.). Am 1. Mai 2021 hat die United Internet AG ihre Anteile an der IONOS Group SE auf 75,10% aufgestockt, wodurch sich die Beteiligungsquote von WP Lux auf 24,90% reduziert hat.

Der IONOS Group Konzern ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da

- der IONOS Group Konzern bzw. der vorherige Konzern der IONOS SE (vor Konzernerweiterung nach oben) in der Vergangenheit positive Ergebnisse erzielt hat,
- der IONOS Group Konzern entsprechend der Unternehmensplanung auch zukünftig positive Ergebnisse erzielen wird und
- der IONOS Group Konzern bzw. der vorherige Konzern der IONOS SE (vor Konzernerweiterung nach oben) in der Vergangenheit jederzeit eine Finanzierung (auch über ihre Hauptgesellschafterin United Internet AG) sicherstellen konnte und dies auch für die Zukunft erwartet wird.

Auf dieser Grundlage besteht die Erwartung, dass der IONOS Group Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

In diesem Abschnitt werden zunächst sämtliche Rechnungslegungsgrundsätze dargestellt, die einheitlich für die in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewendet worden sind. Im Anschluss daran werden die in diesem Abschluss erstmalig angewendeten Rechnungslegungsstandards sowie die kürzlich veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Rechnungslegungsstandards erläutert.

2.1 Erläuterung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der IONOS Group SE sowie alle von ihr beherrschten inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften (Mehrheitsbeteiligungen). Eine Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat und er seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Insbesondere beherrscht der Konzern ein Beteiligungsunternehmen dann und nur dann, wenn er alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h., der Konzern hat aufgrund derzeit bestehender Rechte die Möglichkeit, diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf dessen Rendite haben)
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen
- die Fähigkeit, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird

Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der Stimmrechte zur Beherrschung führt. Zur Unterstützung dieser Annahme und wenn der Konzern keine Mehrheit der Stimmrechte oder damit vergleichbarer Rechte an einem Beteiligungsunternehmen besitzt, berücksichtigt er bei der Beurteilung, ob er die Verfügungsgewalt an diesem Beteiligungsunternehmen hat, alle relevanten Sachverhalte und Umstände. Hierzu zählen u. a.:

- vertragliche Vereinbarungen mit den anderen Stimmberechtigten
- Rechte, die aus anderen vertraglichen Vereinbarungen resultieren
- Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte des Konzerns

Ergeben sich aus Sachverhalten und Umständen Hinweise, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, muss der Konzern erneut prüfen, ob er ein Beteiligungsunternehmen beherrscht. Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Die Konsolidierung endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses werden Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, selbst wenn dies

zu einem negativen Saldo der nicht beherrschenden Anteile führt. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen von Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden denen des Konzerns anzugleichen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verliert der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen, so erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, nicht beherrschenden Anteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Jede zurückbehaltene Beteiligung wird zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Mit Verlust des beherrschenden Einflusses wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des Tochterunternehmens erfasst. Dieser Gewinn oder Verlust ermittelt sich in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung des Tochterunternehmens, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltener Anteile, dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile sowie der kumulierten auf das Tochterunternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses und (ii) dem Buchwert des abgehenden Nettovermögens des Tochterunternehmens.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern des Konzerns zuzurechnen ist. Nicht beherrschende Anteile werden in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Anteilseigner der United Internet AG entfallenden Eigenkapital. Bei Erwerben von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteile) oder Veräußerungen von Anteilen mit beherrschendem Einfluss, ohne dass der beherrschende Einfluss verloren geht, werden die Buchwerte der Anteile mit und ohne beherrschenden Einfluss angepasst, um die Änderung der jeweiligen Beteiligungsquote widerzuspiegeln. Der Betrag, um den die für die Änderung der Beteiligungsquote zu zahlende oder zu erhaltende Gegenleistung den Buchwert des betreffenden Anteils ohne beherrschenden Einfluss übersteigt, ist als Transaktion mit den Gesellschaftern direkt im Eigenkapital zu erfassen.

Umsatzrealisierung

Der Posten aus Erlösen mit Kunden umfasst ausschließlich Erlöse mit Dritten.

Der Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden liegen die folgenden fünf Stufen zugrunde:

- Identifizierung des Vertrags bzw. der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung eigenständiger Leistungsverpflichtungen im Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen
- Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen

Die IONOS Group SE bietet Freiberuflern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie Privatanwendern ein breites Spektrum an E-Mail-, Hosting-, Cloud- und E-Business-Applikationen. Zu den Applikationen gehören z. B. Domains, Homepages und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage oder Office-Applikationen. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft ihren Kunden über Sedo erfolgsbasierte Werbe- und Vertriebsmöglichkeiten an.

Neben Deutschland ist der IONOS Group Konzern vor allem in den USA, Großbritannien, Spanien, Frankreich, Polen, Österreich, Schweiz, Italien, Kanada und Mexiko aktiv und zählt in allen genannten Ländern zu den führenden Unternehmen. Die Dienstleistungen werden jeweils über unterschiedliche Tochterunternehmen der IONOS Group SE im In- und Ausland angeboten.

Die Kunden zahlen in der Regel im Voraus für einen vertraglich fixierten Zeitraum für die von der Gesellschaft zu erbringenden Leistungen. Die Hauptleistung in der Produktgruppe Domains besteht in der Domainregistrierung für den Endkunden bei der jeweiligen Registry. Bezüglich der zeitlichen Erfassung der Umsatzerlöse aus der Domainregistrierung wird auf die speziellen Regelungen hinsichtlich Lizenzen zurückgegriffen. Da im Falle einer Domain ein Nutzungsrecht an einem im Zeitpunkt der Lizenzgewährung bestehendem (statischen) geistigen Eigentum eingeräumt wird, erfolgt grundsätzlich eine zeitpunktorientierte Umsatzrealisierung.

Produktgruppen, die im Rahmen von Mehrkomponentengeschäften Domains enthalten, betreffen vor allem Webhosting Produkte. Die angebotenen Webhosting-Pakete fassen üblicherweise Domainregistrierungen mit weiteren Dienstleistungen wie Speicherkapazität (Webspace) sowie Software-as-a-Service (SaaS) zusammen. Das Leistungsversprechen Webspace betrifft die Zurverfügungstellung von Speicherplatz auf Servern in den Rechenzentren des IONOS Group Konzerns. SaaS betrifft die Nutzung von Anwendungssoftware durch den Kunden (beispielsweise für die Erstellung von Websites), die auf Servern des IONOS Group Konzerns gehostet wird. Bei den Leistungsversprechen Webspace als auch SaaS handelt es sich jeweils um zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen, da der Kunde kontinuierlich durch entsprechenden Nutzenzufluss profitiert.

Die Kundenverträge der Produktkategorie Webhosting umfassen in der Regel mehrere separate Leistungsverpflichtungen, die sowohl zeitpunkt- (Leistungsverpflichtung Domainregistrierung) als auch zeitraumbezogen (Leistungsverpflichtung Webspace und SaaS) zu realisieren sind. Das Gesamtentgelt aus dem Kundenvertrag wird daher auf die unterschiedlichen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Mangels separater Einzelveräußerungspreise für Webspace und SaaS sowie einer hohen Variabilität der Preise kommt die Residualmethode für die Aufteilung des Gesamtentgelts zur Anwendung. Der auf die zeitraumbezogenen Dienstleistungen entfallende Umsatzanteil ermittelt sich daher auf Basis des Gesamtentgelts abzüglich des Einzelveräußerungspreises der enthaltenen Domains.

Wenn ein Unternehmen in einem Vertrag einem Kunden die Option zur Nutzung zusätzlicher Güter oder Dienstleistungen einräumt, so ergibt sich aus dieser Option eine vertragliche Leistungsverpflichtung, wenn die Option dem Kunden ein wesentliches Recht auf eine unentgeltliche oder vergünstigte Leistungsverpflichtung gewährt, welche der Kunde aber erst zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nimmt. Solche wesentlichen Rechte ergeben sich im IONOS Group Konzern bei Mehrkomponentenverträgen, bei denen der Kunde das Recht auf mehrere Inklusiv-Domains zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erhält, das Recht zur Domainregistrierung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nimmt. Dieses Recht wäre grundsätzlich anhand der erwarteten Inanspruchnahme als separate Leistungsverpflichtung in die Allokation des Transaktionspreises einzubeziehen. Dieses materielle Recht ist unwesentlich und wird somit nicht in die Allokation des Transaktionspreises einbezogen.

Der IONOS Group Konzern gewährt seinen Kunden im Rahmen der Vertragsabschlüsse zeitlich begrenzte monetäre Aktionsrabatte auf die Grundgebühr der Hosting Dienstleistung und/oder auf Domains. Diese Rabatte werden über die Vertragslaufzeit der vereinbarten Leistungsverpflichtungen aus den Kundenverträgen analog den zugehörigen Leistungsverpflichtungen realisiert. Bei den Domains wirken sich Rabatte auf Grund der zeitpunkbezogenen Realisierung sofort umsatzmindernd aus.

Die bei Vertragsabschluss an den Kunden fakturierten Einmalentgelte wie zum Beispiel Aktivierungs- und Einrichtegebühren stellen in der Regel keine günstige Verlängerungsoption dar und sind somit nicht als separate Leistungsverpflichtung zu erfassen. Diese Einmalgebühren sind Teil des Transaktionspreises und werden auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen allokiert und entsprechend deren Leistungserbringung linearisiert. Einrichtegebühren für Domains werden sofort zeitpunkbezogen realisiert. Sofern Einmalentgelte im Einzelfall eine günstige Verlängerungsoption darstellen, erfolgt eine Abgrenzung über die erwartete Dauer des Kundenvertrags.

Die Group SE agiert in Bezug auf bestimmte Produkte als Agent. Die Gesellschaft erfasst demnach Verkaufsprovisionen mit Leistungserbringung in den Umsatzerlösen. Die Umsatzerlöse aus diesen Produkten wurden somit netto dargestellt und zeitpunktbezogen realisiert.

Neben den Applikations-Umsätzen werden in diesem Geschäftssegment auch die Umsätze aus der erfolgsabhängigen Werbeform Domain-Marketing abgebildet.

Im Domain-Marketing betreibt die IONOS Group (über die Sedo GmbH) eine Handelsplattform für den Domain-Sekundärmarkt (Domain-Handel). Gleichzeitig bietet die Gesellschaft den Domain-Inhabern an, nicht genutzte Domains an Werbetreibende zu vermarkten (Domain-Parking). Neben diesen Kunden-Domains hält die Gesellschaft auch ein eigenes Portfolio an verkauf- bzw. vermarktbaren Domains. Im Domain-Handel erhält die Gesellschaft Provisionen bei erfolgtem Verkauf einer Domain über die Handelsplattform und erzielt darüber hinaus Umsatzerlöse aus Dienstleistungen rund um den Themenbereich Domain-Bewertung und -Transfer. Die Verkaufsprovisionen und Dienstleistungen bemessen sich dabei in der Regel prozentual vom erzielten Verkaufspreis, während es sich bei den sonstigen Dienstleistungen regelmäßig um Festpreise handelt. Beim Domain-Parking erfolgt die Vermarktung (primär über Kooperationen mit Suchmaschinen) hauptsächlich über Textlinks, d. h. über Verweise auf den geparkten Domains auf die Angebote der Werbetreibenden. Die Gesellschaft erhält dabei durch den Kooperationspartner monatlich eine erfolgsabhängige Vergütung auf Basis der generierten Klicks, die durch den Kooperationspartner ermittelt werden.

Die Gesellschaft erfasst Verkaufsprovisionen mit Leistungserbringung in den Umsatzerlösen. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt daher nach Abschluss der Transaktion bzw. nach der Erbringung der Dienstleistung. In den Umsatzerlösen des Domain-Parkings wird monatlich die von den Kooperationspartnern gutgeschriebene Vergütung erfasst.

Erträge aus Dienstleistungen in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum, Verwaltung und Produktmanagement und Umlagen gegenüber Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des IONOS Group Konzerns sind, werden unter Beachtung von IFRS 15 realisiert, sobald die Leistungsverpflichtungen erfüllt sind. In der Regel erfolgt dies zeitraumbezogen, wobei Leistungserbringung und Abrechnung übereinstimmen. Aus Gründen der Klarheit erfolgt der Ausweis in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung separat unter dem Posten „Erlöse mit nahestehenden Unternehmen“.

Ausweis von Veräußerungsgewinnen und –verlusten aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen

Die reguläre Wertfortschreibung und Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen wird – soweit sie ergebniswirksame Effekte betrifft – im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe auch Erläuterungen zum Finanzergebnis).

Gewinne aus der Veräußerung von solchen Anteilen werden grundsätzlich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Veräußerungsverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung der Gesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des IONOS Group Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur

Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichtete Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalls (aus praktischen Erwägungen wird zur Umrechnung bei nicht stark schwankenden Wechselkursen ein gewichteter Durchschnittskurs gewählt). Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der wesentlichen Währungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
(im Verhältnis zu 1 €)	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
US-Dollar	1,068	1,133	1,052	1,183
Britisches Pfund	0,887	0,840	0,852	0,860
Polnischer Zloty	4,686	4,600	4,685	4,565

Sachanlagen

Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Eine Sachanlage wird entweder beim Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden über deren voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Sachanlagen	Nutzungsdauer in Jahren
Mietereinbauten	bis zu 33
Kraftfahrzeuge	5 bis 6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 15
Büroeinrichtung	3 bis 15
Server	3 bis 5 Jahre

Mietereinbauten sind in der Anlage „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ in der Position „1. Grundstücke und Bauten“ enthalten, Kraftfahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büroeinrichtung und Server in der Position „2. Betriebs- und Geschäftsausstattung“.

Für im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestimmt sich die jeweils anzuwendende Restnutzungsdauer vor allem auf Basis der vorgenannten Nutzungsdauern sowie der bereits zum Erwerbszeitpunkt verstrichenen Nutzungsdauern.

Die Durchführung von Werthaltigkeitstests sowie die Erfassung von Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgt entsprechend der Vorgehensweise für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind, es sei denn, sie stehen im Zusammenhang mit der Herstellung oder dem Erwerb eines „Qualifying Assets“. In der Berichtsperiode sowie im Vorjahr waren keine Fremdkapitalkosten zu aktivieren.

Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung aller identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt.

Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss ergeben sich bei erstmaligem Ansatz als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung geprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dieses gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten bereits zugewiesen worden sind.

Der Wertminderungsbedarf wird durch den Vergleich von erzielbarem Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf die sich der Firmenwert bezieht, mit deren Buchwert ermittelt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf DCF-

Modelle, Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Tochterunternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit als wertgemindert betrachtet und auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein für den Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung der Firmenwerte auf Werthaltigkeit zum Bilanzstichtag vor.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Konzern hat Verfügungsgewalt über einen Vermögenswert, wenn er in der Lage ist, sich den künftigen wirtschaftlichen Nutzen, der aus der zugrunde liegenden Ressource zufließt, zu verschaffen, und er den Zugriff Dritter auf diesen Nutzen beschränken kann. Einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten von im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes nachweisen kann:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch so weit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- Der Konzern beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Der Konzern ist fähig, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird; IONOS Group kann u. a. die Existenz eines Markts für die Produkte des immateriellen Vermögenswertes oder für den immateriellen Vermögenswert an sich oder, falls er intern genutzt werden soll, den Nutzen des immateriellen Vermögenswerts nachweisen.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, so dass die Entwicklung abgeschlossen und der immaterielle Vermögenswert genutzt oder verkauft werden kann.
- Der Konzern ist fähig, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

Im Geschäftsjahr wurden hier 2.289 T€ (Vorjahr: 1.529 T€) aktiviert.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Vorgehensweise des Werthaltigkeitstests entspricht dem des Werthaltigkeitstests für den Firmenwert. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gesamtergebnisrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts im Unternehmen entspricht.

Die Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten beginnt ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Sie erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist, und wird unter den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts im Unternehmen entspricht. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einer Überprüfung auf Werthaltigkeit unterzogen. Die Vorgehensweise entspricht der des Werthaltigkeitstests für den Firmenwert. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenrechte	unbestimmt
Kundenstamm	3 bis 11
Software/Lizenzen	3 bis 5
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	6 bis 15
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Domainadressen)	unbestimmt

Zu jedem Bilanzstichtag wird zudem eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen sind nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils der Gesellschaft am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem assoziierten Unternehmen verbundene Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil der Gesellschaft am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden von der Gesellschaft in Höhe ihres Anteils erfasst und – sofern zutreffend – in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Gesellschaft und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert.

Mit Verlust des maßgeblichen Einflusses wird ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des assoziierten Unternehmens erfasst in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung der Anteile, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltener Anteile sowie der kumulierten auf das assoziierte

Unternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses und (ii) dem Buchwert der abgehenden Beteiligung.

Die Abschlüsse des assoziierten Unternehmens werden in der Regel zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für die Anteile der Gesellschaft an assoziierten Unternehmen zu erfassen. Besteht ein objektiver Hinweis, dass eine Wertminderung eingetreten ist, erfolgt ein Werthaltigkeitstest entsprechend der Vorgehensweise für den Firmenwert. Objektive Hinweise liegen beispielsweise vor, wenn ein assoziiertes Unternehmen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat, es Vertragsbrüche begeht, hohe Wahrscheinlichkeit für eine Insolvenz oder Notwendigkeit eines Sanierungsplans beim Beteiligungsunternehmen auftritt oder es zum Wegfall eines aktiven Marktes für die Nettoinvestition aufgrund finanzieller Schwierigkeiten des assoziierten Unternehmens kommt. Ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts eines assoziierten Unternehmens unter dessen Anschaffungskosten ist ebenfalls ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Ein signifikanter Rückgang wird angenommen, wenn die Verringerung des beizulegenden Zeitwerts eines assoziierten Unternehmens am Bilanzstichtag mehr als 25% der Anschaffungskosten beträgt.

Die Erfassung einer Wertminderung ist erforderlich, wenn der erzielbare Betrag geringer ist als der gesamte Buchwert des assoziierten Unternehmens. Die Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen erfasst. Steigt der erzielbare Betrag in künftigen Perioden, wird in entsprechendem Umfang eine Wertaufholung vorgenommen.

Vertragsvermögenswerte

Ein Vertragsvermögenswert ist der Rechtsanspruch des Konzerns auf eine Gegenleistung für von ihm an den Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist. Jeder unbedingte Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung wird gesondert als Forderung ausgewiesen. Es wird regelmäßig überprüft, ob ein Vertragsvermögenswert im Wert gemindert ist. Das Vorgehen ist analog zu dem bei finanziellen Vermögenswerten.

Vertragsverbindlichkeiten

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, einem Kunden Güter oder Dienstleistung zu übertragen, für die es von diesem eine Gegenleistung empfangen hat. Erbringt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern dem Kunden Güter oder Dienstleistungen übertragen hat, wird eine Vertragsverbindlichkeit zum Zeitpunkt der Zahlung erfasst bzw. spätestens zum Zeitpunkt, an dem die Zahlung fällig wird. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, sobald der Konzern die vertraglichen Leistungen erfüllt.

Vertragsanbahnungskosten

Zusätzliche Kosten, die bei der Anbahnung eines Vertrages mit einem Kunden anfallen (z. B. Vertriebsprovisionen), werden aktiviert, wenn der Konzern davon ausgeht, dass er diese Kosten zurückerlangen wird.

Aktivierte Vertragsanbahnungskosten werden planmäßig über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt innerhalb der abgegrenzten Aufwendungen. Die Amortisation von Vertragsanbahnungskosten wird in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Die angesetzten Amortisationsdauern betragen für die Vertragsanbahnungskosten 1 bis 5 Jahre.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert der aktivierten Kosten den verbleibenden Teil der erwarteten Gegenleistung des Kunden für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen abzüglich der hierfür noch anfallenden Kosten übersteigt.

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

Der IONOS Group Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden. Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird oder der Vermögenswert zum Verkauf oder Verbrauch innerhalb dieses Zeitraums gehalten wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- es sich um Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente handelt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung des Vermögenswerts zur Erfüllung einer Verpflichtung ist für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag eingeschränkt.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft.

Eine Schuld wird als kurzfristig eingestuft, wenn

- die Erfüllung der Schuld innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die Schuld primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- der Konzern kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag hat.

Alle anderen Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Teilweise werden Vermögenswerte und Schulden entweder bei erstmaliger Erfassung oder auch im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist, erfolgt.

Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der IONOS Group Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1 – In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Stufe 2 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, bestimmt der IONOS Group Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Um die Angabeanforderungen über die beizulegenden Zeitwerte zu erfüllen, hat der IONOS Group Konzern Gruppen von Vermögenswerten und Schulden auf der Grundlage ihrer Art, ihrer Merkmale und ihrer Risiken sowie der Stufen der oben erläuterten Fair-Value-Hierarchie festgelegt.

Leasingverhältnisse

Der IONOS Group Konzern agiert ausschließlich als Leasingnehmer. Der Großteil der Leasingnehmerverträge im Konzern entfällt auf die Anmietung von Gebäuden und Fahrzeugen. Bei den Gebäuden können verschiedene Mietobjekte / Leasinggegenstände wie beispielsweise Flächen (Büroflächen, Rechenzentrumsflächen, Lagerflächen oder Parkflächen, etc.) Vertragsgegenstand sein.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird.

Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Bauten	1 bis 14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 5

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zins-satz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, dass bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen, erhöht um Kreditrisikoaufschläge sowie adjustiert um eine Liquiditäts- und Länderrisikoprämie, abgeleitet.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt und andere Wahlrechte

Der Standard sieht die Ausnahmen von der Aktivierung von Leasingverträgen vor, bei kurzfristigen Leasingverträgen (Leasingverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) und im Falle von geringwertigen Wirtschaftsgütern (z. B. PCs) den Ansatz eines Nutzungsrechts zu unterlassen. Kurzfristige Leasingverträge treten im IONOS Group Konzern nur in sehr geringem Umfang auf und werden daher aus Wesentlichkeitsgründen nicht gemäß IFRS 16 aktiviert. Für die nur in geringem Umfang bestehenden Leasingvereinbarungen über geringwertige Wirtschaftsgüter wird das Wahlrecht der Nichtbilanzierung nach IFRS 16 fallweise wahrgenommen. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Die Ausnahmeregelung, jede Leasingkomponente eines Vertrags und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu erfassen, wird nicht in Anspruch genommen.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und beim anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte – erstmalige Erfassung und Bewertung

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt, bewertet der Konzern alle finanziellen Vermögenswerte bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert und im Fall eines finanziellen Vermögenswerts, der in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt, werden mit dem Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf die Rechnungslegungsmethoden im Abschnitt Umsatzrealisierung - Erlöse aus Verträgen mit Kunden verwiesen.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Finanzielle Vermögenswerte - Folgebewertung

Die für Zwecke der Folgebewertung im Rahmen der erstmaligen Erfassung vorzunehmende Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte ab. Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in drei Kategorien klassifiziert:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) (At Amortized Cost – ac)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss – fvoci) in die Gesamtergebnisrechnung
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (At Fair Value through Profit or Loss – fvtpl)

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung in die Gesamtergebnisrechnung

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Gewinne und Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden niemals in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert. Dividenden werden in der Gesamtergebnisrechnung als sonstiger Ertrag erfasst, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung besteht, es sei denn, durch die Dividenden wird ein Teil der Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts zurückerlangt. In diesem Fall werden die Gewinne im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente werden nicht auf Wertminderung überprüft.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erst-maligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden zwingend als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Auch finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet. Zudem können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

Finanzielle Vermögenswerte - Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

Die im Sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne und Verluste für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in die sonstigen Rücklagen umgebucht. Bei anteiligem Abgang erfolgt eine anteilige Umbuchung.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet der Konzern eine vereinfachte (einstufige) Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst wird.

Die Erwartungsbildung bezüglich künftiger Kreditverluste erfolgt anhand regelmäßiger Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Aus historischen Daten werden regelmäßig Zusammenhänge zwischen Kreditverlusten und verschiedenen Faktoren (z. B. Zahlungsvereinbarung, Überfälligkeit, Mahnstufe, etc.) abgeleitet. Auf Basis dieser Zusammenhänge ergänzt um aktuelle Beobachtungen und zukunftsbezogene Annahmen bezüglich des zum Stichtag im Bestand befindlichen Portfolios an Forderungen und Vertragsvermögenswerten erfolgt eine Schätzung künftiger Kreditverluste.

Der Konzern erfasst bei allen anderen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nicht Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt.

Das operative Geschäft des Konzerns liegt im Wesentlichen im Massenkundengeschäft. Ausfallrisiken wird somit mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt im Wesentlichen in Abhängigkeit der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten der mit dem Einzug überfälliger Forderungen beauftragten Inkassobüros abgeleitet werden. Die Altersstruktur der Forderungen ist in der Anhangsangabe 19 ersichtlich. Alle Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, werden zu 100 % einzelwertberichtigt. Die Ausbuchung vollständig wertberichtigter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt 180 Tage nach Inkassoübergabe, sofern keine positive Rückmeldung von Seiten des Inkassounternehmens erfolgt und auch kein unerwarteter Zahlungseingang des Kunden auf eine wertberichtigte Forderung eingeht, oder bei Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit des Kunden vor oder nach Übergabe zu den Inkassobüros.

Weitere Einzelheiten zur Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten sind in den folgenden Anhangsangaben enthalten:

- Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen (Anhangsangabe 3)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anhangsangabe 19)

- Vertragsvermögenswerte (Anhangsangabe 21)
- Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements (Anhangsangabe 42)

Finanzielle Verbindlichkeiten – Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Finanzielle Verbindlichkeiten - Folgebewertung

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Diese Kategorie umfasst vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt die Bewertung der als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifizierten finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Agien und Disagien sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten - Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst. Wird der Austausch oder die Änderung nicht wie eine Tilgung erfasst, so führen gegebenenfalls angefallene Kosten oder Gebühren zu einer Anpassung des Buchwerts der Verbindlichkeit und werden über die Restlaufzeit der geänderten Verbindlichkeit amortisiert.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen

Der IONOS Group Konzern bietet nahestehenden Unternehmen administrative Leistungen oder auch seine Hosting-Produkte an. Hierzu gehören die Bereiche Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum, Verwaltung und Produktmanagement. Des Weiteren arbeitet er bezüglich der Versorgung mit kurzfristigen Finanzmitteln und der Anlage überschüssiger Liquidität mit dem Konzern-Cash-Management der United Internet AG, Montabaur, zusammen. Dies dient grundsätzlich der kurzfristigen Finanzierung bzw. der kurzfristigen Anlage überschüssiger Liquidität. Die im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung gewährten Kredite und angelegten Gelder werden als Verbindlichkeiten beziehungsweise Forderungen gegen(über) nahestehende(n) Unternehmen ausgewiesen und sind in der Regel täglich fällig beziehungsweise verfügbar. Gemäß der Cash Pool Vereinbarung ist die IONOS Holding SE als Cashpoolführerin des IONOS Group Konzerns dazu berechtigt, Liquidität zur Finanzierung ihres laufenden Geschäfts in Anspruch zu nehmen, sodass die Cash Pool Transaktionen nach Einschätzung des IONOS Group Konzerns in diesem Fall den Charakter einer Finanzierung aufweisen, somit als Finanzierungstätigkeit einzustufen sind und in diesem Sinne in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden. Liegt zum Periodenende eine Forderung aus Cashpooling vor, so wird diese überschüssige Liquidität, die von der United Internet AG verzinst wird, bei ebendieser als Anlage hinterlegt und somit in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten bis zum Veräußerungszeitpunkt. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden angemessene Wertberichtigungen für Überbestände vorgenommen.

Die Vorräte im IONOS Group Konzern bestehen im Wesentlichen aus Domains. Die Haltedauer der Domains ist abhängig von der Attraktivität bzw. Gängigkeit der einzelnen Domains. Eine zunehmende Haltedauer wird als Indikation für eine geringe Gängigkeit angesehen. Die geringere Gängigkeit der Domains wird dabei als sinkende Verkaufswahrscheinlichkeit interpretiert, wodurch der erzielbare Nettoveräußerungserlös infolge der höheren Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt in Verbindung mit einer geringeren Verkaufspreiserwartung sinkt.

Entsprechend werden auf die Domains auf Basis ihrer Restbuchwerte Abschläge zum Ende eines jeweiligen Geschäftsjahres vorgenommen, die im Zeitablauf ansteigen. Die Abschläge werden erstmalig zum Ende des dem Erwerb folgenden Geschäftsjahres vorgenommen. Nach einer Haltdauer von sieben Jahren wird die Verkaufswahrscheinlichkeit seitens des IONOS Group Konzerns als gegen Null tendierend eingestuft und vereinfachend mit Null angenommen. Die Höhe der Gängigkeitsabschläge und die zeitliche Staffelung stellen eine bestmögliche Schätzung dar und sind entsprechend mit Unsicherheiten behaftet.

Über die Gängigkeitsabschläge hinaus testet die Gesellschaft den Domainbestand zum jeweiligen Bilanzstichtag auf das Vorliegen von Anzeichen, die ein stärkeres Absinken des Nettoveräußerungswertes als mit den unterstellten Gängigkeitsabschlägen anzeigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben, sonstigen Geldanlagen, Schecks und Kassenbeständen, die allesamt einen hohen Liquiditätsgrad und eine – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – Restlaufzeit von unter 3 Monaten aufweisen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden mit Gehaltszahlung an den Arbeitnehmer als Aufwand erfasst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der IONOS Group Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung einer Rückstellung wird nach Abzug der Erstattung erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Barwert auf der Basis der bestmöglichen Schätzung des Managements hinsichtlich der Aufwendungen, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode erforderlich sind. Der Diskontierungssatz zur Ermittlung des Barwerts ist ein Vorstreuersatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und der mit der Verbindlichkeit verbundenen spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Erhöhung der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs wird als Zinsaufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten Mitarbeiter und Vorstände des Konzerns eine aktienbasierte Vergütung in Form von Eigenkapitalinstrumenten und in Form der Gewährung von Wertsteigerungsrechten, die nach Wahl der Gesellschaft in bar oder durch Eigenkapitalinstrumente ausgeglichen werden können. Nur mit Beschäftigten des im Geschäftsjahr 2021 neu aufgelegten Vergütungsplans bestehen Vereinbarungen über Wertsteigerungsrechte, die in bar auszugleichen sind. Die Verpflichtung des Konzerns wird entsprechend den Vorschriften des IFRS 2 als sonstige Rückstellung abgebildet. In allen anderen Vereinbarungen im IONOS Group Konzern liegt gegenwärtig keine Verpflichtung zum Barausgleich vor, so dass die betreffenden aktienbasierten Vergütungstransaktionen als Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert werden.

Für Verpflichtungen aus der Gewährung von aktienbasierten Vergütungen an Mitarbeiter, deren Ausgleich in bar erfolgt, wird der beizulegende Zeitwert der Schuld an jedem Bilanzstichtag und zum Auszahlungszeitpunkt neu ermittelt. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung dieser Instrumente ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Vertragsbedingungen. Es ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Daten, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität, Ausübungsverhalten und Dividendenrendite sowie entsprechende Annahmen erforderlich. Die Erfassung von aus der Gewährung der aktienbasierten Vergütungen resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung der Rückstellung erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- bzw. Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, d.h. dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird.

Die Kosten aus Vereinbarungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt; hier kommen das Black-Scholes Modell und die Monte-Carlo-Simulation zur Anwendung. Zu jedem Bilanzierungsstichtag wird eine Neueinschätzung des zu erwartenden Ausübungsvolumens vorgenommen und der Zuführungsbetrag entsprechend angepasst. Notwendige Anpassungsbuchungen sind jeweils in der Periode vorzunehmen, in der neue Informationen über das Ausübungsvolumen bekannt werden. Die Erfassung der aus der Gewährung von Vereinbarungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie Vereinbarungen

mit Barausgleich resultierenden Aufwendungen erfolgt über den Zeitraum, über den die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wird (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet an dem Tag, an dem alle Ausübungsbedingungen (Dienst- und Leistungsbedingungen) erfüllt sind, d. h. dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der zugesagten Rechte, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums tatsächlich ausübbar werden. Hierbei wird jeweils eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0 % angesetzt. Der im Periodenergebnis im Personalaufwand erfasste Ertrag oder Aufwand entspricht der Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen.

Bei der Gewährung neuer Eigenkapitalinstrumente infolge der Annullierung der bisher gewährten Eigenkapitalinstrumente ist gem. IFRS 2.28(c) zu prüfen, ob die neu gewährten Eigenkapitalinstrumente einen Ersatz der bisherigen bzw. annullierten Instrumente darstellen.

Bei einer Klassifikation als Ersatz erfolgt eine Bilanzierung der neuen Eigenkapitalinstrumente in gleicher Weise wie eine Änderung der ursprünglich gewährten Instrumente. Neue Eigenkapitalinstrumente, die nicht als Ersatz für annullierte Eigenkapitalinstrumente gewährt wurden, werden als neu gewährte Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Die erhaltenen Leistungen werden mindestens mit dem am Tag der Gewährung (der ursprünglichen Instrumente) ermittelten beizulegenden Zeitwert erfasst. Sind die Änderungen für den Arbeitnehmer vorteilhaft, so wird der zusätzliche beizulegende Zeitwert der neuen Eigenkapitalinstrumente bestimmt und als zusätzlicher Aufwand über den Erdienungszeitraum verteilt. Der zusätzliche beizulegende Zeitwert wird aus der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der als Ersatz bestimmten Eigenkapitalinstrumente und dem beizulegenden Nettozeitwert der annullierten Eigenkapitalinstrumente am Tag der Gewährung der Ersatzinstrumente bestimmt.

Finanzerträge

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Bewertung erfolgt unter Verwendung des Effektivzinssatzes, d. h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Tatsächliche und latente Steuern

Der Steueraufwand einer Periode setzt sich zusammen aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern. Steuern werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Transaktionen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesen Fällen werden die Steuern entsprechend im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Tatsächliche Steuern werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt, gelten oder in Kürze gelten werden.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der

- latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum

Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und der

- latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich angekündigt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Umsatzsteuern

Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Eine Ausnahme bilden folgende Fälle:

- Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde zurückgefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.
- Wenn Forderungen und Verbindlichkeiten mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt werden.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu erstatten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Das „unverwässerte“ Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) wird berechnet indem das den Inhabern von Namensaktien zuzurechnende Ergebnis durch den für den Zeitraum gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien geteilt wird.

Das „verwässerte“ Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) wird ähnlich dem Ergebnis je Aktie ermittelt, mit der Ausnahme, dass die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um den Anteil erhöht wird, der sich ergeben hätte, wenn die aus dem ausgegebenen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm resultierenden ausübbaren Bezugsrechte ausgeübt worden wären.

2.2 Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze des Konzerns stellen sich – soweit keine Wertminderungen vorliegen – zusammengefasst und vereinfachend im Wesentlichen wie folgt dar:

Bilanzposten	**Bewertung**
VERMÖGENSWERTE	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Finanzierungsleasing	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungskosten
mit unbestimmter Nutzungsdauer	Impairment-only-Ansatz
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Anteile an assoziierten Unternehmen	Equity-Methode
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	
Eigenkapitalinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung
Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Abgegrenzte Aufwendungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Ertragsteuerforderungen	Erwarteter Zahlungseingang gegenüber Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Latente Steueransprüche	Undiskontierte Bewertung mit den Steuersätzen, die in der Periode gültig sind, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird
SCHULDEN	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Latente Steuerschulden	Undiskontierte Bewertung mit den Steuersätzen, die in der Periode gültig sind, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird
Ertragsteuerschulden	Erwartete Zahlung an Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige Rückstellungen	Erwarteter diskontierter Betrag der zum Abfluss von Ressourcen führen wird
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten

2.3 Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS

Für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2022 wurden folgende Standards erstmalig angewendet:

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU-Kommission
IFRS 3	Änderung: Verweis auf Rahmenkonzept (Framework)	01.01.2022	Ja
IAS 37	Änderung: Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen	01.01.2022	Ja
IAS 16	Änderung: Erlöse aus Verkäufen während der Phase der Herstellung/Errichtung einer Sachanlage	01.01.2022	Ja
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliches Änderungsverfahren 2018 - 2020	01.01.2022	Ja

Diese Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss und werden sich voraussichtlich auch in Zukunft nicht wesentlich auf den Konzern auswirken.

2.4 Bereits veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Neben den vorgenannten, verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden vom IASB noch weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU bereits teilweise durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind. Die IONOS Group SE wird diese Standards voraussichtlich erst zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung im Konzernabschluss umsetzen.

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU-Kommission
IAS 1	Änderungen: Leitlinien betreffend Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss	01.01.2023	Ja
IAS 8	Änderung: Unterscheidung zwischen Änderung der Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Ja
IAS 12	Änderung: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einem einzigen Geschäftsvorfall	01.01.2023	Ja
IFRS 17	Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	01.01.2023	Ja
IAS 1	Änderung: Klarstellung der Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024 (ursprünglich 2023)	Nein
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten im Falle einer Sale and Leaseback-Transaktion	01.01.2024	Nein

Aus den bereits veröffentlichten, aber noch nicht anzuwendenden Änderungen der IFRS werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

3. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung folgende Ermessensentscheidungen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen, getroffen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

Auswirkungen durch die Coronavirus-Pandemie

Der Konzern ist aufgrund des langfristigen Abonnementgeschäfts gut aufgestellt und hatte überschaubare Auswirkungen durch die Coronavirus-Pandemie.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Folge der Coronavirus-Pandemie ist wie schon im Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
Die Coronavirus-Pandemie hat zum aktuellen Stand keine wesentlichen Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung im Rahmen des Impairment Tests (Anhangsangabe 29).

Auswirkungen des Klimawandels

Umwelt- und soziale Belange können sich auf verschiedene Weise auf die Werthaltigkeit der Vermögenswerte des Konzerns auswirken. Zu diesen Risiken gehören auch steigende Energiepreise für erneuerbare Energien zum Betrieb unserer Rechenzentren. Eine Zunahme extremer Wetterereignisse an bestimmten Standorten könnte ebenfalls zu Schäden an den Rechenzentren und potenziellen Unterbrechungen des Kundendienstes führen. Das Unternehmen geht derzeit davon aus, dass die durch Umwelt- und Sozialbelange verursachten Auswirkungen keinen wesentlichen Einfluss auf Wertminderungstests sowie die konsolidierten Abschlüsse haben werden.

Krieg in der Ukraine und Gesamtwirtschaftliche Lage

Wesentliche externe Ereignisse im Geschäftsjahr 2022 waren insbesondere der russische Angriffskrieg in der Ukraine und der damit verbundene Anstieg der Energiepreise sowie die grundsätzlich weiterhin hohe Inflation. Der IONOS Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftsaktivitäten nicht in den am Krieg beteiligten Ländern aktiv tätig. Die Ukraine wie auch Russland und Belarus sind keine Zielländer der IONOS Gesellschaften und es werden in den vorgenannten Ländern auch keine Standorte unterhalten. Vor diesem Hintergrund hatte der Krieg keine direkten Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns.

Umsatzrealisierung

Die Kundenverträge der Produktkategorie Webhosting umfassen in der Regel mehrere separate Leistungsverpflichtungen, die sowohl zeitpunkt- (Leistungsverpflichtung Domainregistrierung) als auch zeitraumbezogen (Leistungsverpflichtung Webspace und SaaS) zu realisieren sind. Das Gesamtentgelt aus dem Kundenvertrag wird daher auf die unterschiedlichen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Mangels separater Einzelveräußerungspreise für Webspace und SaaS sowie einer hohen Variabilität der Preise kommt die Residualmethode für die Aufteilung des Gesamtentgelts zur Anwendung. Der auf die zeitraumbezogenen Dienstleistungen entfallende Umsatzanteil ermittelt sich daher auf Basis des Gesamtentgelts abzüglich des Einzelveräußerungspreises der enthaltenen Domains. Die Einzelveräußerungspreise für Domains werden aus Verkäufen der Gesellschaft abgeleitet, denen Annahmen und Schätzungen zugrunde liegen. Änderungen dieser Annahmen und Schätzungen können somit auch Auswirkung auf die Höhe und den zeitlichen Verlauf der Umsatzrealisierung haben.

Das Leitprinzip für die Abwägung, ob ein Unternehmen als Prinzipal oder als Agent handelt, ist, ob es die Verfügungsgewalt über das spezifizierte Gut oder die Dienstleistung hat, bevor es dieses bzw. diese auf den Kunden überträgt. Bei der Prüfung der Frage der Verfügungsgewalt sind häufig wesentliche Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies betrifft insbesondere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung von Webseiten sowie den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen von Drittanbietern durch den Konzern.

Kosten der Vertragsanbahnung

Die Ermittlung der geschätzten Amortisationsdauern für die Vertragsanbahnungskosten basiert auf Erfahrungswerten und ist mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener Kunden- oder Technologieentwicklung, behaftet. Eine Änderung der geschätzten Amortisationsdauern beeinflusst den zeitlichen Verlauf der Aufwandserfassung. Der Buchwert der aktivierten Vertragsanbahnungskosten betrug zum 31. Dezember 2022 16.153 T€ (Vorjahr: 12.018 T€).

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft den Firmenwert und übrige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf mögliche Wertminderung. Hierbei wird der erzielbare Betrag der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Firmenwert bzw. die immateriellen Vermögenswerte zugeordnet ist bzw. sind, entweder als „Nutzungswert“ oder als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Der Buchwert der Firmenwerte beläuft sich auf 820.844 T€ (Vorjahr: 825.261 T€). Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 51.164 T€ (Vorjahr: 51.830 T€).

Zur Schätzung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Für weitere Einzelheiten, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der wesentlichen Annahmen, wird auf die Anhangsangabe „Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer“ unter Anhangsangabe 29 verwiesen.

Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehören Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung und des Diskontierungszinssatzes.

Aktienbasierte Vergütung

Für aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen werden die Kosten aus Vereinbarungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Bei Vereinbarungen, die als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert werden, wird der beizulegende Zeitwert der Schuld an jedem Bilanzstichtag und zum Auszahlungszeitpunkt neu ermittelt. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Vertragsbedingungen. Es ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Daten, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität, Ausübungsverhalten und Dividendenrendite sowie entsprechende Annahmen erforderlich. Eine Änderung dieser Annahmen kann zu einem wesentlichen Personalaufwand in Folgejahren führen.

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung (Long-term Incentives Programm) in Höhe von 4.208 T€ (Vorjahr: 12.788 T€) entstanden.

Steuern

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Dem folgend sowie angesichts der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist.

Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland des jeweiligen Konzernunternehmens vorherrschen. Der Buchwert der Ertragsteuerschulden betrug zum 31. Dezember 2022 20.900 T€ (Vorjahr: 14.824 T€), die im Wesentlichen auf die laufenden Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2022 entfallen.

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte Zinsvorträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Zinsvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Zum 31. Dezember 2022 sind aktive latente Steuern auf Zinsvorträge in Höhe von 36.069 T€ (Vorjahr: 19.919 T€) aktiviert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen erfolgt auf der Grundlage von erwarteten Kreditverlusten anhand regelmäßiger Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Die hierzu getroffenen Annahmen über das Zahlungsverhalten und die Bonität der Kunden unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung betrug zum 31. Dezember 2022 66.628 T€ (Vorjahr: 49.526 T€). Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2022 8.129 T€ (Vorjahr: 7.896 T€).

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden dann linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommenen Nutzungsdauern basieren auf Erfahrungswerten und sind mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener technologischer Entwicklung, behaftet. Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und ohne geleistete Anzahlungen zum 31. Dezember 2022 beträgt 440.649 T€ (Vorjahr: 397.665 T€).

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Für die Dauer des Leasingverhältnisses wird ein Nutzungsrecht in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten, Vorauszahlungen und Rückbaukosten sowie abzüglich erhaltener Anreizzahlungen aktiviert, der planmäßig über die Vertragslaufzeit amortisiert wird. Gleichzeitig erfolgt die Passivierung einer Leasingverbindlichkeit in Höhe der künftigen Leasingzahlungen vermindert um den Zinsanteil. Zur Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen sind insbesondere bei Verträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen Schätzungen hinsichtlich einer künftigen Inanspruchnahme erforderlich. Die Verträge für die Geschäftsräume an den Standorten in Montabaur und Karlsruhe enthalten Verlängerungsoptionen. Für die Bestimmung der Laufzeit dieser Verträge wurde aufgrund ihrer strategischen Bedeutung für den Konzern eine Laufzeit bis 2033 angenommen, mit Ausnahme zweier Verträge für im Jahr 2020 bezogene Gebäude in Karlsruhe mit einer angenommenen Laufzeit bis 2035. Für die Verträge für Bürogebäude an den anderen Standorten werden Verlängerungsoptionen überwiegend nicht in die Bestimmung der Laufzeit einbezogen, da diese Vermögenswerte vom Konzern ohne wesentliche Kosten ersetzt werden könnten.

Für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 14 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen, erhöht um Kreditrisikoaufschläge abgeleitet.

Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Zugrundelegung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben sich bei erstmaligem Ansatz als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses anfallende Kosten werden als Aufwand erfasst und im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der bedingten Kaufpreiszahlungen unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei der Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf unabhängige Gutachten externer Bewertungsgutachter zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik für den jeweiligen immateriellen Vermögenswert ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen und Schätzungen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

4. Unternehmenszusammenschlüsse und -beteiligungen

Unternehmenszusammenschlüsse des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2022 hat der IONOS Group Konzern keine Anteile an Tochtergesellschaften oder Unternehmensbeteiligungen erworben.

Unternehmenszusammenschlüsse des Vorjahres: Erwerb der Anteile an we22 Aktiengesellschaft

Der Konzern hatte sich am 1. Februar 2021 mit den Anteilseignern des deutschen Softwareunternehmens we22 Aktiengesellschaft über den 100 %igen Erwerb der Gesellschaft und deren Tochterunternehmen („we22 Gruppe“) durch die Tochtergesellschaft IONOS SE geeinigt.

Die we22 Aktiengesellschaft („we22“) mit Hauptsitz in Köln wurde 1999 unter dem Namen Content Management Aktiengesellschaft gegründet. Die we22 Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2021 mehr als 160 Mitarbeiter an den Unternehmensstandorten in Köln, Berlin, Erfurt sowie Boston. Das Unternehmen entwickelt hochskalierbare Software- und Infrastrukturlösungen zur Erstellung, Pflege und Hosting von Websites. Kernstück des Angebotes ist die White-Label Software CM4all, die mehr als 10.000 Geschäftskunden und drei Millionen Endkonsumenten weltweit zur Erstellung von Websites einsetzen. Seit dem Jahr 2000 ist CM4all mit über 25 Sprachversionen wesentlicher Bestandteil des Produktangebots von über 50 Hosting-Anbietern weltweit. Außerdem bietet die we22 Gruppe unter der Marke Web4Business in Deutschland Kleinunternehmen Dienstleistungen im Bereich Webseiten-Erstellung und Online-Marketing an.

Mit dem Full-Service-Angebot zur Erstellung von Websites der we22 Gruppe hat der IONOS Group Konzern eine ideale Ergänzung für sein Hosting-Geschäft geschaffen und hat seine Strategie fortgesetzt, neben organischem Wachstum auch auf Akquisitionen zu setzen.

Die Produkte und Services der we22 Gruppe stehen Kunden aller Gesellschaften des IONOS Group Konzerns zur Verfügung. Dabei wird insbesondere die Expertise der Gesellschaft zum Ausbau des Geschäfts rund um die professionelle Erstellung von Websites für Endkunden genutzt. CM4all wird auch weiterhin als White-Label-Lösung für andere Internet-Provider und Geschäftskunden angeboten. Kunden und Partner der we22 Gruppe profitieren von einer noch schnelleren Entwicklung und der Expertise von IONOS.

Für den Erwerb der Anteile an der we22 hatte die Gesellschaft 22.561 T€ vereinbart. Darüber hinaus waren zum einen sogenannte Erhöhungsbeträge vereinbart worden, deren Auszahlung in Höhe von maximal 3.113 T€ an weitere aufschiebende Bedingungen in den Jahren 2021 und 2022 geknüpft waren und die zwischenzeitlich ausgezahlt wurden. Zum anderen war ein Erhöhungsbetrag in Form einer anteiligen Partizipation an der Wertsteigerung der IONOS Group SE bis zum Ablauf des Jahres 2024 oder eines vor diesem Zeitpunkt liegenden Kontrollwechsels bei der IONOS Group SE vereinbart worden. Dieser Erhöhungsbetrag ist ebenfalls an bestimmte Bedingungen geknüpft und hatte zum 31. Dezember 2021 einen beizulegenden Zeitwert von 2.762 T€. Die Zahlungen in Verbindung mit den Erhöhungsbeträgen stellten separate Transaktionen bzw. Vergütungen für Leistungen nach dem Zusammenschluss dar und sind somit kein Bestandteil der übertragenen Gegenleistung für das Erlangen der Beherrschung an der we22.

Die IONOS SE hatte mit Wirkung zum 1. Februar 2021 (Erwerbszeitpunkt) die Beherrschung über die we22 Gruppe erlangt.

Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses waren Transaktionskosten in Höhe von insgesamt 216 T€ als Aufwand erfasst worden.

Die we22 Gruppe war mit Erwerbszeitpunkt erstmals in den Konzernabschluss der IONOS Group einbezogen worden. Die Erstkonsolidierung der we22 Gruppe erfolgte gemäß IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse unter Anwendung der Erwerbsmethode.

Der Netto-Zahlungsmittelabfluss aus der Akquisition setzten sich wie folgt zusammen:

	T€
Barkaufpreis	22.561
Abzüglich übernommene Zahlungsmittel	–1.364
Netto-Zahlungsmittelabfluss	**21.197**

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der we22 Gruppe stellten sich zum Erwerbszeit wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt T€
Vermögenswerte	
kurzfristig	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.048
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	504
langfristig	
Sachanlagen	1.848
Selbsterstellte/gekaufte Softwareprodukte	10.547
Kundenstamm	1.881
Sonstige	18
Immaterielle Vermögenswerte	12.446
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11
Vermögenswerte	18.221
Schulden	
kurzfristig	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.550
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	136
langfristig	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	968
Latente Steuern	3.878
Verbindlichkeiten	10.237
Summe identifizierbares Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	**7.984**
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	14.577
Übertragene Gegenleistung	**22.561**

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 2.226 T€. Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die erwarteten Cashflows beliefen sich auf 2.048 T€.

Der Konzern hatte die erworbenen Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet. Die Nutzungsrechte waren mit demselben Betrag wie die Leasingverbindlichkeiten bewertet worden.

Die latenten Steuerschulden umfassten hauptsächlich die Auswirkungen der höheren steuerlichen Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten.

Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert war vor allem nicht separierbaren Werten wie den erwarteten Synergieeffekten, strategischen Vorteilen sowie dem Mitarbeiter-Know-how zuzurechnen.

Durch die Erstkonsolidierung der we22 Gruppe hatten sich die Umsatzerlöse um 8.026 T€ erhöht und das Ergebnis nach Steuern um 1.332 T€ im Geschäftsjahr 2021 vermindert. Wäre die we22 Gruppe bereits zum 1. Januar 2021 in den Konsolidierungskreis des IONOS Group SE Konzerns einbezogen worden, hätten sich die Umsatzerlöse zum 31. Dezember 2021 um 8.756 T€ erhöht und das Ergebnis nach Steuern um 1.453 T€ vermindert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

5. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden / Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem sogenannten Managementansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Leitungsgremium (Chief Operating Decision Maker). Die Funktion des Hauptentscheidungsträgers wird durch den Vorstand der Gesellschaft sowie durch den Vorstand der IONOS Holding SE ausgeübt, der die auf konsolidierter Basis dargestellten Finanzinformationen für die Zwecke der Ressourcenallokation und der Bewertung der finanziellen Leistung des gesamten Unternehmens überprüft. Entsprechend haben wir eine einzige operative Steuerungsebene.

Die Darstellung relevanter Steuerungsgrößen des Konzerns erfolgt nach dem Managementansatz, der die Darstellung der relevanten Steuerungsebene auf Basis der internen Managementberichterstattung des Unternehmens verlangt, welche regelmäßig von dem Hauptentscheidungsträger überprüft wird.

Im Folgenden werden die Steuerungsgrößen, die zur Beurteilung der Leistungen herangezogen werden, dargestellt:

- Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden
- EBITDA und EBITDA Marge
- Bereinigtes EBITDA und Bereinigte EBITDA Marge

Die gesamten Umsatzerlöse mit Dritten des IONOS Group Konzerns verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

T€	2022	2021
Inland	621.243	548.707
Ausland	623.247	511.283
Gesamt	**1.244.490**	**1.059.990**

Im Geschäftsjahr 2022 verteilen sich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden auf Produkterlöse aus dem Geschäftsfeld Web Presence & Productivity in Höhe von 1.112.676 T€ (Vorjahr: 950.130 T€) und aus dem Geschäftsfeld Cloud in Höhe von 131.814 T€ (Vorjahr: 109.860 T€).

Die Vertragssalden haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie nachfolgend dargestellt entwickelt:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anhangsangabe 19)	66.628	49.526
Vertragsvermögenswerte (Anhangsangabe 21)	8.129	7.896
Vertragsverbindlichkeiten (Anhangsangabe 33)	75.474	72.190

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 71.630 T€ (Vorjahr: 71.238 T€) als Umsatzerlöse realisiert, die in den Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn des Geschäftsjahres enthalten waren.

Der Gesamtbetrag des Transaktionspreises der zum Ende der Berichtsperiode nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2022 5.404 T€ (Vorjahr: 4.991 T€). Die folgende Tabelle zeigt die Zeiträume, wann mit einer Realisierung der zum Stichtag bestehenden Transaktionspreise aus noch nicht erfüllten oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen zu rechnen ist:

Summe 31.12.2022	2023	2024	>2024
T€	T€	T€	T€
5.404	3.200	1.728	476

Summe 31.12.2021	2022	2023	>2023
T€	T€	T€	T€
4.991	3.010	1.523	458

Die dargestellten Transaktionspreise beziehen sich auf unerfüllte Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit von mehr als 12 Monaten. Sie beziehen sich auf Dienstleistungskomponenten mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung und auf Verträge, für die ein Einmalentgelt fakturiert wurde und welches über die erwartete Kundenvertragslaufzeit als Umsatzerlös erfasst wird.

„EBITDA“ ist das Konzernergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Finanzerträgen sowie vor Abschreibungen. **„EBITDA Marge“** ist das Verhältnis des EBITDA zu den gesamten Umsatzerlösen.

Die EBITDA Marge wird wie folgt berechnet:

T€	2022	2021	2020
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden und			
Erlöse mit nahestehenden Unternehmen	1.292.961	1.103.297	988.281
EBITDA (T€)	320.353	326.301	340.257
EBITDA Marge (%)	24,8 %	29,7 %	34,5 %
Bereinigtes EBITDA (T€)	345.646	355.176	355.102
Bereinigtes EBITDA Marge (%)	26,7 %	32,3 %	36,0 %

Das Bereinigte EBITDA wird wie folgt berechnet:

T€	2022	2021	2020
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	208.021	213.651	229.367
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	112.332	112.650	110.890
EBITDA	320.353	326.301	340.257
Bereinigung LTIP [1]	4.208	12.788	9.468
Bereinigung Stand-alone Aktivitäten [2]	13.048	11.833	4.249
Bereinigung IPO-Kosten [3]	8.829	2.951	0
Bereinigung Beratungskosten für Einmalprojekte [4]	1.118	1.303	440
Bereinigung Verkauf von Anteilsbesitz [5]	–1.910	0	0
Bereinigung Abfindungszahlungen [6]	0	0	688
Bereinigungen Gesamt	25.293	28.875	14.845
Bereinigtes EBITDA	345.646	355.176	355.102

[1] Beinhaltet Kosten für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

[2] Beinhaltet Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Trennung von der United Internet Gruppe und der Aufstellung von IONOS Group als eigenständigen Konzern (im Wesentlichen Kosten für das Billing-Carve-Out-Projekt (Abkopplung von den Billingsystemen der 1&1 Telecommunication SE)).

[3] Beinhaltet externe Kosten, die im Zusammenhang mit dem IPO angefallen sind.

[4] Beinhaltet Aufwendungen für Beratungskosten, die bei einmaligen Projekten für z.B. Reorganisationsmaßnahmen angefallen sind.

[5] Beinhaltet Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der 49%igen Beteiligung an der Intellectual Property Management Company Inc., USA

[6] Beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen, die in erster Linie aus Abfindungszahlungen und anderen personalbezogenen Kosten bestehen.

Die nachfolgenden Darstellungen zeigt die Umsatzerlöse des Konzerns aus Verträgen mit Kunden sowie die langfristigen Vermögenswerte des IONOS Group Konzerns, unterschieden nach Herkunftsland des Unternehmens und anderen Ländern. Bei der Darstellung der Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden und die Vermögenswerte auf den geografischen Standorten der die Umsätze generierenden Konzerngesellschaften bzw. der Vermögenswerte.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden auf Basis der geografischen Standorte der die Umsätze generierenden Konzerngesellschaften:

T€	2022	2021	2020
Deutschland	621.242	548.707	489.171
USA	284.879	190.133	158.151
Großbritannien	129.689	123.454	112.905
Spanien	104.889	98.452	91.829
Frankreich	55.126	52.528	47.781
Polen	34.785	33.726	32.084
Österreich	13.880	12.990	12.452
Gesamt	**1.244.490**	**1.059.990**	**944.373**

Es existiert kein einzelner Kunde, mit welchem mehr als 10% der externen Umsatzerlöse generiert werden.

Langfristige Vermögenswerte auf Basis der Standorte der Vermögenswerte:

T€	2022	2021	2020
Deutschland	858.499	830.714	779.575
Polen	143.719	147.342	151.092
Spanien	127.474	125.681	131.951
Großbritannien	97.551	94.889	77.518
Österreich	73.079	74.721	77.265
USA	28.190	25.260	24.978
Frankreich	4.349	5.574	7.486
Rumänien	2.032	2.458	2.866
Philippinen	1.239	1.395	1.609
Gesamt	**1.336.132**	**1.308.034**	**1.254.339**

Langfristige Vermögenswerte beinhalten keine Finanzinvestitionen – mit Ausnahme von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen –, latente Steueransprüche oder Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer.

6. Erlöse mit nahestehenden Unternehmen

Die Umsätze mit nahestehenden Unternehmen, d. h. Umsätze mit Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des IONOS Group Konzerns sind, belaufen sich auf 48.471 T€ (Vorjahr: 43.307 T€) und resultieren weitestgehend aus der internen Leistungsverrechnung. Die Gesellschaften des IONOS Group Konzerns erbringen allgemeine Dienstleistungen für Konzerngesellschaften außerhalb des Konsolidierungskreises in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum, Verwaltung und Produktmanagement.

Die gesamten Erlöse des IONOS Group Konzerns mit nahestehenden Unternehmen verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

T€	2022	2021
Inland	39.462	35.194
Ausland	9.009	8.113
Gesamt	**48.471**	**43.307**

7. Umsatzkosten

T€	2022	2021
Aufwand für bezogene Leistungen	444.858	303.910
Personalaufwendungen	109.095	100.308
Abschreibungen	80.534	76.665
Kosten für den Betrieb der Rechenzentren	59.963	52.443
Sonstiges	3.797	2.075
Gesamt	**698.247**	**535.401**

Der Anstieg des Aufwands für bezogene Leistungen resultiert im Wesentlichen aus Leistungseinkauf im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Domains und dabei insbesondere mit den niedrigermargigen Parking-Umsätzen, so dass sich die Umsatzkosten überproportional zu den Umsatzerlösen erhöht haben.

8. Vertriebskosten

T€	2022	2021
Personalaufwendungen	112.293	110.984
Leistungseinkauf Marketing/Werbung	112.417	81.326
Abschreibungen	26.301	29.489
Provisionen an Dritte	19.293	17.241
Vertriebskosten Customer Care	15.626	15.013
Produktmanagement	2.171	2.524
Sonstige Vertriebskosten	8.067	8.555
Gesamt	**296.168**	**265.132**

9. Verwaltungskosten

T€	2022	2021
Personalaufwendungen	26.028	23.662
Fremdleistungen	17.899	19.692
Rechts- und Beratungskosten	11.422	5.200
Kosten des Zahlungsverkehrs	10.287	9.082
Abschreibungen	5.497	6.496
Abschlusskosten	2.884	1.784
Mietaufwendungen	2.558	2.586
Debitorenmanagement	1.233	1.368
Sonstiges	9.808	7.167
Gesamt	**87.616**	**77.037**

10. Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Bei den Wertminderungsaufwendungen handelt es sich um Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Erträgen aus der Wertaufholung sowie die Wertberichtigung von Vertragsvermögenswerten und Aufwendungen aus der Ausbuchung.

Die Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.606	8.539
Vertragsvermögenswerte	–3	–16
Gesamt	**8.603**	**8.523**

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge

Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2022	2021
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	13.862	10.587
Sonstige Steuern	1.553	2.320
Periodenfremde Aufwendungen	1.102	330
Verluste aus Abgang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	450	945
Sonstiges	1.262	1.722
Gesamt	**18.229**	**15.904**

Die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung enthalten im Wesentlichen Verluste aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursverluste aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Positionen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Eine saldierte Betrachtung führt zu einem Nettoverlust von -579 T€ (Vorjahr: -4.244 T€). Die periodenfremden Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr 2022 Aufwendungen für Umsatzkorrekturen infolge der Nichtberücksichtigung von Sonderkonditionen in der Rechnungstellung des Vorjahres in Höhe von 433 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

T€	2022	2021
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	13.283	6.343
Erträge aus Mahngebühren/Rücklastschriften	2.247	2.172
Veräußerungsgewinn at-equity Unternehmen	1.910	0
Erträge aus Auflösung Rückstellung	1.878	0
Projektzuschüsse	1.616	244
Periodenfremde Erträge	1.217	319
Erträge aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen	484	739
Erträge aus Abgang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	432	1.426
Sonstiges	856	1.108
Gesamt	**23.923**	**12.351**

Die Erträge aus Fremdwährungsumrechnung enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Positionen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Erträge aus Mahngebühren und Rücklastschriften entstehen aufgrund von notwendigem Debitorenmanagement bei säumigen Kunden.

12. Abschreibungen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist als Anlage zum Konzernanhang dargestellt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verteilen sich auf die Funktionsbereiche wie folgt:

T€	2022	2021
Umsatzkosten	80.534	76.665
Vertriebskosten	26.301	29.489
Verwaltungskosten	5.497	6.496
Gesamt	**112.332**	**112.650**

Die Abschreibungen beinhalten auch die planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögenswerte. Diese verteilen sich auf die aktivierten Vermögenswerte wie folgt:

T€	2022	2021
Immaterielle Vermögenswerte		
Kundenstamm	20.777	23.812
Software	4.157	6.192
Marke	274	0
Gesamt	**25.208**	**30.004**

Die planmäßigen Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktivierte Vermögenswerte verteilen sich auf die Unternehmenszusammenschlüsse wie folgt:

T€	2022	2021
STRATO	13.680	15.874
Arsys	2.732	3.653
IONOS SE	1.694	2.904
home.pl	2.801	3.105
World4You	1.880	2.248
we22	2.409	2.208
ASCI	12	12
Gesamt	**25.208**	**30.004**

Auf die einzelnen Funktionsbereiche verteilen sich die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte wie folgt:

T€	2022	2021
Vertriebskosten	20.777	23.812
Umsatzkosten	4.157	6.192
Verwaltungskosten	274	0
Gesamt	**25.208**	**30.004**

13. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2022 betragen 247.416 T€ (Vorjahr: 234.954 T€) und verteilen sich auf die Funktionsbereiche wie folgt:

T€	2022	2021
Vertriebskosten	112.293	110.984
Umsatzkosten	109.095	100.308
Verwaltungskosten	26.028	23.662
Gesamt	**247.416**	**234.954**

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 211.215 T€ (Vorjahr: 202.539 T€), Kosten der sozialen Sicherheit in Höhe von 35.268 T€ (Vorjahr: 31.586 T€) und Kosten der Altersversorgung in Höhe von 933 T€ (Vorjahr: 829 T€).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen im Geschäftsjahr beträgt 4.177 (Vorjahr: 3.946) und gliedert sich wie folgt nach In- und Ausland auf:

	2022	2021
Inland	2.295	2.173
Ausland	1.882	1.773
Gesamt	**4.177**	**3.946**

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Konzern beitragsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plan) zahlt das Unternehmen auf Grund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen mehr. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen. Sie beliefen sich im Berichtszeitraum 2022 auf insgesamt 11.532 T€ (Vorjahr: 12.235 T€).

14. Finanzierungsaufwendungen

T€	2022	2021
Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Verbundbereich	90.702	91.844
Folgebewertung einer Kaufpreisverbindlichkeit	10.908	11.373
Finanzierungskosten aus Leasingverhältnissen	3.575	2.433
Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Option	98	8.163
Zinsaufwand aus steuerlicher Betriebsprüfung	95	1.279
Sonstiges	590	341
Gesamt	**105.968**	**115.433**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Verbundbereich betreffen überwiegend Zinsen im Zusammenhang mit dem von der United Internet AG gewährten Verkäuferdarlehen sowie aus Ergebnisabführungsverträgen und Cashpool-Sachverhalten mit Gesellschaften der United Internet AG bzw. mit Konzerngesellschaften, die nicht dem Konsolidierungskreis des IONOS Group Konzerns angehören. Für weitere Erläuterungen wird auf Anhangsangabe 41 verwiesen.

Die Aufwendungen aus der Folgebewertung einer Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 10.908 T€ (Vorjahr: 11.373 T€) resultieren aus der Folgebewertung der Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der STRATO AG. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Anhangsangabe 35.

Die Aufwendungen aus der Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Option in Höhe von 98 T€ (Vorjahr: 8.163 T€) resultieren aus der Folgebewertung der Put-Option auf die Minderheitenanteile der InterNetX Holding GmbH. Im Berichtsjahr wurde die Verbindlichkeit aus der Put-Option durch Zahlung an die Minderheitengesellschafter für die Aufstockung der Anteile (von 95,6% auf 100%) beglichen. Die Folgebewertung bezieht sich somit auf die Anpassung der Verbindlichkeit an den Ausübungspreis der Put-Option. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Anhangsangabe 35.

15. Finanzerträge

T€	2022	2021
Folgebewertung einer Kaufpreisverbindlichkeit	8.786	0
Zinserträge aus steuerlicher Betriebsprüfung	627	499
Zinsen und ähnliche Erträge aus nahestehenden Unternehmen	70	25
Erträge aus Beteiligungen	9	113
Zinsertrag aus Abzinsung langfristiger Rückstellungen	0	29
Sonstige Finanzerträge	351	41
Gesamt	**9.843**	**707**

Die Erträge aus der Folgebewertung einer Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 8.786 T€ (Vorjahr: 0) resultieren aus der Folgebewertung der Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der STRATO AG. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Anhangsangabe 35.

Zinsen und ähnliche Erträge aus nahestehenden Unternehmen betreffen Zinsen im Zusammenhang mit Cashpool-Sachverhalten mit Gesellschaften der United Internet AG bzw. mit Konzerngesellschaften, die nicht dem Konsolidierungskreis des IONOS Group Konzerns angehören. Für weitere Erläuterungen wird auf Anhangsangabe 41 verwiesen.

Erträge aus Beteiligungen im Vorjahr resultierten fast ausschließlich aus Dividendenausschüttungen der Afilias Inc., Horsham, Pennsylvania, USA.

16. Ertragsteuern

Die Steueraufwendungen in Höhe von 37.636 T€ (Vorjahr: 36.203 T€) des IONOS Group Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Deutschland	–42.122	–45.728
Ausland	–13.587	–12.636
Gesamte tatsächliche Steuern	**–55.709**	**–58.364**

T€	2022	2021
aufgrund steuerlicher Zinsvorträge	16.150	9.019
aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	0	0
steuerliche Wirkung auf temporäre Unterschiede	3.183	12.989
aufgrund Steuersatzänderung	–1.260	153
Gesamte latente Steuern	**18.073**	**22.161**
Gesamter Steueraufwand	**–37.636**	**–36.203**

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Gewerbesteuer in Deutschland wird auf das zu versteuernde Einkommen der Gesellschaft erhoben, korrigiert durch Kürzungen bestimmter Erträge, die nicht gewerbesteuerpflichtig sind und durch Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbesteuerzwecke nicht abzugsfähig sind.

Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde die Gesellschaft tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz im Geschäftsjahr 2022 für den steuerlichen Organkreis der IONOS Holding SE beträgt ca. 14,93 % (Vorjahr: 14,60 %).

Unabhängig davon, ob das Ergebnis thesauriert oder ausgeschüttet wird, betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland unverändert 15 %. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben.

Die laufenden Ertragsteuern enthalten neben den Steuern auf das laufende Ergebnis periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 2.915 T€ (Vorjahr: 1.201 T€).

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, steuerliche Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Im Geschäftsjahr 2022 entstand wie auch im Vorjahr kein latenter Steueraufwand aus der Inanspruchnahme aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Die Verlustvorträge in Deutschland, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, betreffen die IONOS Group SE und belaufen sich auf 2.286 T€ für die Körperschaftsteuer und 2.294 T€ für die Gewerbesteuer. Es bestehen keine ausländischen steuerlichen Verlustvorträge.

Die im deutschen Steuerrecht verankerte Zinsschranke begrenzt die Abzugsfähigkeit von Zinsaufwendungen für die Ermittlung der Ertragsteuern von Körperschaften. Zinsaufwendungen, die demnach nicht abgezogen werden können, werden zeitlich unbefristet in folgende Wirtschaftsjahre vorgetragen (Zinsvortrag).

Der Zinsvortrag des Konzerns, auf den keine latenten Steuern gebildet wurden, beträgt 89.847 T€ (Vorjahr: 112.962 T€).

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund positiver Planung der steuerlichen Ergebnisse zusätzliche aktive latente Steuern auf Zinsvorträge erfasst. Die sich hieraus ergebende Steuerentlastung hat im Geschäftsjahr 16.150 T€ betragen (Vorjahr: 9.019 T€). Davon entfallen latente Steuerforderungen in Höhe von 6.321 T€ auf Zinsvorträge aus den Vorjahren.

Die latenten Steuern haben sich aus den folgenden Positionen abgeleitet:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.011	316	678	172
Vorräte	88	5	83	0
Vertragsvermögenswerte *	0	2.228	0	2.039
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - kurzfristig	748	0	2.164	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - langfristig	27	539	28	915
Abgegrenzte Aufwendungen	15.328	4.244	15.066	3.157
Sachanlagen	1.492	6.805	1.219	5.449
Nutzungsrechte (Leasing)	131	36.656	49	25.924
Immaterielle Vermögenswerte	3.133	62.110	4.090	65.438
Sonstige Rückstellungen	29.378	14	31.080	0
Vertragsverbindlichkeiten	15.433	38.623	14.631	38.045
Leasingverbindlichkeiten	38.371	12	26.709	59
Sonstige Verbindlichkeiten	71	89	717	268
Bruttowert	**105.211**	**151.641**	**96.514**	**141.466**
Steuerliche Zinsvorträge	36.069	0	19.919	0
Konsolidierungsanpassungen	0	0	0	74
Saldierung	–113.171	–113.171	–116.331	–116.331
Konzernbilanz	**28.109**	**38.470**	**102**	**25.209**

*: Vorjahresausweis durch Saldierung aktiver mit passiven latenten Steuern angepasst.

Der Passivüberhang der latenten Steuern aus dem Vorjahr von 25.107 T€ ist auf einen Passivüberhang in Höhe von 10.361 T€ gesunken. Somit belief sich der Gesamtbetrag der Veränderung des Saldos latenter Steuern auf 14.746 T€ (Vorjahr: 28.017 T€). Ursächlich für diese Veränderung sind im Wesentlichen folgende Faktoren:

- Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf Zinsvorträge um 16.150 T€.
- Verminderung der aktiven und Erhöhung der passiven latenten Steuern auf in der Steuerbilanz abweichende Bewertungen diverser Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte um 5.595°T€.
- Verminderung der passiven latenten Steuern aus Abschreibung immaterieller Vermögenswerte im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben um 7.154 T€.
- Verminderung der aktiven latenten Steuern aus Rückstellungen für LTIP um 2.062 T€.

Die passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte von 62.110 T€ (Vorjahr: 65.438 T€) resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Behandlung von im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten immateriellen Vermögenswerten im Konzernabschluss und der Steuerbilanz.

Die Veränderung des Saldos latenter Steuern im Vorjahresvergleich lässt sich wie folgt überleiten:

T€	2022	2021
Latenter Steuerertrag	18.073	22.161
Zugang im Zusammenhang mit Erwerb der we22 Aktiengesellschaft	0	–3.878
Erfolgsneutral erfasste latente Steuereffekte	–3.327	9.734
Veränderung des Saldos latenter Steuern	**14.746**	**28.017**

Die erfolgsneutral erfassten latenten Steuern resultieren zum größten Teil aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Die Überleitung vom Gesamtsteuersatz auf den effektiven Steuersatz der fortgeführten Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

	2022 %	2021 %
Erwarteter Steuersatz	**30,9**	**30,4**
Tatsächliche und latente Steuern Vorjahre	2,5	1,7
Effekt aus Steuersatzänderungen	1,1	–0,2
Steuereffekte im Zusammenhang mit konzerninternen Ausschüttungen und Veräußerungen	0,7	1,1
Nur steuerlich abzugsfähige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1,8	0,1
Effekt aus Steuersatzdifferenzen	–3,9	–5,9
Steuerlich aktivierungspflichtige Transaktionskosten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	0,0	0,6
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	0,6	6,1
Erstmalige Aktivierung von zukünftig nutzbaren Zinsvorträgen	–4,4	–2,2
Steuerliche Verluste und nicht abziehbare Zinsen des Geschäftsjahres, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden	0,3	0,2
Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern	0,0	0,0
Gewerbesteuerliche Hinzurechnung	2,1	2,8
Saldo von sonstigen steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	1,9	2,2
Effektiver Steuersatz	**33,6**	**36,9**

Der Saldo von sonstigen steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen betrifft insbesondere konzerninterne Dividenden.

Der erwartete Steuersatz entspricht dem Steuersatz der Konzernmutter IONOS Group SE.

Die Überleitungsgröße aus Steuersatzdifferenzen resultiert aus Steuersatzunterschieden in- und ausländischer Gruppen-Einheiten, verglichen mit der für die IONOS Group SE erwarteten Steuerquote. Die Überleitungsgröße aus steuerlichen Verlusten und nicht abziehbaren Zinsen des Geschäftsjahres, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden, resultiert aus dem Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf den Teil des Zinsvortrags, für den sich zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wahrscheinliche Nutzung aus der Ergebnisplanung ergibt.

17. Ergebnis je Aktie

Das Grundkapital setzt sich aus 360.001 Aktien inklusive einer Vorzugsaktie zusammen. Aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Tochtergesellschaften ergibt sich zum Stichtag kein Verwässerungseffekt, da die Ausübungsbedingungen zum Stichtag nicht erfüllt waren.

T€	2022	2021
Ergebnisse, die den Anteilseignern der IONOS Group SE zuzurechnen sind	**73.772**	**60.923**
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der IONOS Group SE (in €)		
unverwässert	204,92	169,23
verwässert	204,92	169,23
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)		
unverwässert	360	360
verwässert	360	360

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben, kurzfristigen Anlagen, Schecks und Kassenbeständen. Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum jeweiligen Bilanzstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.434	58.530
Abzüglich Wertberichtigungen	–9.806	–9.004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	**66.628**	**49.526**

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

T€	2022	2021
Stand 1. Januar	9.004	8.541
Inanspruchnahme	–4.295	–3.867
Aufwandswirksame Zuführungen	5.972	4.983
Auflösung	–929	–807
Währungsdifferenzen	54	154
Stand 31. Dezember	**9.806**	**9.004**

Die aufwandswirksamen Zuführungen des Geschäftsjahres umfassen jeweils nicht die unterjährig begründeten und vor dem Bilanzstichtag ausgebuchten Forderungen.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Nettobuchwert der oben genannten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Überfällige Forderungen werden auf ihren Wertberichtigungsbedarf geprüft. Die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen erfolgt dabei im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen. Es wird auf die Anhangsangabe 42 verwiesen. Sämtliche überfälligen Forderungen, die nicht einzeln wertberichtigt wurden, unterliegen einer pauschalierten Einzelwertberichtigung.

Zum 31. Dezember 2022 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen wie folgt dar:

T€	2022	2021
0 - 5 Tage	57.168	43.536
6 - 15 Tage	2.770	1.943
16 - 30 Tage	2.351	2.065
31 - 180 Tage	2.425	1.215
181 - 365 Tage	1.313	729
> 365 Tage	601	38
Summe	**66.628**	**49.526**

20. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 27.964 T€ (Vorjahr: 15.830 T€) und betreffen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht dem Konsolidierungskreis des IONOS Group Konzerns angehören.

Bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf Anhangsangabe 41 verwiesen.

21. Vertragsvermögenswerte

T€	2022	2021
Vertragsvermögenswerte	8.137	7.904
abzüglich Wertberichtigungen	–8	–8
Vertragsvermögenswerte - netto	**8.129**	**7.896**
davon Vertragsvermögenswerte - kurzfristig	8.128	7.894
davon Vertragsvermögenswerte - langfristig	1	2

22. Abgegrenzte Aufwendungen

Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen in Höhe von 23.779 T€ (Vorjahr: 18.127 T€) beinhalten im Wesentlichen die Vertragsanbahnungskosten in Höhe von 9.279 T€ (Vorjahr: 7.215 T€) sowie die Vorauszahlungen für Vorleistungsentgelte, die auf Basis des zugrunde liegenden Vertragszeitraums abgegrenzt und periodengerecht als Aufwand erfasst werden.

Die langfristig abgegrenzten Aufwendungen in Höhe von 8.573 T€ (Vorjahr: 5.962 T€) beinhalten überwiegend langfristig abgegrenzte Vertragsanbahnungskosten in Höhe von 6.874 T€ (Vorjahr: 4.803 T€).

Die Amortisation der aktivierten Vertragsanbahnungskosten betrug im Geschäftsjahr 2022 11.343 T€ (Vorjahr: 10.002 T€).

23. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betragen 12.377 T€ (Vorjahr: 15.390 T€) zum 31. Dezember 2022 und setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Geleistete Anzahlungen	5.723	6.422
Hinterlegung Erhöhungsbetrag II auf Notaranderkonten	2.076	2.076
Warenrückvergütung Denic	1.702	1.846
Debitorische Kreditoren	1.252	1.895
Kautionen	950	826
Sonstige	674	2.325
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, netto	**12.377**	**15.390**

Die geleisteten Anzahlungen in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Domains.

Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte von insgesamt 966 T€ (Vorjahr: 145 T€) betreffen vor allem Forderungen aus Umsatzsteuer.

24. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen von insgesamt 9.918 T€ (Vorjahr: 5.141 T€) betreffen im Wesentlichen mit 7.660 T€ die IONOS Holding SE und mit 1.127 T€ die IONOS Cloud Ltd. (Vorjahr: IONOS Holding SE mit 2.700 T€ und Fasthosts Internet Ltd. mit 1.209 T€).

25. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betragen 2.423 T€ (Vorjahr: 3.589 T€) und haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

T€	2022	2021
Stand 1. Januar	3.589	2.208
Abgang aufgrund von Veräußerung	–1.134	0
Zugang aufgrund von Erwerb	62	2.394
Wertberichtigung	0	–1.000
Ausschüttungen	–206	–229
Ergebnisanteile	112	216
Stand 31. Dezember	**2.423**	**3.589**

Die Anteile an assoziierten Unternehmen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
DomainsBot S.r.l.	1.310	1.288
Stackable GmbH	1.113	1.343
Intellectual Property Management Company Inc.	0	958
Anteile an assoziierten Unternehmen	**2.423**	**3.589**

Nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der zum Bilanzstichtag gehaltenen assoziierten Unternehmen auf Basis eines Anteilsbesitzes von 100 %:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte	2.835	2.994
Langfristige Vermögenswerte	135	132
Kurzfristige Schulden	594	484
Langfristige Schulden	0	0
Eigenkapital	**2.377**	**2.642**
Umsatzerlöse	1.972	4.006
Periodenergebnisse	–668	419

Am 25. Oktober 2022 wurde die 49%ige Beteiligung an der Intellectual Property Management Company Inc. mit Sitz in Dover, Delaware / USA, zu einem Verkaufspreis von 3.043 T€ veräußert. Der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Beteiligung beläuft sich auf 1.910 T€ und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden 25,1% der Anteile an der Stackable GmbH, Wedel, erworben und als assoziiertes Unternehmen erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Die Stackable GmbH verfügt über eine Open-Source-basierte Plattform für die Analyse und Verarbeitung von großen Datenmengen.

26. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte für die Berichtsjahre 2022 und 2021 ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

T€	01.01.2022	Zugang	Kurseffekte	Veränderung beizulegender Zeitwert	Abgang	31.12.2022
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.946	11	–2	0	–1.052	903
	1.946	**11**	**–2**	**0**	**–1.052**	**903**

T€	01.01.2021	Zugang	Kurseffekte	Veränderung beizulegender Zeitwert	Abgang	31.12.2021
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.935	30	–1	0	–18	1.946
	1.935	**30**	**–1**	**0**	**–18**	**1.946**

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit Erwerb der Minderheitenanteile an der InterNetX Holding GmbH die Ausleihung an die Minderheitengesellschafter vollständig beglichen (Vorjahr: 999 T€).

27. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 322.286 T€ (Vorjahr: 271.782 T€) und teilt sich wie folgt auf:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten vor Abschreibungen		
Grundstücke und Bauten	25.028	11.804
Betriebs- und Geschäftsausstattung	532.830	470.632
Geleistete Anzahlungen	3.024	19.346
Nutzungsrechte Leasing (IFRS 16)	165.335	122.825
	726.217	**624.607**
Abzüglich		
Aufgelaufene Abschreibungen	–403.931	–352.825
Sachanlagen, netto	**322.286**	**271.782**

Bei den Nutzungsrechten Leasing handelt es sich um Grundstücke und Bauten mit Anschaffungskosten in Höhe von 155.976 T€ (Vorjahr: 113.431 T€) und einem Nettobuchwert per 31. Dezember 2022 in Höhe von 117.348 T€ (Vorjahr: 86.430 T€) sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten von 9.359 T€ (Vorjahr: 9.394 T€) sowie einem Buchwert per 31. Dezember 2022 in Höhe von 2.186 T€ (Vorjahr: 3.254 T€).

Eine alternative Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen in dem Geschäftsjahr 2022 wird in der Anlage zum Konzernanhang gezeigt (Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen).

28. Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)

Die Immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte betragen 178.826 T€ (Vorjahr: 201.437 T€) zum 31. Dezember 2022 und setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten vor Abschreibungen		
Software/Lizenzen	94.557	122.885
Markenrechte	52.474	52.886
Kundenstamm	302.158	303.536
Selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte	4.901	4.745
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	3.224	3.522
Geleistete Anzahlungen	2.720	1.014
	460.034	**488.588**
Abzüglich		
Aufgelaufene Abschreibungen	–281.208	–287.151
Immaterielle Vermögenswerte, netto	**178.826**	**201.437**

Eine alternative Darstellung der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in dem Geschäftsjahr 2022 wird in der Anlage zum Konzernanhang gezeigt (Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen). Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen (Markenrechte und Domain-Lizenzen), betragen 51.164 T€ (Vorjahr: 51.830 T€). Die Werthaltigkeitsüberprüfung der immateriellen Vermögenswerte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, wurde zum Bilanzstichtag auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen.

Der Buchwert des Kundenstamms resultiert aus den folgenden Unternehmenserwerben:

T€	31.12.2022	31.12.2021
STRATO	80.970	94.512
World4You	15.937	17.784
home.pl	8.318	11.299
we22	1.604	1.748
Arsys	0	2.458
Sonstige	25	38
Kundenstamm	**106.854**	**127.839**

Die Restamortisationsdauer für den Kundenstamm aus dem Erwerb der STRATO AG beläuft sich abhängig von den Produktgruppen auf 1 bis 8 Jahre (Vorjahr: 1 bis 9 Jahre), wobei der wesentliche Anteil bei 6 Jahren (Vorjahr: 7 Jahre) liegt. Die Restamortisationsdauer für den Kundenstamm aus der home.pl Transaktion beträgt 3 Jahre (Vorjahr: 4 Jahre), bei World4You 8 Jahre (Vorjahr: 10 Jahre) und bei der we22 11 Jahre (Vorjahr: 12 Jahre).

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Buchwerte der Markenrechte nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Bilanzstichtag:

T€	31.12.2022	31.12.2021
STRATO	20.071	20.071
home.pl	10.326	10.519
Arsys	7.278	7.553
united-domains	4.198	4.198
Fasthosts	3.903	4.121
World4You	3.494	3.494
Cronon	462	462
Markenrechte	**49.732**	**50.418**

Die Nutzungsdauer der Markenrechte wird als unbestimmt eingestuft, da keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Nutzenzufluss zukünftig endet.

29. Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die vorhandenen Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen. In Anlehnung an den unternehmensinternen Budgetierungsprozess hat die Gesellschaft das letzte Quartal ihres Geschäftsjahres für die Durchführung des jährlich geforderten Impairment-Tests festgelegt.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte wurden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Die Wertminderungsaufwendungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie im Konzernanlagespiegel grundsätzlich gesondert ausgewiesen.

Die Firmenwerte zum 31. Dezember 2022 stellen sich nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt dar:

T€	31.12.2022	31.12.2021
STRATO	401.823	401.823
home.pl	116.484	117.469
Arsys	100.496	100.496
Fasthosts	61.394	64.822
World4You	51.250	51.250
united-domains	35.925	35.925
IONOS	43.138	28.565
we22 *	0	14.577
InterNetX	5.237	5.237
Sedo (Domain-Marketing)	5.097	5.097
Firmenwerte	**820.844**	**825.261**

*: Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der we22 und der IONOS wurden im Geschäftsjahr 2022 verschmolzen.

Planmäßiger Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2022

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden auf Basis der Berechnung von beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten des Abgangs unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Die Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs bzw. des Nutzungswerts im Sinne von IFRS 13 wird bei allen Wertminderungstests als Level 3 eingestuft.

Die Cashflow-Prognosen basieren auf Budgets der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023. Aufgrund der überschaubaren Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2022 wurden keine wesentlichen Effekte für die Cash-Flow Prognose berücksichtigt. Diese Budgets wurden vom Management auf Basis von externen Marktstudien sowie internen Annahmen für einen Zeitraum von bis zu 9 Jahren (Vorjahr: bis zu 9 Jahre) extrapoliert. Nach diesem Zeitraum unterstellt das Management einen jährlichen Anstieg der Umsätze und des EBITDA zwischen 1,0 % bis 2,4 % (Vorjahr: 0,1% bis 0,8 %), was der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate des Sektors entspricht, in dem die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit tätig ist.

Die im Geschäftsjahr für die Cashflow-Prognose verwendeten Abzinsungssätze nach Steuern bewegen sich in einer Bandbreite zwischen 6,9 % bis 9,5 % (Vorjahr: 5,3 % bis 6,8 %).

Die folgende Tabelle zeigt die grundlegenden Annahmen, die bei der Wertminderungsüberprüfung der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind und die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Kosten des Abgangs, herangezogen worden sind.

	Berichtsjahr	Anteil Firmenwert gesamt	Langfristige Wachstums-rate	Abzinsungs-faktor nach Steuern
STRATO	2022	48,9 %	1,0 %	7,0 %
	2021	48,7 %	0,1 %	5,3 %
home.pl	2022	14,2 %	1,7 %	8,4 %
	2021	14,2 %	0,5 %	6,2 %
Arsys	2022	12,2 %	2,4 %	9,5 %
	2021	12,2 %	0,8 %	6,8 %
Fasthosts	2022	7,5 %	1,5 %	8,0 %
	2021	7,9 %	0,3 %	6,0 %
World4You	2022	6,2 %	1,3 %	7,6 %
	2021	6,2 %	0,2 %	5,7 %
united-domains	2022	4,4 %	1,0 %	7,0 %
	2021	4,4 %	0,1 %	5,3 %
IONOS	2022	3,5 %	1,2 %	7,4 %
	2021	3,5 %	0,2 %	5,6 %
we22	2022	n/a	n/a	n/a
	2021	1,8 %	0,1 %	7,3 %*
InterNetX	2022	0,6 %	1,0 %	6,9 %
	2021	0,6 %	0,1 %	5,3 %
Sedo (Domain-Marketing)	2022	0,6 %	1,0 %	6,9 %
	2021	0,6 %	0,1 %	5,3 %

*: Abzinsungssatz vor Steuern

Die Cashflow-Prognosen hängen wesentlich von der Schätzung zukünftiger Umsatzerlöse ab. Die Geschäftsführung der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet im Planungshorizont unterschiedliche Entwicklungen der Umsatzerlöse. Den Werten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen durchschnittliche jährliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse zwischen 4,4 % und 8,0% zugrunde (Vorjahr: 3,4 % bis 11,8 %).

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten des Abgangs wird maßgeblich durch den Barwert der ewigen Rente bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs wurden Abgangskostensätze in Höhe von 0,5 % bis 3,0 % angenommen (Vorjahr: 0,3 % bis 3,0 %).

Im IONOS Group Konzern sind Markenrechte in Höhe von 49.732 T€ (Vorjahr: 50.418 T€) bilanziert. Die Markenrechte wurden im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse zu ihrem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren (in der Regel Lizenzpreisanalogiemethode) bewertet und zum Bilanzstichtag auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Sensitivität der getroffenen Annahmen in Bezug auf eine Wertminderung der Firmenwerte bzw. der Markenrechte ist abhängig von den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit World4You wurden eine Erhöhung des Abzinsungssatzes (vor Steuern) um 2,0 Prozentpunkte und ein Rückgang der EBITDA-Marge um 5,4 Prozentpunkte angenommen. Auf Grundlage dieser Annahmen würde sich eine Wertminderung in

Höhe von 8,7 Mio. € ergeben. Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet die Unternehmensleitung keine wesentlichen Abweichungen der EBIDTA-Marge. Die Annahmen über die mögliche Entwicklung des Kapitalkostensatzes basieren auf dem im Jahr 2022 aufgrund äußerer Einflüsse stark gestiegenen Zinsniveau. Mögliche Chancen aus den Möglichkeiten von Preisanpassungen infolge gestiegener Betriebskosten sind in der Sensitivitätsanalyse unberücksichtigt.

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für die übrigen zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurden ebenfalls die Abzinsungssätze (nach Steuern) jeweils um die Veränderung gegenüber dem Vorjahr erhöht und zugleich jeweils ein CGU-spezifisch angemessener Rückgang der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente sowie alternativ ein Rückgang der EBITDA-Marge der ewigen Rente angenommen. Aus diesen Annahmen würden sich für diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten keine Änderungen auf die Impairment-Tests ergeben.

Darüber hinaus ist die Unternehmensleitung, wie im Vorjahr, der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 80.324 T€ (Vorjahr:63.427 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen sämtliche Lieferantenverbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Dienstleistungserbringungen durch Dritte und haben wie auch im Vorjahr in vollständiger Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

31. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 1.251.570 T€ (Vorjahr:1.320.935 T€) und betreffen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des IONOS Group Konzerns gehören. Sie beinhalten drei langfristige Darlehen der United Internet AG in Höhe von 819.000 T€ (Vorjahr: 889.000 T€), 350.000 T€ (Vorjahr: 350.000 T€) und 76.000 T€ (Vorjahr: 76.000 T€), die aus der Konzernerweiterung nach oben (siehe Anhangsangabe 1) sowie dem Erwerb der Anteile an der STRATO AG und der World4You Internet Service GmbH resultieren.

Bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf Anhangsangabe 41 verwiesen.

32. Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betragen zum Bilanzstichtag 19.471 T€ (Vorjahr: 14.046 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Gewerbesteuer		
Deutschland	10.519	6.728
	10.519	**6.728**
Körperschaftsteuer		
Deutschland	6.984	6.228
Spanien	517	0
USA	490	0
Polen	466	356
Großbritannien	402	0
Frankreich	80	61
Philippinen	13	38
Österreich	0	33
Rumänien	0	602
	8.952	**7.318**
Ertragsteuerschulden	**19.471**	**14.046**

33. Vertragsverbindlichkeiten

T€	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsverbindlichkeiten	**75.474**	**72.190**
davon kurzfristig	74.375	71.629
davon langfristig	1.099	561

34. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen 4.797 T€ (Vorjahr: 2.658 T€) zum 31. Dezember 2022 und die Entwicklung im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

T€	Sonder-vergütung	Prozessrisiken	Rückbauver-pflichtung	Drohverluste	Gesamt
Stand 1. Januar	**669**	**118**	**1.616**	**255**	**2.658**
Verbrauch	0	85	0	5	90
Auflösung	0	16	0	1	17
Zinseffekte	0	0	458	0	458
Zuführung	520	226	0	20	766
Umbuchung	0	158	887	0	1.045
Kurseffekte	0	–4	–18	–1	–23
Stand 31. Dezember	**1.189**	**397**	**2.943**	**268**	**4.797**

Bezüglich der Rückstellungen für Sondervergütung wird auf Anhangsangabe 36 verwiesen.

Bei den Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 2.943 T€ (Vorjahr: 1.616 T€) handelt es sich um langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über fünf Jahren (Vorjahr: zwei bis fünf Jahre). Eine Rückbauverpflichtung in Höhe von 887 T€ ist im Vorjahr unter den Sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen worden und wurde im Berichtsjahr 2022 aufgrund der Langfristigkeit und der Unbestimmtheit der Höhe der Verpflichtung in die langfristigen Rückstellungen umgegliedert.

Die Prozessrisiken setzen sich aus diversen Rechtsstreitigkeiten bei unterschiedlichen Gesellschaften des IONOS Group Konzerns zusammen, wobei wie im Vorjahr sämtliche Rückstellungen für Prozessrisiken zum 31.12.2022 als kurzfristig eingestuft werden.

Bei den Rückstellungen für Drohverluste handelt es sich in Höhe von 75 T€ (Vorjahr: 58 T€) um langfristige Rückstellungen.

35. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	38.219	36.096
Marketing- und Vertriebskosten / -provision	16.897	7.748
Verbindlichkeiten aus Gehalt	16.836	16.448
Leasingverbindlichkeiten	13.787	10.228
Rechts- und Beratungskosten, Abschlusskosten	5.107	4.811
Kreditorische Debitoren	3.906	3.564
Wartung/Instandhaltung	37	844
Kaufpreisverbindlichkeit	0	2.076
Verbindlichkeiten aus Put-Option (InterNetX)	0	15.884
Sonstiges	2.868	2.563
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**97.657**	**100.262**

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten betreffen variable Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der STRATO AG in Höhe von 33.803 T€ (Vorjahr: 31.680 T€) und der 1&1 IONOS Cloud GmbH in Höhe von 4.416 T€ (Vorjahr: 4.416 T€) und werden wegen des Endes ihrer Laufzeit innerhalb der nächsten 12 Monate als kurzfristig ausgewiesen. Die Höhe des Kaufpreises hängt bei beiden Verbindlichkeiten im Wesentlichen von der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ab. Der Ausübungszeitpunkt hängt von zukünftigen Ereignissen ab, die geschätzt werden müssen. Die Schätzung wurde im Laufe des Geschäftsjahres angepasst.

Die Verbindlichkeit aus Put-Option (Vorjahr: 15.884 T€) ist im Geschäftsjahr 2022 für die Aufstockung der Anteile (von 95,6% auf 100%) an der InterNetX Holding GmbH beglichen worden. Damit sind die Minderheitenanteile an der InterNetX Holding GmbH vollständig von der IONOS SE erworben worden. Die erfolgswirksame Anpassung auf den Barwert des Kaufpreises aus der Put-Option belief sich auf 98 T€ (Vorjahr: 8.163 T€).

Bezüglich der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangsangabe 44 verwiesen.

Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 20.267 T€ (Vorjahr 21.998 T€) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden im Zusammenhang mit Umsatzsteuern bzw. Verkaufssteuern mit 16.042 T€ (Vorjahr 14.934 T€) sowie Lohn- und Kirchensteuer mit 3.537 T€ (Vorjahr: 3.384 T€).

Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

T€	31.12.2022	31.12.2021
Leasingverbindlichkeiten	115.281	82.298
Sonstiges	374	353
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**115.655**	**82.651**

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Anhangsangabe 44.

36. Aktienbasierte Vergütung - Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein zusätzliches Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Long Term Incentive Plan, LTIP) für den IONOS Group Konzern aufgelegt. Zielsetzung des LTIP Programms ist eine langfristige Ausrichtung der Interessen der Mitglieder der Unternehmensleitung (Vorstände und Führungskräfte) sowie weiterer Schlüsselmitarbeiter der IONOS Gruppe an den Interessen der Gesellschaft, um den Eigenkapitalwert der Gesellschaft (IONOS Group SE) und anderer Gesellschaften der IONOS Gruppe zu steigern.

Im Rahmen des LTIP Programms werden den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern sogenannte Management Incentive Plan (MIP) Einheiten (Wertsteigerungsrechte) zugewiesen. Die Erdienung erfolgt linear über einen Zeitraum von vier Jahren (beginnend mit der Ausgabe) und unter der Voraussetzung, dass der betreffende Mitarbeiter bis zum Eintritt eines gemäß der LTIP-Vereinbarung definierten Ereignisses (Trigger Event) nicht gekündigt hat. Hierbei handelt es sich um die vollständige Veräußerung aller Anteile an der IONOS Group SE, die Warburg Pincus hält.

Der Teilverkauf der Anteile in 2021 von Warburg Pincus stellt kein solches Trigger Event dar. Jedoch werden bereits 25 % der Ansprüche aus dem LTIP Hosting mit dem Unternehmenswert zum 30.04.2021 festgeschrieben.

Die MIP Einheiten stellen im Falle eines Trigger Events einen Wertanspruch in Höhe der Differenz zwischen dem individuell festgelegten Ausübungspreis und dem Unternehmenswert der IONOS Group SE dar. Der Ausübungspreis wird hierbei um Eigenkapitaleinlagen bzw. -rückführungen erhöht bzw. vermindert.

Die Erfüllung der Ansprüche unter dem LTIP Programm kann durch Anteils- oder Barausgleich erfolgen. Im Falle der Erfüllung als Anteilsausgleich kann die Erfüllung der Ansprüche durch Hingabe von Anteilen oder Optionen zum Anteilserwerb erfolgen. Da keine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich besteht, wird der Plan als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled) bilanziert.

Unter Verwendung eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Modell) in Übereinstimmung mit IFRS 2 wurde der Zeitwert der ausgegebenen Optionen auf Basis folgender wesentlicher Bewertungsparameter ermittelt:

	01.01.2021	01.04.2021	01.06.2021	01.08.2021
Anzahl gewährter MIP	42.950	5.146	1.000	37.500
Ausübungspreis	€256,39	€305,60	€307,10	€331,60
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	€74,20	€30,30	€44,01	€26,11
Volatilität	rd. 44%	rd. 41%	rd. 43%	rd. 41%
Laufzeit zum Zeitpunkt der Ausgabe	< 1 Jahr	< 1 Jahr	< 1 Jahr	< 1 Jahr
Dividendenrendite	0%	0%	0%	0%
Risikoloser Zins	0%	0%	0%	0%

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird auf Basis des individuellen Ausübungspreises, des Unternehmenswertes zum Zuteilungszeitpunktes und der Restlaufzeit bis zum Trigger Event eine Optionsbewertung mittels des Black-Scholes-Modells unter Berücksichtigung der weiteren genannten Annahmen vorgenommen.

Da in den Ausübungspreisen der MIP Einheiten Eigenkapitalrückflüsse bereits berücksichtigt sind, ist eine zusätzliche Berücksichtigung einer Dividendenrendite bei der Bewertung der Ansprüche nicht notwendig.

Die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegte Volatilität wurde aus dem gewichteten Mittelwert der Preisschwankungen der letzten 180 Tage (Gewichtung zu 1/3) bzw. der letzten 360 Tage (Gewichtung zu 2/3) der Peer Group der IONOS Group berechnet.

Aus dem Programm ergeben sich zum Stichtag folgende Effekte:

T€	2022	2021
Gesamtaufwand des Programms	37.709	34.716
Kumulierter Aufwand bis 31.12.	36.501	32.813
Auf künftige Jahre entfallender Aufwand	1.208	1.903
Personalaufwand im Geschäftsjahr	3.688	11.065
Fair Value der gewährten Zusagen des Geschäftsjahres zum Zeitpunkt der Gewährung	0	4.367

Die Veränderungen in den ausgegebenen bzw. ausstehenden MIP Units ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	MIP Units	Durchschnittl. Ausübungspreis (€)
Ausstehend zum 31. Dezember 2020	**380.225**	**146,42**
ausgegeben	86.596	292,47
Korrektur Leaverstatus	1.250	114,70
Ausstehend zum 31. Dezember 2021	**468.071**	**173,36**
verfallen/verwirkt	–8.000	162,31
Ausstehend zum 31. Dezember 2022	**460.071**	**173,36**
Ausübbar zum 31. Dezember 2022	0	n/a
Ausübbar zum 31. Dezember 2021	0	n/a

Im Geschäftsjahr 2021 war ein weiteres Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Long Term Incentive Plan, LTIP) für ausgewählte Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung der we22-Gruppe (we22 GmbH

(vormals we22 AG) inkl. Tochter- und Beteiligungsunternehmen) eingeführt worden. Zielsetzung des LTIP-Programms ist eine langfristige Ausrichtung der Interessen der Mitarbeiter der we22-Gruppe an den Interessen der Gesellschaft, um den Eigenkapitalwert der we22-Gruppe und der IONOS Group SE zu steigern.

Im Rahmen des LTIP Programms wurden den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern der we22-Gruppe sogenannte Management Incentive Plan (MIP) Einheiten zugewiesen, deren Wert sich aus dem Unternehmenswert der IONOS Group SE abzgl. eines festgelegten Ausübungspreises ergibt. Die Erdienung erfolgt linear über einen Zeitraum von rd. vier Jahren (beginnend mit der Ausgabe) und unter der Voraussetzung, dass der betreffende Mitarbeiter bis zum Ende eines jeden Jahres bzw. bis um 31. Dezember 2024 nicht gekündigt hat. Alternativ muss ein Teil der Berechtigten im Falle eines Kontrollwechsels bei der IONOS SE vor Ablauf des Jahres 2024, bis zum Ablauf von neun Monaten nach dem Eintritt des Kontrollwechsels im Unternehmen verbleiben, um einen Anspruch zu erhalten. Da ein solcher Kontrollwechsel aktuell nicht wahrscheinlich ist, wird diese Variante bei der Bewertung des Planes nicht betrachtet. Die Erfüllung der Ansprüche erfolgt durch Barausgleich. Daher werden die Ansprüche als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Unter Verwendung eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Modell) in Übereinstimmung mit IFRS 2 wurde der Zeitwert der ausgegebenen Optionen auf Basis folgender wesentlicher Bewertungsparameter ermittelt.

Zuteilungszeitpunkt	01.02.2021	28.02.2021	01.02.2021
Anzahl gewährter MIP	64.238	2.500	3.600
Ausübungspreis	161,56 €	161,56 €	161,56
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	34,00 €	33,90 €	33,84
Volatilität	rd. 44 %	rd. 43 %	rd. 44%
Laufzeit zum Zeitpunkt der Ausgabe	rd. 4 Jahre	4 Jahre	rd. 4 Jahre
Dividendenrendite	0 %	0 %	0
Risikoloser Zins	0 %	0 %	0%

Die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegte Volatilität wurde aus dem gewichteten Mittelwert der Preisschwankungen der letzten 180 Tage (Gewichtung zu 1/3) bzw. der letzten 360 Tage (Gewichtung zu 2/3) der Peer Group des Bereichs Business Applications berechnet.

Da in den Ausübungspreisen der MIP Einheiten Eigenkapitalrückflüsse bereits berücksichtigt sind, ist eine zusätzliche Berücksichtigung einer Dividendenrendite bei der Bewertung der Ansprüche nicht notwendig.

Aus dem Programm für die WE22 ergeben sich zum Stichtag folgende Effekte:

T€	2022	2021
Gesamtaufwand des Programms	2.531	2.846
Kumulierter Aufwand bis 31.12.	1.189	669
Auf künftige Jahre entfallender Aufwand	1.342	2.177
Personalaufwand im Geschäftsjahr	520	669
Fair Value der gewährten Zusagen des Geschäftsjahres zum Zeitpunkt der Gewährung	0	2.846

Die Veränderungen in den ausgegebenen bzw. ausstehenden MIP Units ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	MIP Units	Durchschnittl. Ausübungspreis (€)
Aussstehend zum 31. Dezember 2021	**66.738**	**161,56**
Ausgegeben (rückwirkend gemeldet)	3.600	161,56
Aussstehend zum 31. Dezember 2022	**70.338**	**161,56**
Ausübbar zum 31. Dezember 2022	0	n/a
Ausübbar zum 31. Dezember 2021	0	n/a

Stock Appreciation Rights (SAR IONOS Group SE)

Im Dezember 2022 wurde ebenfalls ein neuer Incentive Plan für die Vorstände der IONOS Group SE im Falle eines erfolgreichen IPO angekündigt. Das SAR Programm erfolgt über sog. Stock Appreciation Rights und wird als aktienbasierte Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente behandelt. Als Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der IONOS Group SE bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung in Höhe der Differenz zwischen dem Börsenkurs bei Einräumung (vereinbarter Ausübungspreis) und dem Börsenkurs bei Ausübung der Option zu leisten. Die Ausübungshürde beträgt 110 % des Ausübungspreises nach drei Jahren, 115 % nach vier Jahren und 120 % nach 5 Jahren. Der Ausübungspreis ergibt sich als der Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 10 Börsentage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist begrenzt, abhängig von den Vereinbarungen einzelner Tranchen auf 100 % des ermittelten Börsenpreises (Ausübungspreis) bzw. 150 % des ermittelten Börsenpreises (Ausübungspreis).

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der IONOS Group SE, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der IONOS Group SE. Auf eine mögliche Dividendenzahlung der Gesellschaft haben die Berechtigten keinen Anspruch. Die IONOS Group SE behält sich jedoch das Recht vor, ihrer Verpflichtung zur Auszahlung des SAR in bar stattdessen nach freiem Ermessen auch durch die Übertragung von Aktien der IONOS Group SE aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zu erfüllen. Das Programm wird daher als equity-settled Plan bilanziert, da keine gegenwärtige Verpflichtung zur Erfüllung in bar besteht.

Das Optionsrecht kann hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 33,33 % frühestens nach Ablauf von 36 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 66,66 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option ausgeübt werden, unter der Voraussetzung, dass der betroffene Berechtigte zum Ende eines jeden Jahres nicht gekündigt hat. Die Erdienung erfolgt somit zu jeweils einem Drittel über die genannten Zeiträume.

Die SARs haben jedoch eine grundsätzliche Laufzeit von 6 Jahren, sodass nach Ablauf dieses Zeitraums alle nicht ausgeübten SARs entschädigungslos entfallen. Darüber hinaus sind zusätzlich Kürzungen der Auszahlungsbeträge im Zusammenhang mit vordefinierten ESG-Zielen möglich. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung sind diese Ziele noch nicht bekannt. Daher ist zum 31.12.2022 für diesen Plan zunächst nur ein service commencement date eingetreten und kein grant date, sodass bereits anteilige Aufwände gem. dem Fair Value und den aktuellen Erwartungen zum Stichtag erfasst werden. Im Rahmen der ESG-Ziele können die Ansprüche bei Nichterreichen der Vorgaben um maximal 10 % reduziert werden.

37. Grundkapital

Das Grundkapital der Konzernobergesellschaft IONOS Group SE beläuft sich auf 360 T€ (Vorjahr: 360 T€) zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022.

Das Grundkapital setzt sich aus 360.001 Aktien inklusive einer Vorzugsaktie zusammen. Hiervon hält die United Internet AG 270.361 Anteile inklusive der Vorzugsaktie (Vorjahr: 270.361 Aktien inklusive der Vorzugsaktie). Im Geschäftsjahr 2021 hatte die United Internet AG von der WP XII Venture Holdings II SCSp 30.360 weitere Anteile erworben. Die verbleibenden Aktien werden von der WP Lux II Venture Holdings II SCSp gehalten. Die Rechte aus der Vorzugsaktie waren zum 15. Februar 2020 verfallen.

Auf die Stammaktien entfällt ein Betrag vom Grundkapital in Höhe von 360 T€ (Vorjahr: 360 T€) und auf die Vorzugsaktie ein Betrag in Höhe von 1 € (Vorjahr: 1 €). Es handelt sich um nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von 1 € je Aktie.

Für Erläuterungen zu Änderungen im Grundkapital infolge einer Kapitalerhöhung nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 wird auf die Anhangsangabe 46 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

38. Sonstige Rücklagen

Die Veränderung der sonstigen Rücklagen im Geschäftsjahr 2022 resultierten im Wesentlichen aus dem erzielten Konzernergebnis von 73.772 T€ (Vorjahr: 60.923 T€) und aus der Bewertung des Mitarbeiterprogramms LTIP in Höhe von 3.669 T€ (Vorjahr: 12.114 T€). Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr auf das Mitarbeiterprogramm LTIP aktive latente Steuern in Höhe von 3.227 T€ erfolgsneutral über die sonstigen Rücklagen aufgelöst (Vorjahr: Zuführung in Höhe von 10.531 T€).

Währungsumrechnungsdifferenz

Unter der Währungsumrechnungsdifferenz werden die Differenzen aus der erfolgsneutralen Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

39. Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile zum 31. Dezember 2022 betreffen die Anteile von Fremdgesellschaftern an der premium.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (25,00 % des Stammkapitals). Im Vorjahr waren in den beherrschenden Anteilen zusätzlich die Anteile von Fremdgesellschaftern an der InterNetX Holding GmbH, Regensburg (4,44% des Stammkapitals) enthalten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Anteile an der InterNetX Holding GmbH durch die Ausübung einer Put-Option durch die ehemaligen Fremdgesellschafter aufgestockt (von 95,6% auf 100%). Damit sind die Minderheitenanteile an der InterNetX Holding GmbH vollständig von der IONOS SE erworben worden. Die entsprechenden Minderheitenanteile (2.273 T€) wurden in das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital umgebucht und führten unter Berücksichtigung der Dividende von 799 T€ zu einer Erhöhung um 3.072 T€.

Die nachfolgenden Finanzinformationen umfassen in zusammengefasster Form Informationen zu konsolidierten Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Gewinn oder Verlust der Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. In den Informationen zu Gewinn oder Verlust ist die InterNetX Holding GmbH bis zu deren Erwerb durch die IONOS SE im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2022

abgebildet. Im Berichtsjahr 2022 wurde an die Minderheitsaktionäre der InterNetX Holding GmbH eine Dividende in Höhe von 799 T€ (Vorjahr: 963 T€) gezahlt.

T€	2022	2021
kurzfristige Vermögenswerte	544	62.237
langfristige Vermögenswerte	21	20.010
kurzfristige Schulden	78	30.100
langfristige Schulden	0	8.795
Eigenkapital	**487**	**43.352**
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	111.734	178.479
Ergebnis vor Steuern	**18.993**	**32.440**
Steueraufwendungen	–5.761	–9.861
Konzernergebnis	**13.232**	**22.579**

40. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 aus:

T€	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-wirksam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value per 31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	26.440	26.440	0	0	26.440
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	66.628	66.628	0	0	66.628
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	27.964	27.964	0	0	27.964
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	12.377	12.377	0	0	12.377
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	903	903	0	0	779

T€	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-wirksam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value per 31.12.2022
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	–80.324	–80.324	0	0	–80.324
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	flac	–1.251.570	–1.251.570	0	0	–1.321.312
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Leasingverbindlichkeiten	n/a	–129.068	0	0	–129.068	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	fvtpl	–38.219	0	–38.219		–38.219
Übrige	flac	–46.025	–46.025	0	0	–46.025
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	134.312	134.312	0	0	134.188
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	flac	–1.377.919	–1.377.919	0	0	–1.447.661
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or loss)	fvtpl	–38.219	0	–38.219	0	–38.219

Für die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wurden im Geschäftsjahr 2022 folgende Nettoergebnisse ausgewiesen:

				Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung			
T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	aus Zinsen und Dividenden	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	Sonstige	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	ac	422	0	–405	–8.605	0	–8.588
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	–90.783	0	–174	0	–98	–91.055
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgswirksam	fvtpl	0	–2.122	0	0	0	–2.122
		–90.361	**–2.122**	**–579**	**–8.605**	**–98**	**–101.765**

Die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Verbindlichkeiten wird in den Finanzerträgen und in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 aus:

T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value per 31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	49.520	49.520	0	0	49.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	49.526	49.526	0	0	49.526
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	15.830	15.830	0	0	15.830
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	15.390	15.390	0	0	15.390
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	1.946	1.946	0	0	1.874*

*: angepasst

T€	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-wirksam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value per 31.12.2021
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	–63.427	–63.427	0	0	–63.427
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	flac	–1.320.935	–1.320.935	0	0	–1.584.663
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Leasingverbindlichkeiten	n/a	–92.526	0	0	–92.526	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	fvtpl	–36.096	0	–36.096		–36.096
Übrige	flac	–54.291	–54.291	0	0	–54.291
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	132.212	132.212	0	0	132.140
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	flac	–1.438.653	–1.438.653	0	0	–1.702.381
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or loss)	fvtpl	–36.096	0	–36.096	0	–36.096

*

*: angepasst

Für die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wurden im Geschäftsjahr 2021 folgende Nettoergebnisse ausgewiesen:

					Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung		
T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	aus Zinsen und Dividenden	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	Sonstige	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	ac	66	0	–2.971	–8.539	0	–11.444
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgsneutral	fvoci	113	0	0	0	0	113
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	–92.035	0	–1.273	0	–8.163	–101.471
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgswirksam	fvtpl	0	–11.373	0	0	0	–11.373
Gesamt		**–91.856**	**–11.373**	**–4.244**	**–8.539**	**–8.163**	**–124.175**

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten gegen(über) nahestehenden Unternehmen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe. Gleiches gilt für kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
- Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Finanzierungsleasingverhältnissen weisen aufgrund des geänderten Zinsniveaus geringfügige Abweichungen zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert auf.
- Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu dem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräußerung oder Liquidation) zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte.
- Langfristige festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen / Darlehen werden vom IONOS Group Konzern basierend auf Parametern wie Zinssätzen, bestimmten länderspezifischen Risikofaktoren und Kreditwürdigkeit der einzelnen Schuldner bewertet. Basierend auf dieser Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen, um erwarteten Ausfällen dieser Forderungen Rechnung zu tragen. Zum 31. Dezember 2022 unterschieden sich die Buchwerte dieser Forderungen, abzüglich der Wertberichtigungen, nicht wesentlich von ihren berechneten beizulegenden Zeitwerten.
- Der beizulegende Zeitwert von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und festverzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wird durch Diskontierung der künftigen Cashflows unter Verwendung von derzeit für Fremdkapital zu vergleichbaren Konditionen, Kreditrisiken und Restlaufzeiten verfügbaren Zinssätzen geschätzt. Für die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden vorwiegend Optionspreismodelle verwendet.
- Der beizulegende Zeitwert der nicht notierten zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden wird unter Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren geschätzt.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der IONOS Group Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

T€	Zum 31.12.2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or Loss)				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	–38.219	0	0	–38.219

Während der Berichtsperiode gab es, wie im Vorjahr, keine Umbuchungen zwischen den Bewertungsstufen.

T€	Zum 31.12.2021	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or Loss)				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	–36.096	0	0	–36.096

Die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren für die Fair Value-Bewertungen, die in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie kategorisiert sind, sowie eine quantitative Sensitivitätsanalyse zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 sind nachfolgend dargestellt:

31.12.2022	Bewertungs-methode	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	In der Bewertung berücksichtigt	Sensitivität des Inputfaktors auf den Fair Value	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	Black Scholes	Fälligkeit	0,1 Jahre	+0,25 Jahre	n.a.
				–2,7 Mio. €	n.a.
		Volatilität	39,29 %	+1 %	–1 %
				–0,0 Mio. €	+0,0 Mio. €

31.12.2021	Bewertungs-methode	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	In der Bewertung berücksichtigt	Sensitivität des Inputfaktors auf den Fair Value	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	Black Scholes	Fälligkeit	0,5 Jahre	+0,25 Jahre	+1 Jahr
				–1,9 Mio. €	–5,8 Mio. €
		Volatilität	36,58 %	+1 %	–1 %
				–0,2 Mio. €	+0,2 Mio. €

41. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des IONOS Group Konzerns zählen neben Vorstand und Aufsichtsrat der IONOS Group SE und der IONOS Holding SE auch die Konzernunternehmen des United Internet AG Konzerns, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des IONOS Group Konzerns sind. Ferner werden Beteiligungen, auf die die Gesellschaften des IONOS Group Konzerns einen maßgeblichen Einfluss ausüben können (assoziierte Unternehmen), als nahestehende Unternehmen eingeordnet. Darüber hinaus wird Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär der United Internet AG als nahestehende Person eingestuft.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der IONOS Group SE und der IONOS Holding bekleiden im IONOS Group Konzern eine Schlüsselposition und werden daher als nahestehende Personen eingestuft. Der Vorstand der IONOS Holding SE setzt sich aus denselben Personen wie der Vorstand der IONOS SE zusammen.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 bestand der Vorstand der IONOS Group SE (als Konzernobergesellschaft) sowie der IONOS Holding SE aus den folgenden Mitgliedern:

IONOS Group SE:
- Achim Weiß
- Britta Schmidt (seit 01.11.2022)
- Hüseyin Dogan (Amtsniederlegung zum 31.10.2022)

IONOS Holding SE:
- Hüseyin Dogan
- Dr. Martin Endreß
- Anne Claudia Frese
- Hans-Henning Kettler
- Arthur Mai
- Britta Schmidt (bis 31.10.2022)
- Achim Weiß (bis 31.10.2022)

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert. Sie enthält einen festen und einen variablen Bestandteil (Tantieme /

Bonus). Für die feste Vergütung und die Tantieme wird ein Zieleinkommen festgelegt, das regelmäßig überprüft wird. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Höhe der Tantieme ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniszahlen orientieren.

Für die Zielerreichung gilt eine Bandbreite von 90 % bis 150 %. Bei 150 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Eine Mindesttantieme wird nicht garantiert. Die Auszahlung erfolgt nach der Feststellung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Die kurzfristig fälligen Leistungen des Vorstands und des Aufsichtsrats der IONOS Group SE, der IONOS SE und der IONOS Holding SE für das Geschäftsjahr 2022 teilt sich wie folgt auf in eine fixe und eine variable Vergütung:

T€	2022	2021
Fixe Vergütung	1.993	2.993
Variable Vergütung ohne aktienbasierte Vergütung	1.150	1.885
Gesamt	**3.143**	**4.878**

Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 ist zum 31. Dezember 2022 noch nicht ausbezahlt und findet in einer Rückstellung Berücksichtigung.

Versorgungszusagen der IONOS Group SE gegenüber den Vorständen bestehen nicht. Die Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen betrugen in 2022 0 T€ (Vorjahr: 946 T€).

Der im Konzernabschluss für die Vorstandsmitglieder erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen im Zusammenhang mit dem LTIP belief sich auf 3.533 T€ (Vorjahr: 8.789 T€).

Die entsprechenden Bezüge im Sinne von IAS 24 (inklusive laufendem Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen) beliefen sich auf 6.676 T€ (Vorjahr: 14.613 T€).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine neuen Rechte auf aktienbasierte Vergütung in Form von LTIP an die Vorstände gewährt. Im Vorjahr wurden 75.000 MIP Einheiten mit einem Zeitwert zum Ausgabestichtag von 4.799 T€ an Vorstandsmitglieder ausgegeben.

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Sinne §314 Abs. 1 Nr. 6 a und b HGB, d.h. inklusive der Marktwerte der in 2022 gewährten aktienbasierten Vergütungen, beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.044 T€ (Vorjahr: 10.585 T€).

Zu den Einzelheiten des LTIP wird auf die Ausführungen unter 36. Aktienbasierte Vergütung verwiesen.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden die Aufsichtsräte der IONOS Group SE und der IONOS Holding SE aus den folgenden Mitgliedern:

IONOS Group SE:

- Max Fowinkel (Vorsitzender)
- Issam Abedin (stv. Vorsitzender)
- Markus Kadelke
- Lutz Laffers
- Markus Langer
- Lysander Ammann

IONOS Holding SE:

- Ralph Dommermuth (Vorsitzender)

- René Obermann (stv. Vorsitzender)
- Kurt Dobitsch
- Martin Mildner
- Vanessa Stützle
- Dr. Claudia Borgas-Herold (seit 06.09.2022)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der IONOS Group SE erhalten keine Bezüge. Über die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der IONOS Holding SE gibt die folgende Aufstellung Aufschluss:

2022

T€	Fix	Sitzungsgeld	Gesamt
Ralph Dommermuth	0	0	0
René Obermann	0	0	0
Dr. Claudia Borgas-Herold	7	1	8
Kurt Dobitsch	20	3	23
Martin Mildner	0	0	0
Vanessa Stützle	20	2	22
Gesamt	**47**	**6**	**53**

2021

T€	Fix	Sitzungsgeld	Gesamt
Ralph Dommermuth	0	0	0
René Obermann	0	0	0
Kurt Dobitsch	20	6	26
Max Fowinkel	0	0	0
Martin Mildner	0	0	0
Michael Scheeren	3	0	3
Vanessa Stützle	7	2	9
Gesamt	**30**	**8**	**38**

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Es werden sämtliche in den Konzernabschluss der United Internet AG einbezogenen Gesellschaften, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des IONOS Group Konzerns sind, sowie assoziierte Unternehmen als nahestehende Unternehmen des IONOS Group Konzerns angesehen.

Die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen teilen sich per 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 wie folgt auf:

T€	31.12.2022	31.12.2021
United Internet AG	22.225	8.350
1&1 Mail & Media GmbH	3.004	2930
1&1 Telecommunication SE	1.070	3.377
1&1 AG	828	
1&1 Mail & Media Inc.	311	213
1&1 Telecom GmbH	291	54
United Internet Media GmbH	118	13
United Internet Corporate Services GmbH	0	638
Übrige	117	255
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	**27.964**	**15.830**

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen umfassen vor allem Forderungen aus dem Cashpool (23.596 T€; Vorjahr: 12.289 T€) sowie aus Lieferungen und Leistungen (4.368 T€; Vorjahr: 3.541 T€). Die IONOS Group SE fungiert als Zwischenkonsolidierungsgesellschaft für den Cashpool mit der United Internet AG und deren Tochtergesellschaften. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden aus Cashpooling sind unbesichert, verzinslich und werden grundsätzlich durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 nicht wertberichtigt

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen teilen sich per 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 wie folgt auf:

T€	31.12.2022	31.12.2021
United Internet Corporate Services GmbH	3.777	1.677
1&1 Telecommunication SE	1.496	586
A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH	877	996
rankingCoach International GmbH	206	176
United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH	113	77
1&1 Mail & Media Development & Technology GmbH	51	316
United Internet AG	31	21
1&1 Mail & Media GmbH	3	69
1&1 Telecom GmbH	2	1.171
United Internet Media GmbH	0	594
Übrige	14	252
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	**6.570**	**5.935**

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Es bestehen keine Garantien. Zusätzlich bestehen per 31. Dezember 2022 Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 245 T€ (Vorjahr: 224 T€).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen von 1.245.000 T€ (Vorjahr: 1.315.000 T€) bestehen zwischen der IONOS Holding SE und der United Internet AG. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehen Unternehmen umfassen zum 31. Dezember 2022 ein Verkäuferdarlehen von 819.000 T€ (Vorjahr: 889.000 T€) für den Erwerb der Anteile an der IONOS SE sowie ein Darlehen von 350.000 T€ für den Erwerb der Anteile an der STRATO AG. Beide Darlehen werden mit

6,75 % p.a. verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Beide Darlehen sind unbesichert. Darüber hinaus besteht eine langfristige Darlehensverbindlichkeit gegenüber der United-Internet AG in Höhe von 76.000 T€. Das Darlehen wurde für den Erwerb der Anteile an der World4You Internet Service GmbH ausgereicht. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 und wird mit 5,0 % p.a. verzinst.

Die folgende Tabelle stellt die Gesamthöhe der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 dar:

Käufe/Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen/Personen 2022	Verkäufe/Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen/Personen 2022	Käufe/ Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen/Personen 2021	Verkäufe/ Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen/Personen 2021
T€	T€	T€	T€
103.707	48.674	70.962	43.767

Bei den bezogenen Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Bereitstellung von SAP-Lizenzen, die Betreuung der dazugehörigen IT-Systeme sowie Finanzbuchhaltung, die durch die 1&1 Telecommunication SE dem IONOS Group Konzern zur Verfügung gestellt werden sowie Marketingleistungen, die durch den IONOS Group Konzern von der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur, bezogen werden. Der Rechnungsstellungsprozess wird durch die 1&1 Telecom GmbH bzw. die A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH für den IONOS Group Konzern übernommen und erbracht. Seit dem Berichtsjahr 2022 werden die Mietaufwendungen für von Ralph Dommermuth oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften gemietete Geschäftsräume als bezogene Dienstleistung von nahestehenden Personen gezeigt. Auf eine entsprechende Anpassung des Vorjahres wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Der Anstieg der Käufe/Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen/Personen auf 103.707 T€ im Berichtsjahr 2022 im Vergleich zu 70.962 T€ im Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Einkaufsvolumina für Werbeleistungen von der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur, zurückzuführen.

Die IONOS Group SE und ihre Tochtergesellschaften besitzen und betreiben die sechs Rechenzentren der United Internet Gruppe. Die Verkäufe/Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen/Personen betreffen u. a. die zur Verfügungsstellung von Rechenzentren-Leistungen für die Segmente Consumer Access und Consumer Applications der United Internet Gruppe.

Zudem sind Leistungseinkäufe von assoziierten Unternehmen der United Internet AG in Höhe von 10.632 T€ (Vorjahr: 6.843 T€) enthalten. Die Leistungseinkäufe betreffen im Wesentlichen die Ranking Coach GmbH 4.281 T€ (Vorjahr: 3.950 T€), die Open Xchange GmbH 3.733 T€ (Vorjahr: 78 T€), die uberall GmbH 2.502 T€ (Vorjahr: 2.557 T€) sowie die Stackable GmbH 46 T€ (Vorjahr: 188 T€).

In der nachfolgenden Tabelle werden die Zinsaufwendungen und Zinserträge mit nahestehenden Unternehmen und Personen im jeweiligen Geschäftsjahr dargestellt:

Zinserträge 2022	Zinsaufwendungen 2022	Zinserträge 2021	Zinsaufwendungen 2021
T€	T€	T€	T€
70	90.702	25	91.844

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen vor allem die Verzinsung von Cashpool-Salden sowie Darlehensbeziehungen.

Die Leistungsbeziehungen mit den nahestehenden Unternehmen sind zu marktgerechten Konditionen abgewickelt worden.

Sonstige Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsräume des IONOS Group Konzerns in Montabaur und anderen Konzernstandorten sind in 2022 zum Teil von Herrn Ralph Dommermuth bzw. ihm zuzurechnenden Gesellschaften gemietet. Den Mietverträgen liegen gemeinsame Vereinbarungen mit der United Internet Corporate Services GmbH, Montabaur, der 1&1 Telecommunication SE, Montabaur, und der 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, zugrunde. Die entsprechenden Mietverträge weisen unterschiedliche Laufzeitenden zwischen Februar 2023 und September 2035 auf. Die entsprechenden Mietaufwendungen liegen auf ortsüblichem Niveau und beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 4.068 T€ (Vorjahr: 3.732 T€).

In den folgenden Tabellen werden Nutzungsrechte im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

	Buchwert 1.1.2022	Zugang des Geschäftsjahres	Abgang	Abschreibung	Buchwert 31.12.2022
Nutzungsrechte	34.458	8.629	–2.045	–3.431	37.611

	Buchwert 1.1.2021	Zugang des Geschäftsjahres	Abgang	Abschreibung	Buchwert 31.12.2021
Nutzungsrechte	38.618	2.697	–3.573	–3.284	34.458

In den folgenden Tabellen werden Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

	Buchwert 1.1.2022	Zugang des Geschäftsjahres	Abgang	Tilgung/ Zinsen	Buchwert 31.12.2022
Leasingverbindlichkeit	35.277	8.715	–1.929	–3.441	38.622

	Buchwert 1.1.2021	Zugang des Geschäftsjahres	Abgang	Tilgung/ Zinsen	Buchwert 31.12.2021
Leasingverbindlichkeit	39.093	2.697	–3.573	–2.940	35.277

Aus dem Erwerb der IONOS Cloud GmbH besteht eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 4.416 T€ (Vorjahr: 4.416 T€) gegenüber Herrn Achim Weiß. Die Höhe des Kaufpreises hängt im Wesentlichen von der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ab. Das Ende der Laufzeit der Verbindlichkeit liegt innerhalb der nächsten 12 Monate und wird unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

42. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Grundsätze des Risikomanagements

Die Systematik des im IONOS Group Konzern eingeführten Risikomanagementsystems orientiert sich am COSO-ERM-Framework und wird im Lagebericht ausführlich beschrieben.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Die wesentlichen durch den IONOS Group Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der IONOS Group Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Sie umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen. Darüber hinaus bestehen finanzielle Vermögenswerte in Form von langfristigen Ausleihungen und Anteilen an anderen Unternehmen.

Der IONOS Group Konzern verfügt zum Bilanzstichtag im Wesentlichen über originäre Finanzinstrumente. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Dabei unterliegt der IONOS Group Konzern hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen insbesondere Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken, die im Folgenden dargestellt werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen hat, die sich aus seinen finanziellen Verbindlichkeiten ergeben. Für den IONOS Group Konzern besteht das Liquiditätsrisiko grundsätzlich und damit unverändert zum Vorjahr darin, dass die in den Konzern einbezogenen Gesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen könnten.

Der IONOS Group Konzern ist in das Cash-Management der United Internet Gruppe eingebunden. Im Rahmen Cash-Management der United Internet Gruppe werden weltweit alle Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse zentral ermittelt. Durch das konzerninterne Saldieren (Netting) der Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Das Netting erfolgt durch das Cashpooling-Verfahren. Die IONOS Group SE hat zur Steuerung ihrer Bankkonten und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert. Neben der operativen Liquidität unterhält der IONOS Group Konzern auch weitere Liquiditätsreserven, die kurzfristig verfügbar sind.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2022 und 2021 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ist ein Darlehen in Höhe von 76.000 T€ zum 31.12.2023 fällig. Bei den restlichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 1.169.000 T€ besteht keine vertragliche Verpflichtung zur Tilgung vor Ende 2026. Hier wurden die von der IONOS Group einseitig geplanten Tilgungen berücksichtigt.

	Buchwert	Liquiditätsabfluss von Tilgung und Zinsen im Geschäftsjahr					
T€	31.12.2022	2023	2024	2025	2026	> 2026	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.324	80.324	0	0	0	0	80.324
Leasingverbindlichkeiten	129.068	17.834	16.669	14.561	14.126	88.209	151.399
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	84.244	83.869	257	0	0	118	84.244
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.251.570	223.408	182.202	227.963	875.549	0	1.509.122

	Buchwert	Liquiditätsabfluss von Tilgung und Zinsen im Geschäftsjahr					
T€	31.12.2021	2022	2023	2024	2025	> 2025	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.427	63.427	0	0	0	0	63.427
Leasingverbindlichkeiten	92.526	13.434	12.277	10.864	9.086	62.423	108.083
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	94.245	93.892	219	0	0	134	94.245
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.320.935	159.096	196.582	240.470	276.361	799.512	1.672.021

Marktrisiko

Die Aktivitäten des Konzerns sind in erster Linie finanziellen Risiken aus der Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen sowie dem Kredit- und Ausfallrisiko ausgesetzt.

Zinsrisiko

Zins(änderungs)risiko bezeichnet das Risiko, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Zinszahlungen auf bestehende und zukünftige Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Zum 31. Dezember 2022 bestehen vor allem festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen. Diese unterliegen keinem ergebniswirksamen Zinsänderungsrisiko.

Währungsrisiko

Währungsrisiko ist das Risiko, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwanken. Der IONOS Group Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, hauptsächlich des US-Dollars, britischen Pfund, des polnischen Zloty und des Euros. Der Konzern ist vor allem aus seiner Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und / oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung des Konzerns abweichende Währung lauten), Ausleihungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und den Nettoinvestitionen in ausländischen Tochterunternehmen Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Das Währungsrisiko des IONOS Group Konzern resultiert aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows der Gesellschaft nicht beeinflussen (d. h. die Risiken, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichterstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des Dollars, des britischen Pfund und des polnischen Zloty. Alle anderen

Variablen bleiben konstant. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern ergeben sich aufgrund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden. Siehe folgend die Auswirkungen der Kursentwicklung bei +/-10 %.

Kursentwicklung des US $	2022 Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	2021 Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)
+10 %	3.569	1.452
–10 %	–3.569	–1.452

Kursentwicklung des GBP	2022 Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	2021 Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)
+10 %	1.660	3.321
–10 %	–1.660	–3.321

Kursentwicklung des PLN	2022 Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	2021 Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)
+10 %	736	931
–10 %	–736	–931

Währungsrisiken entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Kredit- und Ausfallrisiko

Der IONOS Group Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Zur Reduzierung von Ausfallrisiken ist ein aufwendiges auch bereits präventiv wirkendes Fraud-Management-System etabliert worden, das permanent weiterentwickelt wird. Die Außenstände werden bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Nicht vermeidbaren Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht das maximale Kreditrisiko im Bruttobetrag der bilanzierten Forderung vor Wertberichtigungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert sind, werden in der Anhangsangabe 19 nach Zeitbändern, in denen sie überfällig sind, gegliedert.

Bei dem IONOS Group Konzern bestehen keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen.

Bezugnehmend auf mögliche Risiken in Verbindung mit der Corona-Pandemie sowie dem Krieg in der Ukraine und der gesamtwirtschaftlichen Lage wird auf Anhangsangabe 3 verwiesen.

Kapitalsteuerung

Die IONOS Group SE als oberste Gesellschaft des IONOS Group Konzern unterliegt über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen sind überwiegend erfolgsorientiert. Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements sind den erfolgsorientierten Finanzkennzahlen untergeordnet.

43. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, die kein Leasingverhältnis darstellen:

T€	2022	2021
Bis 1 Jahr	3.008	3.463
1 bis 5 Jahre	9.597	11.532
Über 5 Jahre	3.520	4.842
Gesamt*	**16.125**	**19.837**

*Die Angaben erfolgen auf Basis vertraglicher Mindestlaufzeiten.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden überwiegend Nebenkosten aus Gebäudemietverhältnissen abgebildet.

Zum Bilanzstichtag bestehen Abnahmeverpflichtungen für Sachanlagevermögen in einem Gesamtbetrag von 6.279 T€ (Vorjahr: 9.245 T€), sowie für immaterielle Vermögenswerte in einem Gesamtbetrag von 964 T€ (Vorjahr: 1.171 T€).

Durch die Einbindung der IONOS Group SE in das zweistufige Cashpooling-System der Muttergesellschaft United Internet AG ergibt sich aus der Aufrechnung der Verbindlichkeiten aus Cashpooling der Gesellschaften der United Internet Gruppe mit dem Guthaben der Muttergesellschaft ein positiver Saldo, womit ein gesamtschuldnerisches Haftungsrisiko nicht gegeben ist.

Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

44. Angaben zu Leasingverhältnissen

Konzern als Leasingnehmer

Die Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen für Miete von Gebäuden und Fahrzeugen.

Hinsichtlich der Mehrzahl der Mietverträge bestehen Optionen auf Verlängerung der Vertragsverhältnisse. Die Konditionen dieser Verlängerungsoptionen sind frei verhandelbar oder identisch mit den derzeit geltenden Konditionen. Die Gesellschaft beabsichtigt derzeit, alle wesentlichen Verlängerungsoptionen in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, wesentliche Kündigungsoptionen auszuüben.

Im Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen angefallen:

T€	2022	2021
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		
- Grundstücke und Bauten	14.151	11.987
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.390	1.684
Summe Abschreibungen auf Nutzungsrechte	**15.541**	**13.671**
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	3.575	2.433
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	44	280
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	235	98

Zum 31. Dezember 2022 ergeben sich folgende Buchwerte der Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte:

T€	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021
Grundstücke und Bauten	117.348	86.430
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.186	3.254
Summe Nutzungsrechte	**119.534**	**89.684**

Zum 31. Dezember 2022 bestehende Leasingverpflichtungen haben folgende Laufzeiten:

T€	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021
Bis 1 Jahr	13.787	10.228
1 bis 5 Jahre	46.918	28.526
Über 5 Jahre	68.363	53.772
Gesamt	**129.068**	**92.526**

Zum 31. Dezember 2022 haben sich die Leasingverpflichtungen wie folgt entwickelt:

T€	2022	2021
Stand 01. Januar	92.526	66.738
Zugänge	56.543	57.541
Zugänge aus der Konsolidierungskreisänderung	0	1.684
Zinseffekt	3.575	2.433
Auszahlungen	–15.931	–15.963
Abgänge	–7.491	–20.085
Erträge aus Währungsumrechnung	–154	178
Stand 31. Dezember	129.068	92.526
davon kurzfristig	13.787	10.228
davon langfristig	115.281	82.298

Die Auszahlungen aufgrund der Leasingverpflichtungen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Konzern als Leasinggeber

Der Konzern tritt erstmalig im Berichtsjahr 2022 als Leasinggeber von Finanzierungs-Leasingverhältnissen im Rahmen der Untervermietung von Bürogebäuden auf. Die kurzfristigen Forderungen aus

Finanzierungs-Leasingverhältnissen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die Überleitung der Bruttoinvestitionen der Leasingverhältnisse auf den Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen sowie deren Fälligkeiten stellen sich wie folgt dar:

T€	2022	2021
Bruttoinvestitionen		
davon fällig bis 1 Jahr	403	0
davon fällig in 1-5 Jahren	1.696	0
davon fällig nach über 5 Jahren	1.875	0
Noch nicht realisierter Finanzertrag	–393	0
Nettoinvestitionen	3.581	0
Kumulierte Wertminderungen	0	0
Buchwert der Forderungen aus Finanzierungsleasing	**3.581**	**0**

45. Kapitalflussrechnung

In den Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit sind im Geschäftsjahr 2022 Zinsauszahlungen von 86.924 T€ (Vorjahr: 93.731 T€) und Zinseinzahlungen in Höhe von 1.168 T€ (Vorjahr: 310 T€) enthalten. Die Auszahlungen des Geschäftsjahres 2022 für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 59.653 T€ (Vorjahr: 60.660 T€) und die Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf 4.543 T€ (Vorjahr: 13.244 T€).

Die Veränderung der Einzahlungen aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr resultiert aus Einzahlungen aus der Veräußerung der 49%igen Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Intellectual Property Management Company Inc. mit Sitz in Dover, Delaware / USA. Die Veränderung der Nettoauszahlungen im Vorjahr im Investitionsbereich resultierten im Wesentlichen aus Auszahlungen für den Erwerb der we22 Gruppe sowie den Einzahlungen aus der Veräußerung der Anteile an der Afilias Gruppe.

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ist im Berichtsjahr im Wesentlichen aus der Tilgung von Darlehensbestandteilen (70.000 T€; Vorjahr: 153.141 T€), aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (15.931 T€; Vorjahr: 15.963 T€) sowie aus Auszahlungen an Minderheitsaktionäre für die Aufstockung der Anteile an der InterNet X Holding GmbH (15.182 T€; Vorjahr: 0) beeinflusst.

Veränderungen der Cashpool-Forderungen gegen nahestehende Unternehmen werden aufgrund ihres Charakters dem Investitionsbereich zugeordnet.

Überleitungsrechnung der bilanziellen Veränderung von Finanzschulden:

		Zahlungswirksame Veränderungen			Nicht-zahlungswirksame Veränderungen		
	01.01.2022	Aufnahme	Tilgung	Zins-zahlungen	Veränderung	Zinsen	31.12.2022
Verkäuferdarlehen	889.000	0	–70.000	–58.762	0	58.762	819.000
Darlehen STRATO/World4You	426.000	0	0	–27.823	0	27.823	426.000
Leasing verbindlichkeiten	92.526	0	–15.931	0	48.898	3.575	129.068
Sonstige Finanzschulden	0	302	–302	0	0	0	0
Gesamt	**1.407.526**	**302**	**–86.233**	**–86.585**	**48.898**	**90.160**	**1.374.068**

		Zahlungswirksame Veränderungen		**Nicht-zahlungswirksame Veränderungen**			
	01.01.2021	Tilgung	Zins zahlungen	Veränderung	Änderung Konsolidie-rungskreis	Zinsen	31.12.2021
Verkäuferdarlehen	1.040.000	–151.000	–64.509	0	0	64.509	889.000
Darlehen STRATO/World4You	426.000	0	–27.823	0	0	27.823	426.000
Leasing verbindlichkeiten	66.738	–15.963	0	37.634	1.684	2.433	92.526
Sonstige Finanzschulden	4	–2.141	0	0	2.137	0	0
Gesamt	**1.532.742**	**–169.104**	**–92.332**	**37.634**	**3.821**	**94.765**	**1.407.526**

46. Befreiung gemäß §264 Abs. 3 HGB und §264b HGB

Die folgenden Tochtergesellschaften der IONOS Group SE nehmen Befreiungen gemäß §264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- IONOS Holding SE, Montabaur
- IONOS SE, Montabaur
- IONOS Service GmbH, Montabaur
- STRATO AG, Berlin
- STRATO Customer Service GmbH, Berlin
- Cronon GmbH, Berlin
- we22 GmbH, Köln
- we22 Solutions GmbH, Berlin
- CM4all GmbH, Köln

47. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. Januar 2023 legten Max Fowinkel, Issam Abedin, Lutz Laffers, Markus Kadelke, Markus Langer und Lysander Ammann ihre Aufsichtsratsmandate nieder und Ralph Dommermuth, René Obermann, Dr. Claudia Borgas-Herold, Martin Mildner, Vanessa Stützle und Kurz Dobitsch wurden von der Hauptversammlung zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestellt.

Die Gesellschafter haben am 26. Januar beschlossen, das Kapital der IONOS Group SE von 360.001 T€ um 139.639.999 T€ auf 140.000.000 T€ aus Gesellschaftsmitteln zu erhöhen. Des Weiteren wurde die Vorzugsaktie der IONOS Group SE in eine Stammaktie umgewandelt.

Am 26. Januar 2023 wurde ein neues Vergütungssystem eingeführt und die Dienstverträge des Vorstands der Gesellschaft und der Mitglieder des Vorstands der IONOS Holding SE wurden verlängert, beides unter der Bedingung eines Börsengangs. Das Vergütungspaket beinhaltet eine langfristige, aktienbasierte Vergütung in Form eines virtuellen Stock Appreciation Rights Plans (SAR-Plan 2023), in dessen Rahmen virtuelle Wertsteigerungsrechts (SARs) gewährt werden, sowie eine Ersatzprämie für den bestehenden LTIP. Es wird erwartet, dass für den SAR-Plan 2023 über den Erdienungszeitraum ein Gesamtaufwand in Höhe von etwa 22 Mio. € erfasst wird. Für weitere Erläuterungen des neuen SAR-Plans 2023 wird auf die Anhangsangabe 36 Aktienbasierte Vergütung – Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwiesen.

Im Rahmen der Ersetzung des bestehenden LTIP werden alle Zuteilungen im Rahmen des bestehenden LTIP am ersten Tag des Handels unverfallbar. Dies schließt zusätzliche LTIP-Zuteilungen ein, die Herrn Weiß, dem CEO des Unternehmens, am 1. Oktober 2022 gewährt wurden. Darüber hinaus wird die Auszahlung eines Drittels der bestehenden LTIP-Zuteilung von drei neuen Auslöseereignissen abhängig gemacht (Börsengang, 18 Monate bzw. 24 Monate nach dem ersten Handelstag), sofern der Dienstvertrag mit dem jeweiligen Teilnehmer zum Zeitpunkt des Eintretens des jeweiligen Auslöseereignisses noch nicht gekündigt wurde. Die Ersetzung wird als Änderung mit einer Fortschreibung der zuvor erfassten Ausgaben verbucht. Es wird erwartet, dass daraus keine wesentlichen zusätzlichen Aufwendungen resultieren.

Am 17. Januar 2023 hat die IONOS Group SE im Rahmen einer „Intention to Float“ (ITF) gemeinsam mit ihren Aktionären United Internet AG (75,1%) und WP XII Venture Holdings II SCSp (24,9%), ein mit Warburg Pincus verbundenes Unternehmen (zusammen „Warburg Pincus“), offiziell konkrete Pläne für eine Börsengang (IPO) von IONOS bekannt gegeben. Die Aktien sollen, unter Berücksichtigung des Marktumfelds, im 1. Quartal 2023 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert werden.

Am 27. Januar 2023 haben die United Internet AG und Warburg Pincus per Ad-hoc-Mitteilung mitgeteilt, dass sie den Rahmen für den geplanten Börsengang der IONOS Group SE und die Zulassung ihrer Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) festgelegt haben. Die Aktien der IONOS Group SE werden in einer Preisspanne von 18,50 € bis 22,50 € angeboten. United Internet und Warburg Pincus bieten jeweils 15% ihrer Anteile (d.h. insgesamt 21.000.000 nennwertlose Namensaktien) an, was 15.771.000 nennwertlosen Namensaktien aus dem Bestand von United Internet sowie 5.229.000 nennwertlosen Namensaktien aus dem Bestand von Warburg Pincus entspricht. Bis 3.150.000 weitere nennwertlose Namensaktien aus den Beständen von United Internet und Warburg Pincus können zur Deckelung möglicher Mehrzuteilungen (Greenshoe) angeboten werden.

Am 7. Februar 2023 haben United Internet und Warburg Pincus per Ad-hoc-Mitteilung mitgeteilt, dass sie den finalen Platzierungspreis für die Aktien der IONOS Group SE auf 18,50 € je Aktie festlegen.

Die Aktien der IONOS Group SE werden seit dem 8. Februar 2023 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) unter der ISIN: DE000A3E00M1, WKN: A3E00M, Ticker Symbol: IOS notiert. Nach dem Börsengang der IONOS Group SE halten United Internet 63,8% und Warburg Pincus 21,2% der Aktien. Weitere 15,0% befinden sich im Streubesitz (Freefloat).

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 im IONOS Group Konzern keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die größere Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens bzw. des Konzerns mit Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

48. Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Konzernabschluss Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von insgesamt 2.837 T€ berechnet. Diese beziehen sich mit 1.007 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen sowie mit 1.830 T€ auf sonstige Leistungen. Die sonstigen Leistungen umfassen andere Bestätigungsleistungen für den Börsengang von IONOS Group SE.

Montabaur, den 28. März 2023

Achim Weiß Britta Schmidt

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 2022

		Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
		01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zugänge aus Unternehmenserwerben	Währungsdifferenzen	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Währungsdifferenzen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I.	**Immaterielle Vermögenswerte**														
1.	Software/Lizenzen	122.885	3.461	33.280	1.520	0	–29	94.557	105.833	7.504	33.159	–25	80.153	14.404	17.052
2.	Markenrechte	52.886	0	0	0	0	–412	52.474	2.468	274	0	0	2.742	49.732	50.418
3.	Kundenstamm	303.536	0	46	0	0	–1.332	302.158	175.697	20.777	46	–1.124	195.304	106.854	127.839
4.	Firmenwerte	882.203	0	0	0	0	–4.587	877.616	56.942	0	0	–170	56.772	820.844	825.261
5.	Selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte	4.745	582	337	0	0	–89	4.901	1.043	390	195	–21	1.217	3.684	3.702
6.	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	3.522	11	355	0	0	46	3.224	2.110	0	355	37	1.792	1.432	1.412
7.	Geleistete Anzahlungen	1.014	1.706	0	0	0	0	2.720	0	0	0	0	0	2.720	1.014
Summe (I)		**1.370.791**	**5.760**	**34.018**	**1.520**	**0**	**–6.403**	**1.337.650**	**344.093**	**28.945**	**33.755**	**–1.303**	**337.980**	**999.670**	**1.026.698**
II.	**Sachanlagen**														
1.	Grundstücke und Bauten	11.804	3.692	266	9.930	0	–132	25.028	6.853	857	282	–3	7.425	17.603	4.951
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	470.632	76.878	32.199	14.803	0	2.716	532.830	312.777	66.917	30.767	1.649	350.576	182.254	157.855
3.	Geleistete Anzahlungen	19.346	10.732	139	–26.253	0	–665	3.021	54	72	0	0	126	2.895	19.292
4.	Nutzungsrechte	122.825	52.807	10.446	0	0	149	165.335	33.141	15.541	2.955	74	45.801	119.534	89.684
Summe (II)		**624.607**	**144.109**	**43.050**	**–1.520**	**0**	**2.068**	**726.214**	**352.825**	**83.387**	**34.004**	**1.720**	**403.928**	**322.286**	**271.782**
Summe total		**1.995.398**	**149.869**	**77.068**	**0**	**0**	**–4.335**	**2.063.864**	**696.918**	**112.332**	**67.759**	**417**	**741.908**	**1.321.956**	**1.298.480**

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 2021

		Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
		01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zugänge aus Unternehmenserwerben	Währungsdifferenzen	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Währungsdifferenzen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I.	**Immaterielle Vermögenswerte**														
1.	Software/Lizenzen	115.150	3.755	6.906	175	10.547	164	122.885	100.084	11.835	6.237	151	105.833	17.052	15.066
2.	Markenrechte	52.712	0	0	0	0	174	52.886	2.468	0	0	0	2.468	50.418	50.244
3.	Kundenstamm	300.665	0	0	0	1.881	990	303.536	149.891	24.705	0	1.101	175.697	127.839	150.774
4.	Firmenwerte	863.922	0	0	0	14.577	3.704	882.203	57.029	0	0	–87	56.942	825.261	806.893
5.	Selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte	4.220	631	63	0	0	–43	4.745	726	359	29	–13	1.043	3.702	3.494
6.	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	3.431	0	0	0	18	73	3.522	2.049	0	0	61	2.110	1.412	1.382
7.	Geleistete Anzahlungen	0	898	0	116	0	0	1.014	0	0	0	0	0	1.014	0
Summe (I)		**1.340.100**	**5.284**	**6.969**	**291**	**27.023**	**5.062**	**1.370.791**	**312.247**	**36.899**	**6.266**	**1.213**	**344.093**	**1.026.698**	**1.027.853**
II.	**Sachanlagen**														
1.	Grundstücke und Bauten	9.318	378	0	2.108	0	0	11.804	6.047	806	0	0	6.853	4.951	3.271
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.773	71.996	36.113	878	165	8.933	470.632	279.626	61.220	35.024	6.955	312.777	157.855	145.147
3.	Geleistete Anzahlungen	7.016	15.360	4	–3.277	0	251	19.346	0	54	0	0	54	19.292	7.016
4.	Nutzungsrechte	90.237	57.541	26.638	0	1.683	2	122.825	25.763	13.671	6.553	260	33.141	89.684	64.474
Summe (II)		**531.344**	**145.275**	**62.755**	**–291**	**1.848**	**9.186**	**624.607**	**311.436**	**75.751**	**41.577**	**7.215**	**352.825**	**271.782**	**219.908**
Summe total		**1.871.444**	**150.559**	**69.724**	**0**	**28.871**	**14.248**	**1.995.398**	**623.683**	**112.650**	**47.843**	**8.428**	**696.918**	**1.298.480**	**1.247.761**

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Montabaur, den 28. März 2023

Der Vorstand

Achim Weiß.....Britta Schmidt

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IONOS Group SE, Montabaur

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der IONOS Group SE (vormals IONOS TopCo SE), Montabaur, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der IONOS Group SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Den Abschnitt „1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen" des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Abschnitts des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende

wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir

nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig	Christian David Simon
Wirtschaftsprüfer	*Wirtschaftsprüfer*

IONOS Group SE

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

www.ionos-group.com